

# elsauer zytig

Informationen für Elsau, Rätersch, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tolhusen, Fulau, Ricketwil und Schlatt – GZA 8352 Elsau

Ausgabe 259  
Juli 2024

## Gemeinde 10



Erfolgreicher Amphibienschutz 16

## Schule 19



Rückblick auf das Schuljahr 19

## Kirche 22

## Senioren 28

## Natur 34



Waldbrandgefahr 34

## Kultur 35



Ausstellung von vier Künstlern 35

## Vereine 39

## Jugend 51

## Dies und das 52

## Heiss

*Der Sommer hat dieses Jahr lange auf sich warten lassen – wir hoffen aber, dass wir Ihnen mit der neuen Ausgabe trotzdem ein bisschen Wärme vermitteln können.*

*Den Anfang macht der Hufschmied Hansueli Schäfer, der mit seiner mobilen Schmitte das Feuer gewissermassen direkt in den Pferdestall bringt. Weiter gehts mit der Badi Niderwis, wo wegen dem schlechten Wetter seit Saisonbeginn die Fahnen auf Halbmast hängen. Bademeister Ricci Ochsner und Badikioskbetreiber Namgyel Netsang lassen sich trotzdem nicht unterkriegen und freuen sich über jeden einzelnen Gast. Ebenfalls im Niderwis, aber bei Mäharbeiten auf der Finnenbahn, treffen wir Collin Meier. Er ist Mitarbeiter der Gemeindewerke und erzählt, wie er sich bei Arbeiten im Freien im Sommer vor der grössten Hitze schützt. Den Abschluss macht der erste Elsauer Coupe-Cup, für den wir die Eiskaffees verschiedener Restaurants und Cafés miteinander verglichen haben. Gerne nehmen wir Sie mit auf einen Streifzug durch die Elsauer Dessertlandschaft und freuen uns natürlich, wenn der Coupe-Cup möglichst viele Nachahmerinnen und Nachahmer findet. Wir wünschen Ihnen einen schönen und vor allem heissen Sommer!*

## Zu Besuch im Pferde-Nagelstudio

*(sil) Man sollte das Eisen schmieden, solange es heiss ist – wo würde diese Redewendung besser passen als bei einem Hufschmied? Hansueli Schäfer aus Schlatt kümmert sich mit seinem Team seit vielen Jahren darum, dass die Esse niemals kalt wird. Wir durften ihn auf einem Besuch bei zwei seiner vierbeinigen Kunden auf dem Pferdehof Schnasberg begleiten.*

Man hört das Fauchen des Gasofens schon von weitem. Isländerstute Tibra steht geduldig da und lässt die beiden Hufschmiede ihre Arbeit machen. Zuerst werden die alten Hufeisen abgenommen. Rund sechs bis acht Wochen hält ein Beschlag, dann muss das Eisen ersetzt und der Huf darunter neu ausgeschnitten werden. Man muss sich das ein bisschen wie bei uns Menschen vorstellen – wie unsere Finger und Fussnägel, besteht auch ein Pferdehuf mehrheitlich aus Horn. Dieses wächst immer

weiter – entsprechend muss man es pflegen und rechtzeitig kürzen, damit das Pferd weiterhin gesund und schmerzfrei laufen kann.

Während Marina Müller das Bein des Pferdes in der richtigen Position hält, entfernt Hansueli Schäfer mit einer grossen Zange das alte Hufeisen von Tibras Huf. Darunter kommt viel Dreck zum Vorschein. Kein Wunder – immerhin stand die Isländerstute bis vor wenigen

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



Die Hufschmiede sind stets zu zweit unterwegs zu ihren vierbeinigen Kunden. Nicht alle Pferde stehen so ruhig wie Isländerstute Tibra.

Minuten noch zufrieden in ihrer Boxe. Mist und lose Steinchen werden von Hand entfernt. Anschliessend schneidet der Hufschmied mit einem scharfen Messer den Huf zurecht. Was für Laien nach einer ziemlich grobschlächtigen Arbeit aussieht, ist in Wirklichkeit hohe Handwerkskunst. Der Pferdehuf besteht nämlich nicht durchgehend aus totem Horn – gleich unter der Oberfläche ist er durchaus lebendig und diese Schicht darf auf keinen Fall verletzt werden. Innert wenigen Minuten hat Hansueli Schäfer alle vier Hufe von Tibra frisch ausgeschnitten und zurechtgefeilt. Nun geht es an den eigentlichen Beschlag.

### Jeder Huf ist anders

Marina Müller und Hansueli Schäfer haben die neuen Eisen für Tibra schon vorbereitet. Schäfer legt zwei davon in den kleinen Gasofen. Im seinem Innern herrschen rund 1000 Grad Celsius – innert weniger Minuten glühen die Eisen hellorange.

Jetzt muss alles schnell gehen – das Eisen soll ja schliesslich wirklich geschmiedet werden, solange es heiss ist. Mit einer langen Zange fischt Schäfer eines der Eisen aus dem Ofen, nimmt einen Hammer zur Hand und schmiedet es auf einem kleinen Amboss so zurecht, dass es genau auf Tibras Huf passt.

Jeder Pferdehuf ist anders, entsprechend gibt es auch ganz verschiedene Hufeisenrohlinge auf dem Markt. Tibra hat als Isländpferd eher kleine Hufe, während Grosspferde wie zum Beispiel Shi-

rehorses richtig grosse Eisen benötigen. In Schäfers Werkstattbus gibt es Kisten mit verschiedenen grossen Eisen – sogar ganz winzige für Shetlandponys. Um zu prüfen, ob das Eisen wirklich gut aufliegt, wird dieses zwischendurch mehrmals direkt auf den Huf des Pferdes gelegt. Sofort bildet sich durch die Hitze beissender Rauch, es riecht penetrant nach verbranntem Horn. Tibra bleibt gelassen. Die Prozedur fügt ihr weder Schmerzen zu, noch spürt sie die Hitze. Der Hufschmied pustet den Rauch weg und hält seinen Kopf seitlich, damit er genau sehen kann, wie das Eisen auf den Huf passt. Er nickt zufrieden und macht sich dann an das zweite Hufeisen. Als Schmied verfügt Schäfer über eine



Bevor das neue Hufeisen angepasst werden kann, wird zuerst das alte entfernt und der Huf neu ausgeschnitten. Diese Arbeit entspricht in etwa einer Pedicure im grossen Stil.

riesige Auswahl an verschiedenen Zangen, die er für seine Arbeit mit den glühenden Eisen braucht. Die meisten dieser Zangen sind selbstgeschmiedet – so besitzt jeder Schmied seine ganz eigene Sammlung, die ihm gut in der Hand liegt. Mit den Zangen hantieren die Hufschmiede sehr geschickt – sie sind es gewohnt, dass sie ihr Werkstück meistens nicht anfassen können, weil dieses viel zu heiss ist.

### Viel Hitze im Sommer

Um ein Pferd zu beschlagen, benötigt Schäfer rund eine Stunde. Obwohl der im Fahrzeug eingebaute mobile Schmiedeofen nur klein ist, strahlt er eine enorme Hitze ab. Hansueli Schäfer nickt: «Beim Beschlagen wird es manchmal schon ziemlich heiss – besonders im Sommer, wenn die Temperaturen sowieso schon hoch sind, ist die Arbeit am Pferd wirklich ziemlich anstrengend.» Da wäre einerseits der heisse Ofen, hinzu kommt das Pferd, das ebenfalls viel Wärme abstrahlt. Die Hufschmiede tragen bei der Arbeit zu ihrem eigenen Schutz schwere, speckige Lederschürzen – und zwar auch im Sommer.

Trotzdem würde Schäfer seinen Job mit niemandem tauschen wollen – viel zu gut gefällt ihm seine Arbeit mit den Tieren. Er selbst ist mit Pferden aufgewachsen und hat einen ganz besonderen Bezug zu den grossen Tieren. Das hilft ihm beim Umgang mit seinen vierbeinigen Kunden – nicht alle Pferde mögen es gern, wenn sie neu beschlagen werden, einige reagieren sogar ziemlich ungehalten und müssen in ganz seltenen Fällen sogar leicht betäubt werden,



Hansueli Schäfer legt die Hufeisen-Rohlinge in den mobilen Gasofen. In seinem Innern herrschen rund 1000 Grad Celsius und die Eisen glühen innert weniger Minuten hellorange.



Marina Müller schlägt die neuen Hufnägel so zurecht, dass sie sich nicht mehr lösen.

um ruhig zu bleiben. Hansueli Schäfer: «Das sind aber dann jeweils ganz junge Pferde, die sich den Hufschmied noch nicht so gewohnt sind. Die älteren Tiere bleiben in der Regel ruhig stehen. Zudem wissen wir als Hufschmiede ganz genau, wie wir zum Pferd stehen und seine Beine halten müssen.»

Die Wahl des richtigen Hufschmieds ist Vertrauenssache – ein bisschen so wie die Wahl des eigenen Hausarztes. Hat man einen guten Hufschmied gefunden, wechselt man diesen meistens nicht mehr aus, solange man Pferde besitzt. Das ist auch der Grund, warum Schäfer und sein Team nicht nur Pferde aus der Region beschlagen, sondern teils auch viel weitere Anfahrtswege auf sich nehmen. Er lacht: «Ich besuche sogar Pferde im Bündnerland. Das fühlt sich für mich dann aber jeweils fast schon wie Ferien an.»

### Eine Wissenschaft für sich

Früher war es selbstverständlich, dass man seine Pferde mit Hufeisen beschlug. Das hat sich inzwischen geändert – heute gibt es viele Barhufer, die mit sogenannten Hufschuhen unterwegs sind. Hierbei handelt es sich – wie der Name schon verrät – um eine Art Schuhe, die dem Pferd für Ausritte übergezogen werden. Im Stall und auf der Weide läuft das Tier ohne zusätzlichen Schutz direkt auf seinem eigenen Horn. Die Hufe von Barhufern benötigen in der Regel mehr Pflege als solche von Hufeisenträgern. Wie die Fingernägel beim Menschen sind auch die Hufe von Pferden sehr verschieden aufgebaut. Es gibt solche, die aus eher sprödem Horn

bestehen, aber auch ganz weiche Hufe, an denen kaum ein Hufnägel hält. Hinzu kommt eine Vielzahl von Hufkrankheiten, an denen Pferde erkranken können. Der Hufschmied merkt jeweils schnell, wenn bei einem Huf etwas nicht stimmt. Hansueli Schäfer: «Je nachdem reagieren wir gleich selbst und verarzten den Huf, oder wir informieren den Besitzer, damit er einen Tierarzt beiziehen kann.» Wie bei Autopneus gibt es auch beim Hufbeschlag übrigens Sommer- und Winterversionen. Weil Pferde durch die besondere Form ihrer Hufe Mühe haben, im Schnee zu laufen, werden ihnen in der kalten Jahreszeit vom Hufschmied oft Kunststoffplatten oder Schichten aus Leder zwischen Huf und Hufeisen gelegt.

Hansueli Schäfer und Marina Müller arbeiten Hand in Hand und es dauert

nicht lange, bis alle vier neuen Hufeisen bereitliegen. Sie werden anschliessend mit langen Hufnägeln an die Hufe genagelt. Auch davon merkt das Pferd nicht viel – die Nägel verlaufen genau dort durch den Huf, wo das Pferd keinen Schmerz empfinden kann.

Ein letzter Kontrollblick – alles sitzt perfekt. Tibra hat ihren heutigen Hufschmiedetermin mit Bravour hinter sich gebracht und darf nun wieder zurück in den Stall. Während Marina Müller sie wegführt, holt Hansueli Schäfer bereits den zweiten vierbeinigen Kunden für den heutigen Tag aus seiner Boxe und die Prozedur beginnt von neuem. Ich mache mich lieber aus dem Staub – bevor die Eisen glühen und mir der nach verbranntem Horn stinkende Rauch ein zweites Mal den Atem raubt.



Das neue Hufeisen wird heiss auf den Huf gelegt. Durch die Hitze bildet sich sofort beissender Rauch, der durchdringend nach verbranntem Horn riecht.

# Wann wirds mal wieder richtig Sommer?

*(sil) Mitte Mai begann in der Badi Niderwis die neue Saison und eigentlich wäre da alles bereit gewesen für einen langen und heissen Sommer. Das kühle und regnerische Frühlingswetter hat seither aber allen Sonnenhungrigen gehörig einen Strich durch die Rechnung gemacht – allen voran Bademeister Richard (Ricci) Ochsner und Badikioskbetreiber Namgyel Netsang.*

Eigentlich hatte der Wetterbericht für den heutigen Dienstag Mitte Juni viel Sonnenschein und sommerlich heisse Temperaturen vorausgesagt. Davon ist am Morgen kurz nach acht Uhr aber noch nicht viel zu spüren. Es liegt stockdicker Nebel über der Badi Niderwis – Sommer geht definitiv anders.

Trotzdem ist Ricci schon mit diversen Vorbereitungsarbeiten für den heutigen Tag beschäftigt. Pünktlich um neun Uhr öffnet die Badi ihre Pforten, und da soll alles blitzblank sein. Der Bademeister holt mit einem kleinen Messbecher Wasserproben vom Nichtschwimmer- und vom Schwimmerbecken. Geprüft werden Chlorgehalt und Ph-Wert – und das mehrmals täglich. Das Wasser im Planschbecken wird täglich gewechselt, deshalb werden dort am frühen Morgen noch keine Proben entnommen.

Während die Wasserproben von einem Messgerät analysiert werden, erzählt mir Ricci, wie er den Start der diesjährigen Badesaison erlebt hat. Er wiegt besorgt den Kopf: «Bis jetzt durften wir noch an keinem einzigen Tag mehr als hundert Gäste bei uns begrüssen. Ich hatte mir den Start in die Saison anders vorge-

stellt.» In ein paar Tagen ist bereits der längste Tag des Jahres. Auch wenn sich das Wetter plötzlich drehen und für den Rest der Saison von seiner besten Seite zeigen würde, denkt Ochsner nicht, dass der Verlust für die Badi Niderwis noch wettgemacht werden könnte. «Seien wir ehrlich: So ein Freibad kann nicht einmal in Rekordsommern wirklich gewinnbringend geführt werden. Also haben wir nach einem derart schlechten Saisonstart ziemlich miese Karten.» Hinzu kommt, dass schon bald die Sommerferien anstehen. Dann finden laut dem Bademeister erfahrungsgemäss eher weniger Gäste den Weg in die Badi. «Während den ersten drei Ferienwochen herrscht hier meistens tote Hose» sagt er, «erst zum Ende der Ferien steigen die Besucherzahlen wieder an.»

## Trist und langweilig

Ricci Ochsner hat die Stelle als Bademeister in der Badi Elsau vor etwas mehr als einem Jahr übernommen. Er hat sich gut eingelebt und fühlt sich rundum wohl in «seiner» Badi. «Die Arbeit mit den Gästen entspricht mir», sagt er, während er sorgfältig Reagenz aus einer

kleinen Flasche in seine Wasserproben tröpfelt, «mir gefällt, wie vielseitig dieser Job ist. Kein Tag gleicht dem anderen und es gibt immer etwas zu tun.» Dass es nun aber schon so lange derart kalt und nass ist, macht dem Bademeister keine Freude. Er erklärt: «Natürlich geht mir die Arbeit auch ohne Badegäste nicht aus. Jäten, Rasenmähen, Putzen – all das muss auch erledigt werden, wenn niemand zum Baden kommt. Ohne Gäste ist es aber wirklich trist und langweilig hier. Das schlägt einem mit der Zeit aufs Gemüt.»

Wenn ich mich in der leeren Badi umschaue, verstehe ich sehr gut, was er meint. Es ist zwar alles sauber gepflegt, der Rasen frisch gemäht und die Blumen leuchten in den Rabatten rund um die Becken um die Wette. Trotzdem wirkt die Anlage so ganz ohne Badegäste eher etwas traurig.

## Ein bisschen Dreck braucht es

Das Messgerät hat die Wasserproben fertig ausgewertet, und Ricci nickt zufrieden. Alle Werte passen, er trägt die Zahlen akribisch in eine Tabelle ein. Auch wenn sich keine Badenenden im Wasser tummeln, muss die Wasserqualität trotzdem genauestens überwacht werden. Ricci Ochsner erklärt mir, dass es dann sogar schwieriger sei, die geforderten Werte einzuhalten. «Unsere Anlage ist darauf ausgelegt, dass das Badewasser genutzt wird und entsprechend ist auch der Chlorgehalt eingestellt. Es braucht gewissermassen



Wasserproben auswerten, Putzroboter bedienen, Filterkartuschen spülen – all das muss auch erledigt werden, wenn keine Badegäste auftauchen.

einen gewissen Grad an Verschmutzung, damit die Werte stimmen. Badet niemand, muss man den Chlorgehalt gut im Auge behalten.» Für heute scheint alles zu passen. Ochsner packt seine Messutensilien weg und kümmert sich dann um den grossen quietschgelben Putzroboter, der seit dem Vorabend im Nichtschwimmerbecken seine Runden gedreht hat. Mit einer Leine zieht er ihn aus dem Wasser und kontrolliert anschliessend die Filterkartuschen in seinem Innern. Wenn jemand im Wasser seine Ohrstecker oder ein Halskettchen verloren hat, landen diese zwangsläufig im grossen Bauch des Roboters. Heute ist der Tank leer – es war ja auch kein Badegast im Wasser.

Auch wenn das Wetter nicht zum Baden einlädt, hat die Badi Niderwis trotzdem jeden Morgen mindestens von neun bis elf Uhr geöffnet. Ochsner nickt: «Es gibt ein paar unerschrockene Schwimmerinnen und Schwimmer, die wirklich bei jedem Wetter vorbeikommen und ihre Runden im Becken abspulen.» Ist für den Nachmittag Regen vorhergesagt, schliesst der Bademeister meistens am Mittag die Pforten der Badi wieder zu und hofft auf besseres Wetter für den nächsten Tag. «Seit ich Bademeister geworden bin, studiere ich den Wetterbericht jeden Tag ganz genau», er schmunzelt, «früher war es mir eigentlich egal, ob es regnet oder die Sonne scheint. Das hat sich stark verändert seit ich hier arbeite.»

### Die Wetter-App stets im Blick

Namgyel Netsang, der seit einem Jahr den Badioskiosk betreibt, geht es ganz ähnlich. Er lacht: «Ich habe noch nie vorher in meinem Leben derart intensiv die Wetter-App auf meinem Handy studiert. Meistens bringt es aber nichts – der Wetterbericht wird nicht besser, nur weil ich ihn mehrmals täglich anschau.» Namgyel ist erfahrener Gastronom und betreibt neben dem Elsauer Badioskiosk auch noch ein Burger-Restaurant in Zürich und ein Bistro in einer Luzerner Eishalle. Trotz der aktuell schwierigen Wetterbedingungen zieht er bis jetzt eine ganz passable Saison-Bilanz. Er zuckt die Schultern: «An den wenigen sonnigen Tagen war bis jetzt immer viel los und wir durften neben den Badigästen auch immer mal wieder Kunden bei uns begrüßen, die nur zum Mittagessen bei uns vorbeischaute. Von daher gibt es für mich keinen Grund zum Jammern. Uns gefällt es sehr gut hier in Elsau und

auch die Zusammenarbeit mit Ricci ist sehr angenehm und unkompliziert.» Namgyel erklärt, dass die grösste Herausforderung für ihn als Kioskbetreiber das Personal sei. «Bei schönem Wetter brummt das Geschäft und ich brauche Verstärkung. An regnerischen Tagen hingegen reicht es, wenn ich oder meine Frau Tenzin die Stellung halten», sagt er, «zum Glück führe ich mehrere Betriebe. So kann ich je nach Bedarf Aushilfen organisieren, die dann statt in Zürich hier in Elsau arbeiten.»

### Kein schönes Wetter – kein Salat und Gemüse

Bei wechselhaften Bedingungen wird auch die Lagerhaltung schwierig. Verderbliche Lebensmittel wie zum Beispiel Salate kauft Namgyel nicht gerne auf Vorrat, weil er Food-Waste vermeiden will. Er erklärt: «Unsere hausgemachten Spezialitäten, wie zum Beispiel die Momos, kann ich gut vorbereiten und tiefkühlen. Dann kann ich genau die Menge auftauen, die auch wirklich bestellt wird und der Rest bleibt im Gefrierschrank. Bei Salaten und Gemüse ist das leider anders.»

Deshalb hat der Badioskioskbetreiber die Menükarte kurzzeitig angepasst: Solange kein stabiles Hochdruckgebiet in Sicht ist, sind Fitnesssteller und Salate gestrichen.

Nun ja: Auch wenn heute ein sonniger Tag mit sommerlichen Temperaturen angesagt ist – nach einer längeren Schönwetterperiode siehts leider aktuell nicht aus. Immerhin hat sich der Nebel inzwischen gelichtet und die Schwimmbecken glitzern verheissungsvoll im Sonnenlicht. Ricci Ochsner schaut auf



Endlich schönes Sommerwetter: Ricci Ochsner wartet auf Badegäste.



Der Gartensitzplatz beim Badioskiosk ist längst bereit für den grossen Ansturm.



Namgyel Netsang betreut auch die Kasse am Eingang der Badi.

die Uhr und meint: «Hoffen wir einmal, dass die Badi heute Nachmittag gut besucht sein wird. Immerhin haben sich zwei Schulklassen angemeldet – da wird dann schon ordentlich etwas los sein.»

## «Da fühlt man sich dann schon wie in einem gut geheizten Backofen»

*(sil) An der prallen Sonne mähen, während es sich andere im Schatten gemütlich machen: die Mitarbeiter der Gemeindewerke Elsau sind bei jedem Wetter draussen und lassen sich auch von sengender Hitze nicht von ihrer Arbeit abhalten. Mit ein paar einfachen Tricks sorgen sie dafür, dass sie auch im Hochsommer einen kühlen Kopf bewahren. Wir durften Collin Meier, Mitarbeiter der Gemeindewerke, und Kai Kieras, Lernender, über die Schultern schauen.*

Noch ist es ruhig auf der grossen Wiese bei der Finnenbahn im Niderwis. Man hört vereinzelt Vögel zwitschern, bunte Schmetterlinge torkeln von Blüte zu Blüte und die Grillen liefern sich ein engagiertes Wettzirpen. Für einmal scheint die Sonne und lässt das hohe Gras silbern leuchten – heute wird ein sommerlich warmer Tag werden.

Plötzlich durchbricht ein lautes Knattern die Stille. Kai Kieras hat seinen Trimmer gestartet und macht sich an die Arbeit. Sorgfältig mäht er die Ränder rund um die Bäume und Sträucher, anschliessend wird Collin Meier mit dem Motormäher die Wiese mähen.

Ab Mitte Juni bis im Oktober sind die Mitarbeiter der Gemeindewerke fast ununterbrochen mit Mäharbeiten beschäftigt. Die vielen Wiesen, Böschungen und Grünstreifen am Rande der Gemeindestrassen wollen gepflegt sein, hinzu kommen Pflege- und Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof sowie an den Flur- und Asphaltstrassen.

Collin Meier schiebt sich seine Basenmütze in den Nacken und erzählt: «Im Sommerhalbjahr sind wir wenn immer möglich draussen an der Arbeit – und dies eigentlich bei jedem Wetter.»

Natürlich wird bei Regenwetter zuerst geschaut, ob noch Arbeiten anstehen, die drinnen ausgeführt werden können – grundsätzlich sind die Mitarbeiter der Gemeindewerke aber im Freien beschäftigt.

### Sonnenschutz ist längst salonfähig geworden

Im Sommer, wenn es draussen so richtig heiss ist und die Sonne vom frühen Morgen bis in den Abend hinein vom Himmel knallt, wird die Arbeit der Werkmitarbeiter zu einer regelrechten Tortur. Meier nickt: «Das direkte Sonnenlicht und die Hitze machen uns schon zu schaffen – zumal viele der zu erledigen Arbeiten nicht im Schatten stattfinden, sondern wirklich an der prallen Sonne.» Um sich zu schützen, setzen Collin Meier und seine Leute auf Sonnencreme und Hüte. Anders als früher wird Sonnenschutz heute sehr ernst genommen, und zwar nicht bloss von Eltern mit Babys und Kleinkindern, sondern eben auch von Unternehmen und Firmen.

Collin Meier: «Da hat allerdings ein Umdenken stattgefunden. Viele Arbeitgeber bieten ihren Angestellten, die viel im Freien arbeiten, inzwischen passende

Sonnenschutzprodukte an.» So auch die Gemeindewerke Elsau: Auf allen Fahrzeugen sind Tuben mit Sonnencreme verfügbar, die Mitarbeitenden werden zudem aktiv für die Thematik sensibilisiert und dazu angehalten, die Cremes auch zu benutzen.

Für Collin Meier ist es ganz selbstverständlich, sich zu schützen. «Ohne Sonnencreme gehe ich am Morgen gar nicht aus dem Haus», sagt der bärtige Hüne, «und nach der Mittagspause creme ich mich neu ein, bevor ich wieder an der Sonne arbeiten muss.»

### Viel trinken gegen die Hitze

Zu schaffen macht den Mitarbeitern der Gemeindewerke nicht nur die Sonne, sondern auch die Hitze. Dieses Jahr war es zwar noch an keinem einzigen Tag wirklich heiss, letzten Sommer kletterten die Temperaturen aber regelmässig über die 30 Grad Marke. Die Temperaturen werden jeweils im Schatten gemessen. Das heisst, dass es an der Sonne je nach Untergrund noch viel heisser ist. Asphalt heizt sich beispielsweise ganz besonders auf, während eine Wiese die durch die Sonne erzeugte Hitze relativ gut schlucken kann. «Am schlimmsten ist es jeweils, wenn wir auf den Gemeindestrassen arbeiten müssen», so Collin Meier, «da fühlt man sich dann schon wie in einem gut geheizten Backofen.» Bei hohen Temperaturen ist es besonders wichtig, möglichst viel Wasser zu trinken und damit den durch Schwitzen verursachten Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Collin Meier: «An wirklich heissen Tagen trinke ich gut und gerne drei bis fünf Liter Wasser. Das ist auch nötig, denn sonst kann es schnell passieren, dass der Kreislauf kollabiert.» Er erzählt, dass er schon öfters erlebt habe, wie Mitarbeiter umkippten. «Ich will nicht, dass mir selbst das auch einmal passiert. Deshalb schütze ich mich.»

Um die Mitarbeiter zu schonen, werden Arbeiten an der Sonne während Hitzeperioden auf die frühen Morgenstunden verlegt. Sind alle einverstanden, wird manchmal auch die Arbeitszeit verschoben – das heisst, die Mitarbeiter beginnen früher und können am Nachmittag, wenn es heissesten ist, zeitig Feierabend machen.

Trotzdem: Im Sommer an der Sonne arbeiten zu müssen, ist und bleibt ein Knochenjob, der nicht jedem liegt. Collin Meier könnte sich aber, wie er selber sagt, keinen anderen Beruf für sich vorstellen: «Eigentlich ist es ja auch sehr



Ihr Getränkeshändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH  
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48



Arbeiten auf der Wiese sind im Sommer eine ziemlich anstrengende Angelegenheit. Collin Meier weiss aber, wie er sich gut schützen kann.

schön, wenn die Sonne scheint und man anstatt im Büro zu sitzen, draussen an der frischen Luft sein darf. Zudem gewöhnt man sich mit der Zeit an die teils extremen Temperaturen.»

#### **Höchst willkommene Glacépausen**

Besonders schön findet Collin Meier auch die fürsorglichen Reaktionen der Anwohnerinnen und Anwohner, wenn

er und seine Mitarbeiter im Sommer unterwegs sind. Wie er berichtet, kommt es immer wieder vor, dass die Werksmitarbeiter spontan ein Glacé oder ein kaltes Glas Wasser angeboten bekommen. «Solche netten Gesten freuen uns natürlich sehr. Sie zeigen, dass die Leute unsere Leistung schätzen und auch erkennen, dass wir manchmal unter ziemlich anspruchsvollen Bedingungen arbeiten.» Collin Meier betont

aber gleichzeitig, dass es viele Berufsgruppen gebe, die im Sommer noch viel mehr leiden müssen als die Werksmitarbeiter: «Nehmen wir zum Beispiel Strassenbauer. Sie sind der Sommerhitze noch viel stärker ausgesetzt und verrichten zudem auch noch Arbeiten, die zusätzlich für Wärme sorgen. Dagegen haben wir es hier auf der Wiese direkt angenehm kühl!»

Neuwiesenstrasse 45  
in Winterthur

078 798 36 12

**Praxis für Akupunktur**  
Traditionelle Chinesische Medizin

**nancyribi.ch**

**Nancy Ribi**  
Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM  
M.S.O.M.

**punktgenaue  
Behandlung**

# Erster Elsauer Coupe-Cup

*(sil) Was wäre ein Sommer ohne einen feinen Coupe? Wir haben uns in der Gemeinde und der näheren Umgebung umgeschaut und uns auf die Suche nach dem besten Eiskaffee gemacht. Gefunden haben wir ganz viel herzliche Gastfreundschaft, lauschige Plätze und liebevoll zubereitete Dessertkreationen.*

Nun ja, die Idee für einen Coupe-vergleich in der Sommerausgabe der Elsauer Zytig klang schon einmal vielversprechend und hat unser Redaktionsteam von Anfang an begeistert. Dies nur schon, weil wir uns schon im Vorfeld auf die ausgedehnten Testessen freuten. Zuerst galt es jedoch, die genauen Wettbewerbsbedingungen zu definieren, und schon das stellte sich als ziemlich knifflige Aufgabe heraus.

## Die Vorbereitungen...

Um einen echten Vergleich ziehen zu können, mussten wir eine Dessertkreation auswählen, die sich zwar auf jeder Speisekarte findet, dem jeweiligen Küchenteam aber trotzdem ein bisschen Spielraum lässt. Ein Bananensplit ist ein Bananensplit und besteht aus Vanilleglacé, Bananen, Schoggisauce und Rahm – da gibt es nicht viel zu

personalisieren. Ebensovienig bei einem Coupe Dänemark. Wir entschieden uns schliesslich dazu, Eiskaffees miteinander zu vergleichen. Seien wir ehrlich: Auch wenn ein Eiskaffee an sich nicht sonderlich spektakulär klingt, haben wir alle doch unsere ganz besonderen Vorlieben. Ich bin mir sicher, dass so ziemlich jeder genau ein einziges Restaurant nennen kann, das den allerbesten Eiskaffee der Welt auf seiner Karte hat.

In Elsau und Umgebung gibt es insgesamt fünf verschiedene Cafés und Restaurants, die einen selbstgemachten Eiskaffee anbieten. Das Restaurant Frohsinn in Elsau, das Restaurant und Bar Old Station in Rätterschen, das Kafi Eulach und Claire's Besäbeiz in Rümikon und das Restaurant Landhaus in Ricketwil. Das Restaurant Rümispitz wird derzeit umgebaut und bleibt bis im Herbst geschlossen, weshalb wir es für

## Restaurant Landhaus, Ricketwil

Nur schon das urchig gemütliche Ambiente im Landhaus überzeugt. Hinzu kommt die Gastfreundschaft der Wirtsleute, die trotz hohem Alter voller Herzblut servieren.

Der Eiskaffee präsentiert sich als cremig-luftiges Gemisch aus Mocca und Vanilleglacé, serviert mit einer genau richtig bemessenen Portion Schlagrahm, einem Bisquit und Schoggitafeli.



**Preis: 8.50**

den Coupe-Cup leider nicht berücksichtigen konnten.

Natürlich kann man sich auch in der Badi und am Kebapstand mit einem Becher Eiskaffee eindecken – dieser stammt dann aber vom Grossverteiler. Das heisst zwar nicht, dass er deswegen weniger lecker wäre – um einen fairen Vergleich ziehen

## Claire's Besäbeiz, Rümikon

Wer einmal in Claire Aepplis lauschigem Garten gesessen hat, wird immer wieder hierher zurückkehren. Zwischen Bäumen und Blumen lässt es sich wunderbar verweilen und Claires Gastfreundschaft kommt spürbar von Herzen.

Der Eiskaffee wird gemeinsam mit einem Espresso gereicht, den man nach eigenem Gusto über das cremige Glacé giesst. Eine ordentliche Portion Schlagrahm rundet den Gaumenschmaus ab.



**Preis: 9.00**

## Old Station, Rätterschen

Susanne Frei hat das alte Bahnhofsgebäude mit viel Liebe fürs Detail neu zum Leben erweckt. Gegessen und getrunken wird inmitten von verschiedenen Trouvaillen aus dem Brocki – inklusive einem Hauch SBB aus der guten alten Zeit.

Der cremige Eiskaffee überzeugt auf der ganzen Linie: Mit dazugereichtem Espresso, frisch aufgeschlagenem, fluffigen Rahm und einem herrlich knusprigen Bisquit.



**Preis: 9.50**

zu können, haben wir uns aber dazu entschlossen, nur selbstgemachte Eiskaffees gegeneinander antreten zu lassen.

**...auf zum Testessen!**

Liebe Leserinnen, liebe Leser: Haben Sie schon einmal an einem einzigen Abend mehrere Eiskaffees hintereinander gegessen? Unser Redaktionsteam hat sich dieser wirklich grossen Herausforderung mutig gestellt und um das Testergebnis nicht zu beeinflussen, auch immer Portionen mit Rahm und allen möglichen Schikanen bestellt.

Die verschiedenen Lokale wurden von uns möglichst nicht vorgewarnt – schliesslich sollten sie uns einen Eiskaffee servieren, den sie so auch jedem anderen Gast vorsetzen würden.

So viel schon mal vorneweg: Wir wurden überall sehr herzlich empfangen und wenn es bei unserem Test allein um die Freundlichkeit der jeweiligen Gastgeber gegangen wäre, hätten wir allen fünf Teilnehmern Bestnoten verteilen und den Vergleich als grandioses Unentschieden verbuchen können. Elsau darf sich glücklich schätzen, dass trotz dem aktuell herrschenden Restaurantsterben noch immer eine solche Vielfalt vorhanden ist und dass sich die Wirtinnen und Wirte mit so viel Herzblut für ihre Gäste ins Zeug legen.

Wenn man einen feinen Eiskaffee geniessen möchte, zählt immer auch das Ambiente rundherum. Nur wenn es so richtig gemütlich ist, kann man sich rundum wohlfühlen. Deshalb haben wir bei unserem Coupe-Cup nicht nur

Punkte für Geschmack, Preis und Aussehen der Eiskaffees verteilt, sondern auch Bedienung und Atmosphäre im jeweiligen Lokal bewertet.

**The Winner is...**

Herausgekommen ist schliesslich ein sehr enges Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem fast alle teilnehmenden Restaurants gleichauf lagen. Bei all den feinen Eiskaffee-Kreationen war es wirklich schwierig, einen klaren Sieger zu küren. Gefallen hat uns, dass wirklich jedes einzelne Gasthaus seine ganz eigene Interpretation des Dessertklassikers servierte: Vom Premium-Mövenpick-Glacé über samtig aufgeschlagene Mischungen aus Mocca und Vanille bis hin zu Versionen, bei denen ein dazugereicherter frisch gebrühter Espresso ganz nach dem eigenen Gusto über das Glacé gegossen werden konnte, war wirklich alles dabei. Wir genossen frischen Schlagrahm, kleine Schoggitafeli und Biscuits, bei denen wir fast nicht glauben konnten, dass sie gekauft und nicht extra für uns frisch von Hand zubereitet worden waren.

Gewonnen hat schliesslich mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0.5 Punkten das Restaurant Bar Old Station. Wir gratulieren Susanne Frei als Gastgeberin herzlich zu diesem verdienten Sieg.

**Jetzt sind Sie dran!**

Auch wenn wir vom Redaktionsteam zumindest in nächster Zeit wohl keinen Eiskaffee mehr bestellen würden, möchten wir Ihnen allen unbedingt ans Herz

legen, unseren Test zu wiederholen. Besuchen Sie die verschiedenen Elsauer Restaurants und finden Sie heraus, welches ihr persönlicher Favorit bei den Eiskaffees ist. Damit zeigen Sie auch gleich, dass Ihnen die Elsauer Gastronomiebetriebe am Herzen liegen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und «En Guete!»

**Kafi Eulach, Rüwikou**

Das Kafi Eulach wurde seit dem Pächterwechsel vor einigen Jahren mit viel Sorgfalt umgebaut und bietet auf kleinstem Raum ein ziemlich umfangreiches Angebot – ein echter Quartiertreff halt.

Der Eiskaffee sieht toll aus und wird vom Servierpersonal in absoluter Blitzgeschwindigkeit zubereitet. Beim Testessen enthielt das Glacé leider etwas gar viele Eisklumpchen und war zudem ziemlich flüssig.



**Preis: 10.80**

**Restaurant Frohsinn, Elsau**

Der Gartensitzplatz des Restaurants Frohsinn fühlt sich ein bisschen an wie eine Woche Ferien. Entsprechend entspannt lässt es sich hier unter den schattigen Bäumen geniessen.

Der Eiskaffee besticht durch das unverwechselbare und intensiv-aromatische Espresso-Croquant-Glacé von Mövenpick und einen Schuss Moccasauce. Leider war der Coupe zum Ende hin etwas gar flüssig.



**Preis: 10.50**

**Cleverer Modernisierungslösungen, die unsere Ressourcen schonen**

Küchen, Türen, Haustüren, Zargen, Treppen, Decken, Fenster, Böden



vorher



vorher

- Ohne Rausreißen in nur einem Tag
- Neue, moderne Fronten nach Maß
- Türen nie mehr streichen
- Erweiterungen nach Ihren Wünschen
- Für alle Türen und Rahmen geeignet
- Schont Ressourcen und Ihren Geldbeutel

**PORTAS**® Europas Renovierer Nr. 1

**PORTAS AG**  
Im Ebnet 2  
8370 Sirmach

071 969 36 36  
portas-ag.portas.ch  
info@portas-sirmach.ch



Daniel Schmid  
Gemeindepäsident Elsau

*Liebe Elsauerinnen und Elsauer*

*Bereits ist wieder die Hälfte des Jahres vergangen und für viele von uns stehen die wohlverdienten Sommerferien vor der Tür. Ich wünsche Ihnen einige erholsame, entspannende Tage bei gutem Wetter. Und wer am 1. August zu Hause ist, den begrüsse ich ganz herzlich um 19 Uhr an unserer 1. August-Feier in der Badi Niderwis.*

*Jetzt ist auch der richtige Zeitpunkt, um kurz zurückzublicken. In Anlehnung an den Sonntag-Talk von TeleZüri sage ich Ihnen etwas zu meiner Lust und meinen Frust aus dem ersten Halbjahr. Und die Lust-Seite dominiert ganz klar. Ich habe mich riesig gefreut, dass der FC mit der Stubete Gäng, dem Moped-Revival und dem Sonntagmorgenprogramm so richtig Partystimmung nach Elsau gebracht hat. Besten Dank! Wenn es jetzt noch gelingt, weitere Elsauer Vereine für eine nächste Organisation zu gewinnen, kommen wir der Idee «Dorffest» ganz nahe. Also weiter so!*

*Mein Frust ist, dass der hirnrissige Vandalismus leider auch Elsau erreicht hat. Ich weiss nicht, was einem reitet, dass man Kunstwerke verwüstet, sogar fast für immer zerstört, ohne eine sinnvolle Botschaft zu haben und damit viel private Leidenschaft und Engagement untergräbt. Ich appelliere an die Vandalen, wenigstens die Grösse zu haben, sich bei Res Hugli oder Jürg Bischofberger zu entschuldigen.*

*Es ist ja gerade das Engagement von vielen Elsauerinnen und Elsauern, welche unsere Gemeinde so lebenswert macht. Dieses Engagement braucht es auch weiterhin. Zum Beispiel sind noch neue Mitglieder für die Wüst-Fonds-Kommission gesucht. Es wäre schade, wenn wir das Programm reduzieren müssten, weil niemand mehr die Anlässe organisiert. Dass wir als Gemeinde das Engagement der Vereine sehr schätzen, zeigen wir mit der Erhöhung der Entschädigung für die Vereine beim Altpapier-Sammeln. Ich persönlich hoffe, dass sich dadurch auch der eine oder andere Verein motiviert fühlt, noch etwas Zusätzliches für unsere Gemeinde zu machen. Sei dies die Unterstützung bei der 1. Augustfeier oder eben ein Mitwirken an einem zukünftigen Dorffest.*

*Sehr engagiert hat der Gemeinderat auch den Anschluss unserer ARA an Winterthur vorbereitet, über den wir am 22. September 2024 an der Urne abstimmen können. Das finanzielle Grossprojekt sichert unsere Abwasserentsorgung auf Jahrzehnte. Ich hoffe und danke Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung!*

*Ihr Gemeindepäsident Daniel Schmid*

## Aus dem Gemeinderat

### Die Bühnenbeleuchtung in der Mehrzweckhalle Ebnet wird ersetzt

Die Beleuchtung der Bühne in der Mehrzweckhalle Ebnet besteht seit deren Bau im Jahr 1971 praktisch unverändert aus einer schlichten und zweckmässigen Grundausstattung. Ersatzteile sind inzwischen jedoch nicht mehr erhältlich und auch die Leuchtmittel auf Halogen-Basis, die wesentlich mehr Strom verbrauchen als die aktuelle LED-Technik, werden nicht mehr verkauft. Die Bühnenbeleuchtung in der MZH ist deshalb seit längerem sanierungsbedürftig.

Für die Erneuerung wurden im Investitionsplan 2024 CHF 80'000 eingestellt. Geplant ist ein Ersatz im Massstab 1:1 ohne zusätzliche Technik. Auf Antrag des Kulturvorstehers hat der Gemeinderat dafür einen Objektkredit von CHF 78'900 bewilligt und die Arbeiten an die Firmen Alder + Eisenhut AG und VOLTA Elektro und Telecom AG vergeben.

### Arealplanung Erholungszone Rietwisen, Verbindung zum Bahnhof Schottikon

Die Bauarbeiten für die Überbauung Riethöfe starten voraussichtlich im Herbst 2024. Dann muss auch der im Jahr 2011 erstellte und auf der Westseite des Schnidertobelbachs liegende Spielplatz provisorisch in die Erholungszone östlich des Bachs verlegt werden. Inzwischen hat sich gezeigt, dass dieser Spielplatz weiterhin einem grossen Bedürfnis entspricht. Wo auf der aktuell als Spielwiese genutzten Fläche östlich des Bachs ein neuer Spielplatz zu liegen kommen soll, kann ohne Planung für das ganze Areal zwischen der Überbauung Riethöfe und dem Bahnhof Schottikon nicht festgelegt werden. Mit einer übergeordneten Arealplanung sollen deshalb auch Fragestellungen zur künftigen Fuss- und Veloverbindung der Überbauung Riethöfe mit dem Bahnhof Schottikon geklärt werden. Der Gemeinderat hat diese Arealplanung auf Stufe Vorstudie an die Ingesa AG vergeben.

### Das Kulturprogramm 2025 des J.R. Wüst-Fonds wartet auf Sie

Verbunden mit einem herzlichen Dank an die Kommission J.R. Wüst-Fonds für ihre engagiert und mit Herzblut geleistete

Arbeit hat der Gemeinderat das nachfolgende, wiederum sehr interessante und abwechslungsreiche Kulturprogramm 2025, verabschiedet. Reservieren Sie sich doch heute schon den einen oder anderen Abend in Ihrer Agenda.

#### Samstag, 15. Februar

*Theater Kanton Zürich,  
Die Laborantin*

#### Samstag, 22. März

*Lara Stoll, Slam Poetry, Lyrik,  
Kurzprosa, Rap, Comedy*

#### Freitag, 23. Mai

*Krimi Autorenlesung, Philipp Gurt*

#### Samstag, 28. Juni

*I Viaggiatori, Italienische Musik  
noch offen*

*Besuchstag Gemeinde Elsau  
auf Schloss Kyburg*

#### Samstag, 6. September

*Cousin Sisters, Jazz und Blues  
aus Wislig*

#### Sonntag, 26. Oktober

*Claire alleene, Cabaret und Musik,  
Judith Bach*

#### Sonntag, 2. November

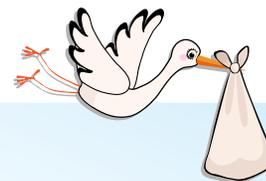
*Puppentheater für Kinder,  
Brigitte Shirai*

#### Samstag, 29. November

*Multimedia-Show Costa Rica,  
Peter Schenk*

### Wir suchen zwei neue Mitglieder für die Kommission J.R. Wüst-Fonds

Die Kommission J.R. Wüst-Fonds besteht aus fünf Mitgliedern und wird vom für



## Wir gratulieren zur Geburt

**Alicia Bachtler**  
09.05.24

**Sura Skenderi**  
11.05.24

**Malenia Waldvogel**  
21.05.24

**Eleni Schuppli**  
14.06.24

die Kultur verantwortlichen Gemeinderat, Andreas Meier, präsidiert. Leider mussten die zwei Mitglieder Thomas Matta und Jürg Dual aus gesundheitlichen Gründen auf ihre Mitarbeit in der Kommission verzichten. Der Gemeinderat dankt ihnen an dieser Stelle sehr herzlich für ihren engagierten und mit Herzblut geleisteten Einsatz zugunsten der Kultur in unserer Gemeinde.

Für die beiden freigewordenen Sitze in der Kommission suchen wir nun Ersatz. Wenn Sie also Freude haben an der Kultur und sich gerne in der Kommission J.R. Wüst-Fonds für unsere Gemeinde engagieren möchten, melden Sie sich

ALLES AUS EINER HAND

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN  
MALEREI | HOLZBAU | MAURER GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG  
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH  
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX

bitte bei deren Präsident, Andreas Meier, oder unserem Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer. Es wartet eine spannende und sehr dankbare Aufgabe auf Sie.

### **Befristetes Fahrverbot für Lastwagen auf der Strasse Im Zauner**

Die Strasse Im Zauner dient als Schulweg für täglich zahlreiche Schüler, die von der Schottikerstrasse zum Primarschulhaus hinaufgelangen wollen. Sie ist lediglich fünf Meter breit und weist im oberen Bereich kurz vor der Schottikerstrasse eine enge Kurve auf. Das Befahren mit Lastwagen hat in letzter Zeit vermehrt zu Sicherheitsproblemen mit Schülern aber auch Anwohnern und dementsprechenden Reklamationen geführt. Seit einigen Wochen werden im vorderen Teil der Riedstrasse zwei Mehrfamilienhäuser gebaut und im Herbst starten hinten der Riedstrasse voraussichtlich die Bauarbeiten für die Überbauung Riethöfe. Es ist davon auszugehen, dass der Baustellenverkehr diese Problematik noch verstärken wird. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, die Strasse Im Zauner so bald als möglich und vorerst bis zum Schluss der Bauarbeiten für die Überbauung Riethöfe mit einem Lastwagenfahrverbot zu belegen. Für ein dauerndes Lastwagenfahrverbot, das bei der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei bereits beantragt wurde, braucht es noch weitere Abklärungen, auch in Bezug auf die tatsächlichen Verkehrsfrequenzen.

### **Bauabrechnung für den Umbau des Feuerwehrgebäudes genehmigt**

Der Gemeinderat hat im Februar 2023 für den Umbau des Atemschutzraumes, den Einbau eines neuen Schliesssystems und weitere Sanierungsarbeiten im Feuerwehrgebäude einen Objektkredit von CHF 145'000 bewilligt. Diese Bauarbeiten konnten im letzten Sommer unter der Regie des Feuerwehrkommandanten, Michel Attinger, erfolgreich ausgeführt werden. Die Bauabrechnung mit Gesamtkosten von rund CHF 170'000 liegt vor. Die Mehrkosten von rund CHF 25'000 bzw. 17 % wurden einerseits durch vorher nicht bekannte Mängel am Gebäude verursacht wie beispielsweise nicht tragfähige Wände. Deshalb fielen die Mauerarbeiten wesentlich teurer aus als geplant. Zudem wurden die Kosten für die Anpassung

der Beleuchtung zu knapp budgetiert und der gleichzeitig mit der Sanierung vorgenommene Austausch des beinahe museumsreifen Kompressors war ebenfalls nicht budgetiert. Der Gemeinderat hat diese Bauabrechnung genehmigt.

### **Altpapiersammlung, Erhöhung der Entschädigung für die Vereine**

Auslöser für eine gründliche Standortbestimmung im Bereich Altpapier- und Kartonsammlung war eine Mitteilung des FC Rätterschen, dass der Aufwand und Ertrag für die beiden jährlichen Sammlungen für ihn nicht mehr stimmen. Bei einer Aussprache der Gesundheitsvorsteherin, Elisabeth Bayer mit den Verantwortlichen der sammelnden Vereine ergab sich, dass die Vereine weiterhin daran interessiert sind, mit den Sammlungen Geld für ihre Vereinskassen zu generieren. Der FC Rätterschen macht neu jedoch nur noch eine Sammlung. Auf die wenig genutzte Sammlung im Januar soll künftig verzichtet und die verbleibenden sechs Sammlungen besser auf das Kalenderjahr verteilt werden. Aufgrund dieses klaren Bekenntnisses der Vereine für den Weiterbestand der in unserer Gemeinde seit jeher bekannten Sammlungen, hat der Gemeinderat auf Antrag der Gesundheitsvorsteherin entschieden, den seit 1993 unveränderten Kilopreis von 10 Rappen für das gesammelte Altpapier per 1. Januar 2025 auf neu 14 Rappen festzulegen. Damit soll nicht nur die aufgelaufene Teuerung ausgeglichen, sondern auch das weitere Engagement der Vereine für eine insgesamt kostengünstige Lösung bei der Sammlung von Altpapier und Karton honoriert werden.

### **Aufbau Gemeindeführungsorgan, Krisenhelfer gesucht, Infoabend 9. September**

Die Gemeinden sind gemäss Bevölkerungsschutzgesetz verpflichtet, sich in angemessener Weise auf ausserordentliche Lagen vorzubereiten. Um diesen anspruchsvollen Auftrag und solche Krisen meistern zu können, bilden die Gemeinden ein Gemeindeführungsorgan (GFO) oder sie bilden zusammen mit anderen Gemeinden ein regionales Führungsorgan (RFO). Der Gemeinderat Elsau hat sich Ende 2020 für den Austritt aus dem RFO Eulachtal und den Aufbau eines GFO entschieden. Im Dezember 2022 konnte nach intensiver Suche in der Person von Christian Blat-

ter endlich der für diese Aufgabe bestens qualifizierte Stabschef als Schlüsselperson gefunden werden.

Ein Team bestehend aus Sicherheitsvorsteher und Chef GFO, Daniel Kälin, dem Gemeindeschreiber und dem Stabschef baut seither Stück für Stück unser GFO auf. Dabei hat sich inzwischen gezeigt, dass es zur Unterstützung des GFO und für weitere Aufgaben wie zum Beispiel den Betrieb unseres Notfalltreffpunkts in der Mehrzweckhalle Ebnet weitere Personen braucht. Der Gemeinderat hat deshalb grünes Licht für den Aufbau einer sogenannten Krisenhilfegruppe gegeben. Für diese Krisenhilfegruppe mit einem Bestand von 12 bis 20 Personen suchen wir motivierte und engagierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde. Ein Krisenhelfer oder eine Krisenhelferin sollte körperlich fit und ebenso klar im Kopf sein, und anpacken können. Am Montag, 9. September 2024 wird um 20 Uhr im Saal Hofwis ein Infoabend zum Thema Aufbau Krisenhilfe stattfinden. Reservieren Sie sich bei Interesse schon heute diesen Termin.

### **Einladung zur 1. August-Feier in der Badi Niderwis**

Bereits zum siebten Mal findet unsere kleine und gemütliche 1. August-Feier ab 19.00 Uhr in der Badi Niderwis statt. Der Gemeindepräsident, Daniel Schmid, wird die Gäste persönlich begrüssen und um 19.15 Uhr eine kurze Ansprache an sie richten. Das Kioskteam, tatkräftig unterstützt vom TV Rätterschen, bietet Speis und Trank an. Die Gemeinde offeriert Würste vom Grill mit Brot.

Auch dieses Jahr wird unsere Feier von Irma Nigg mit ihren WintiFägern musikalisch umrahmt. Bei schönem Wetter bleibt unsere Badi offen bis 21.00 Uhr. Um 21.15 Uhr startet der traditionelle Spaziergang für Familien mit Kindern aber natürlich auch für Erwachsene mit Fackeln hinauf auf den Himmerech, wo der Funken angezündet wird. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### **Sommerlieder, wunderschön aber leider ein Problemstrauch**

Der Sommerlieder ist bei uns ein beliebter Gartenstrauch, da er noch bis in den Spätsommer üppig blüht und viele nektarsuchende Insekten wie Bienen und Schmetterlinge anlockt. Doch der schöne Strauch hat eine dunkle Seite. Er dringt massiv in naturnahe Flächen



ausserhalb der Gärten ein und verdrängt dort unsere einheimischen Pflanzen, insbesondere die Futterpflanzen unserer Schmetterlinge. Dadurch schadet er den Schmetterlingen. Hinzu kommt, dass seine eigenen Blätter für die Raupen der Schmetterlinge ungeniessbar sind. Mit diesen Zeilen möchten wir die privaten Gartenbesitzer in unserer Gemeinde sensibilisieren. Wer einen Sommerflieder in seinem Garten hat, sollte diesen nach Möglichkeit durch einen einheimischen Strauch ersetzen wie beispielsweise Liguster oder den für Vögel und Schmetterlingsraupen wertvollen Weissdorn. Als Ersatz eignet sich auch der Schwarze Holunder, das gemeine Pfaffenhütchen oder die gemeine Berberitze. Wer seinen Strauch lieber behalten möchte, sollte zumindest die Blüten Ende August vor der Samenbildung abschneiden.

### **Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an Strassen und Wegen**

Die meisten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Der Gemeinderat und die Mitarbeiter der Gemeindewerke danken diesen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern herzlich für ihre Aufmerksamkeit. Leider ragen aber stellenweise auch Äste von Bäumen oder Sträuchern in Wege und Strassen hinaus und behindern den Verkehr. In Kurven oder Einmündungen wird so die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen vor

allem für Fussgänger und Velofahrer. Zudem werden Signale und Hydranten verdeckt und das Licht der Strassenlampen kommt nicht mehr auf den Boden. Besonders der Winterdienst wird von hinausragenden Ästen stark behindert und deswegen gehen auch regelmässig Rückspiegel und Drehlichter zu Bruch; unnötige Kosten, die übrigens jeder Steuerzahler mitbezahlt.

Gemäss § 20 der kantonalen Verkehrsschliessungsverordnung (VERV) beträgt der Lichtraum in der Höhe im Fahrbahngebiet mindestens 4.5 m. Im Bereich von Trottoirs, Fuss- und -Velowegen beträgt der Lichtraum 2.65 m. Dieser Lichtraum ist von den Grundeigentümern dauernd freizuhalten.

Die erforderlichen Sichtbereiche gemäss § 23 sind ebenfalls dauern freizuhalten. In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0.8 m nicht überschreiten.

Gemäss § 27 gelten bei Pflanzen folgende Abstände von der Strassengrenze:

- Bei Bäumen 4m, gemessen ab der Mitte des Stammes.
- Bei anderen Pflanzen ein Abstand, bei dem sie nicht in den Lichtraum hineinragen, bei Sträuchern und Hecken aber mindestens 0.5 m.
- Gegenüber Fusswegen, frei geführten Trottoirs, Velowegen und Strassen, die vorwiegend dem Quartierverkehr oder dem Verkehr der Anwohnerinnen und Anwohner dienen oder im Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf 2 m reduziert werden.

Gemäss § 28 kann bei Mauern, geschlossenen Einfriedungen und dichter Bepflanzung von über 0.8 m Höhe an der Innenseite von Kurven aus Gründen der Verkehrssicherheit ein angemessener Abstand verlangt werden.

Der Gemeinderat bittet alle Grundeigentümer, ihre Pflanzen gemäss den oben erwähnten Vorschriften zurückzu-

## *Herzliches Beileid*

**Rocco Specchiarello**  
28.11.46 – 06.05.24

**Heidi Werner**  
21.01.30 – 11.05.24

**Esther Elsa Gehring**  
12.06.42 – 17.05.24

**Ursula Annamarie Kessler**  
13.10.45 – 17.05.24

**Elisabeth Schenkel**  
24.10.23 – 21.05.24

**Lore Marie Zbinden**  
27.01.36 – 24.05.24

**Gerson Benjamin Ketterle**  
19.11.59 – 03.06.24

**Karl Josef Widmer**  
10.03.41 – 22.06.24

**Ruth Häuptli**  
01.01.37 – 28.06.24

schneiden. Falls diese nicht eingehalten werden, wird den säumigen Grundeigentümern von der Gemeindeverwaltung gemäss Art. 23 der Polizeiverordnung schriftlich eine Frist gesetzt und später die Ersatzvornahme angedroht.

*Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber*

## **Dulce di Lecche – sündhaft gut...**



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)**

# Riethöfe bald im Bau

Der Bau der Siedlung Riethöfe beginnt Mitte Oktober. Die Baubewilligung wurde gerade zum Redaktionsschluss rechtskräftig. Am 31. August informieren die Bauträger vor Ort.

192 Wohnungen entstehen in den kommenden Jahren in der Rietwisen, wie das Gelände nahe beim Bahnhof Schottikon heisst. «Wir freuen uns sehr, dass wir nun eine rechtskräftige Baubewilligung in den Händen haben. Mitte Oktober werden wir den Spaten in die Erde stechen», sagt Eva Graf Poznicsek von der Elsauer KIKO Betriebs-AG, welche 38 Wohnungen erstellt. Für die übrigen 154 zeichnet die bahoge Wohnbaugenossenschaft verantwortlich.

Zur direkten Information der Elsauer Bevölkerung und weiterer Interessierter organisieren die beiden Bauträger eine Auftakt-Veranstaltung mit Imbiss:

- Samstag, 31. August, 11 bis 15 Uhr
- Ausstellung mit Postern und direkten Ansprechpartnern
- Imbiss vom Grill
- Elsauerstrasse 37, Elsau, Vorplatz unter der Brücke
- Keine Parkplätze vorhanden!

«Wir sind gespannt auf das Interesse, nun, da es konkret wird», sagt bahoge-Präsidentin Bruna Campanello. «Mit der Vermietung der Wohnungen starten wir 2026. Es gibt keine Reservationsmöglichkeit bis dahin.» An den Poststationen stellen die Bauträger Aspekte der Vermietung, der Nachhaltigkeit, einzelne Grundrisse, das bauliche und soziale Siedlungsgefüge, den Aussenraum und den Verkehr vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Die KIKO Betriebs-AG und die bahoge Wohnbaugenossenschaft freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

## Weitere Projektinfos

[www.riethoefe.ch](http://www.riethoefe.ch)

zum haarschopf...

De Coiffeur für  
Fraue, Manne  
und Chind  
für Farb, Forme  
und Welle!

Sandra Spirk  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Räterschen  
Telefon 052 366 66 44  
Mobile 079 288 14 21

Ich verwende Naturfarben  
und Naturprodukte!

Besuchen Sie mich auf  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

## Siedlung Riethöfe Einblicke vor Baubeginn

- Ausstellung mit Postern
- persönliche Auskünfte von den Bauträgern und den Fachleuten
- Imbiss vom Grill

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**kiko**  
Wohnen an der Eulach

**bahoge**  
Wohnbaugenossenschaft

**e** **elsau**  
sieben mal stark

riethöfe



# Gelungene Umsetzung eines Sanierungsprojekts dank unserer Energieberatung

*Mit der deutlichen Annahme des Bundesgesetzes für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien bestehen für Hauseigentümer langfristig gute und klare Rahmenbedingungen, um insbesondere in die Photovoltaik zu investieren.*

Der erste Schritt zur Realisierung einer Anlage ist ein Gespräch mit Fachleuten. Die Energieberatungsstelle der Region Winterthur bietet neutrale, kostenlose Erstberatung zu allen Energiefragen. Ob sich eine Hauseigentümerin oder ein Hauseigentümer überlegt, die Sonnenenergie zu nutzen, ein Gewerbebetrieb die fossile Heizung durch ein System mit erneuerbaren Energien ersetzen möchte, oder ein Mieter die Stromkosten senken will: Am Anfang jeder Energiemassnahme braucht es die Energieberatung.

Die Energieberatungsstelle Region Winterthur unterstützt die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila bei ihren Fragen zum Thema Energie.

Vom Stromsparen über Heizungersatz bis zur Solaranlage: Im Vordergrund steht die neutrale Erstberatung. Sie kann am Telefon, während eines Besuchs vor Ort oder auf Voranmeldung im Gemeindehaus erfolgen. Für die Dauer einer

Stunde ist die Erstberatung kostenlos. Dabei gehen Fachleute der Energieberatungsstelle auf das Interesse und die Bedürfnisse der Kundschaft ein. Sie können klassische Tipps zum Energie- und Kostensparen für Mietende geben, gehen auf mögliche Massnahmen zur Wärmedämmung einer Liegenschaft ein oder informieren über Förderbeiträge des Kantons. Ebenso zeigen sie die Möglichkeiten auf, um die Sonnenenergie mit einer Photovoltaikanlage oder thermischen Solaranlage für die Warmwassererzeugung zu nutzen. Zudem vermitteln sie eine Übersicht über den potenziellen Strom- beziehungsweise Wärmeertrag auf der nutzbaren Dachfläche sowie über die Investitions- und Betriebskosten einer Anlage.

Ein weiteres Angebot der Energieberatungsstelle ist die Impulsberatung «erneuerbar heizen». Dabei handelt es sich um eine umfassende Beratung zum Umstieg von einer fossilen Heizung auf das geeignete erneuerbare System – sei es mit Wärmepumpe, einem Anschluss an die Fernwärme oder eine Holzfeuerung. Diese Dienstleistung wird schweizweit kostenlos von zugelassenen Impulsberaterinnen und -beratern «erneuerbar heizen» angeboten, zu welchen auch das Beraterteam der Region Winterthur gehört.

Das kostenlos angebotene Beratungsgespräch ist immer der erste Schritt, um Energieeffizienzmassnahmen umzusetzen oder die Installation einer Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energie anzupacken.

Nutzen Sie als Einwohnerin oder Einwohner der Gemeinde Elsau diese Chance und vereinbaren einen Beratungstermin:

Energieberatung Region Winterthur,  
Telefon 052 368 08 08,  
energieberatung@eb-region-winterthur.ch,  
www.eb-region-winterthur.ch



**167 Jahre Fachkompetenz** - Unser Versprechen für Vertrauen und Ihren Verkaufserfolg



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

**Mario Steiger**  
Immobilienvermarkter  
mit eidg. Fachausweis

**Heinz Andregg**  
eidg. dipl. Immobilien-  
Treuhandler

**Manuel Andregg**  
eidg. dipl. Immobilien-  
Treuhandler

**Daniel Bär**  
Immobilienbewerter  
mit eidg. Fachausweis

**Heinz Bächlin**  
Grundbuch- und  
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45  
www.andregg-immobilien.ch  
lokal verankert, regional vernetzt

# Erfolgreicher Amphibienschutz in der Gemeinde Elsau

*Seit Jahr und Tag findet im Frühjahr bei den drei Weihern in Räterschlen eine grosse Amphibienwanderung statt. Und Jahr für Jahr wurden in der Vergangenheit Unmengen der bedrohten Kreaturen vom Strassenverkehr zerquetscht. Ein trauriges und unnötiges Massaker! Die Gemeinde hat im letzten Jahr Gegenmassnahmen ergriffen: die nächtliche Strassensperre brachte Abhilfe.*

## Wieso wandern Amphibien über Strassen?

Grasfrösche leben - anders als ihr Name suggeriert - vorwiegend in unseren Wäldern, wo sie ein weitgehend ungestörtes Leben führen. Das ändert sich im Frühjahr radikal. Mit dem Frühlingserwachen machen sie sich auf den Weg zur Fortpflanzung zu ihren Geburtsgewässern. Hier paaren sie sich und legen den Laich im Flachwasser ab. Falls sie die Wanderung überleben... Durchschneidet eine Strasse die Wanderroute zwischen Jahresaufenthaltsort Wald und Laichgewässer, ist das Unheil programmiert: sie werden zu Hunderten überfahren. Da die Tiere vorwiegend nachts und bei feuchter Witterung unterwegs sind, bringen Regennächte die meisten Verluste. Zudem sind sie als wechselwarme Tiere bei kühlen Temperaturen sehr langsam und ducken sich bei Gefahr. Somit werden sie vom Automobilisten des Nachts allzu leicht übersehen. Bei der viel selteneren und gefährdeten Erdkröte sind die Umstände vergleichbar. Diese Art

lebt gerne in Feldgehölzen, Hecken und naturnahen Gärten. Gleich wie die Grasfrösche sind auch Erdkröten für die Fortpflanzung auf Tümpel und Weiher angewiesen. Wenn die Froschlurche ihr Laichgeschäft erledigt haben, wandern sie in ihre Lebensräume zurück und sind zum zweiten Mal schutzlos dem Verkehr ausgesetzt.

## Befristete Strassensperren lösen das Problem

Die hässlichen Bilder der zerquetschten Amphibien haben Anwohner des Schürflirainquartiers bewogen, bei der Elsauer Naturschutzgruppe vorstellig zu werden. Somit wurde der Stein ins Rollen gebracht. Gemeinsam mit Gemeindeverwaltung und Gemeinderat wurde ein Konzept für eine befristete nächtliche Strassensperre ausgearbeitet. Während der Amphibienwanderung werden seit Frühjahr 2023 die Ricketwilerstrassen im Bereich der Elsauer Weiher an drei Stellen für Motorfahrzeuge gesperrt. Die drei Schranken müssen von Hand



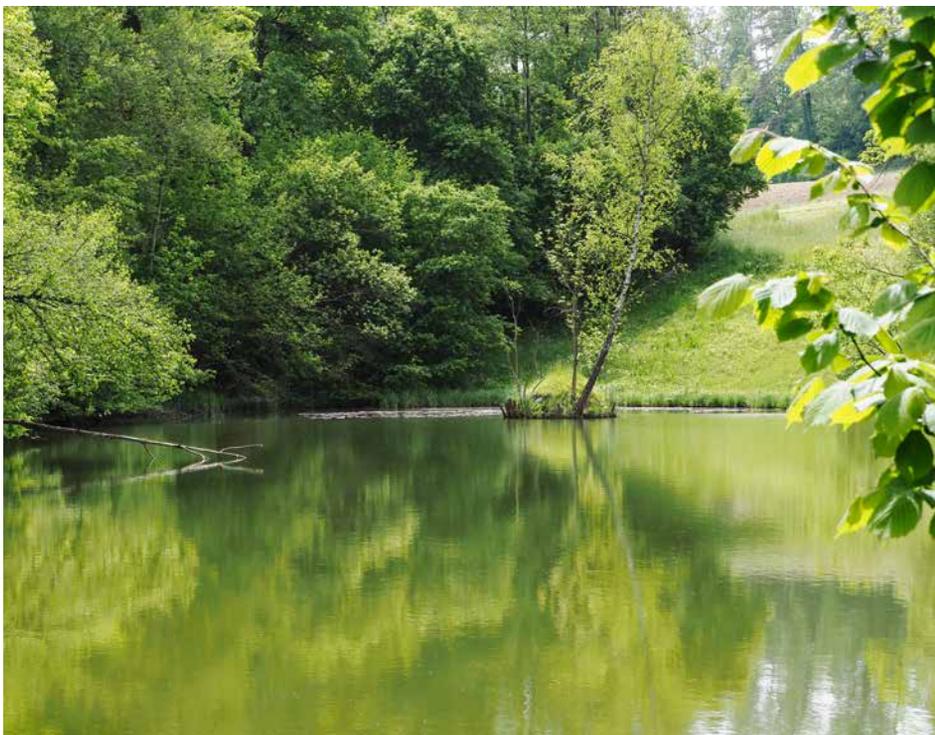
bedient werden, sodass die Sperre zwischen 18.00 und 08.00 Uhr in Kraft tritt. Freiwillige Helferinnen und Helfer haben diese Arbeit übernommen und damit vielen Amphibien das Leben gerettet.

Natürlich bedeutet diese Massnahme eine Einschränkung der persönlichen Freiheit des Verkehrsteilnehmers. Und so mancher Schleichverkehrsfahrer, auch mit Kennzeichen aus einem angrenzenden Kanton, musste sich neu orientieren... Selbstverständlich wurde an die Bedürfnisse der Ricketwiler Bevölkerung gedacht und im 2024 eine klar signalisierte Umleitung via Schlatterstrasse eingerichtet. Die ganze Aktion wurde auch weitestgehend akzeptiert und mitgetragen.

## Zeichen des Erfolges

Auf den Amphibienwanderungen 2023 und 2024 wurden massiv weniger Tiere überfahren als in der Vergangenheit. Eine gewisse Rest-Mortalität kann man zwar nie ganz vermeiden, primär geht es um den Schutz der grossen Masse. Zudem konnte im Frühsommer 2023 eine nie dagewesene Menge an Jungfröschen und -kröten festgestellt werden. Zu Zehntausenden verliessen sie nach der Metamorphose ihre Kinderstuben, die Rätstemer Weiher. Ein klares Zeichen, dass mehr erwachsene Tiere ihr Laichgewässer erreicht haben und die Fortpflanzung stattfinden konnte. Somit waren unsere Schutzmassnahmen bereits im ersten Jahr sehr erfolgreich.

Die Artenvielfalt ist auch in der Schweiz massiv unter Druck geraten. Das menschliche Wirken hat gerade im dichtbesiedelten Mittelland viele Arten zurückgedrängt. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass mit vergleichsweise wenig Aufwand bedrohten Arten geholfen werden kann.



Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, unseren Amphibiengotten und -göttis und dem Team der Gemeindewerke sehr herzlich für ihren engagierten und gewissenhaften Einsatz zum Schutz der Amphibien in unserer Gemeinde. Er freut sich aber auch, wenn die eher kleine Gruppe unserer Amphibiengotten und -göttis im nächsten Jahr noch Zuwachs erhält. Bitte melden Sie sich für diese dankbare Aufgabe bei unserem Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer, [ruedi.wellauer@elsau.ch](mailto:ruedi.wellauer@elsau.ch) oder Telefon 052 368 78 08.

*Peter Schenk und Ruedi Wellauer*



## Eröffnung Badisaison 2024

Die Elsauer Badi begrüsst die Gäste zur Eröffnung der Saison 2024 mit Allem aufs Beste: mit blauem Himmel und warmen Sonnenschein, mit angenehmen Temperaturen im Trockenen und erfrischendem Badewasser, mit fröhlicher Stimmung und stattlichem Apéro.

In der Ansprache von Gemeinderat Andreas Meier durfte auch das Publikum und die Verantwortlichen zu Wort kommen: die Badegäste, die Gastronomen Tenzin und Namgyel Netsang, der

Bademeister Richard Ochsner mit seiner Stellvertreterin Rebekka Glatzmann und der Leiter der Gemeindewerke Elsau, Daniel Küng.

Ein gemeinderätlicher Köppler vom Dreimeter-Sprungturm eröffnete die Badisaison 2024. Anschliessend vergnügten sich die Anwesenden beim Apéro und genossen den persönlichen Austausch bei strahlendem Badiwetter.

*Andreas Meier, Gemeinderat*

*Bilder: Livia Meier*



*Für mehr Biodiversität*

**RUTSCHMANN NATURBAU**

BERATUNG • PLANUNG • BAU • PFLEGE

052 363 17 17 • WIESENDANGERSTR. 51 • 8404 WINTERTHUR

[www.rutschmannNaturbau.ch](http://www.rutschmannNaturbau.ch)



## 30 Jahre Selbsthilfeförderung in unserer Region

Am 21. Mai feierte das Selbsthilfezentrum sein 30-jähriges Bestehen. Von 1994 bis heute ist die Anzahl der Selbsthilfegruppen in unserer Region von rund 30 auf über 120 angestiegen.

Selbsthilfegruppen sind heute keine Randerscheinung mehr, sondern fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Denn der Austausch mit Gleichgesinnten tut erwiesenermassen gut und hilft.

### Diese neuen Gruppen sind im Aufbau:

#### Alleinerziehende / Getrennte Eltern

Eine Trennung mit Kindern bringt viele Herausforderungen und Veränderungen mit sich. Der Weg in eine neue Form braucht Zeit und kann schwierig sein, kann aber auch viele neue Chancen eröffnen. Der Austausch in der Gruppe soll die Gelegenheit geben, Gelingendes wie Schwieriges miteinander zu teilen.

#### Eltern-Kind-Entfremdung (PAS) – Video-Gruppe

Manipuliert der Ex-Partner/die Ex-Partnerin die Kinder so, dass sie den Kontakt zum anderen Elternteil abbrechen, oder enthält er/sie die Kinder dem anderen Elternteil vor, spricht man vom Parental Alienation Syndrom (PAS). Der Schmerz für die Mutter/den Vater, die/der die Kinder «verliert», ist unermesslich. In der Gruppe geht es um gegenseitige Unterstützung darin, gesund zu bleiben, weiterzuleben und das Vertrauen in mögliche Veränderungen zu behalten.

#### Elternsein mit einer psychischen Erkrankung

Die Gruppe richtet sich an Eltern, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, und sich mit andern austauschen möchten, wie sie ihre Elternrolle gut ausfüllen können. Z.B.: «Wie spreche ich mit meinen Kindern über meine Erkrankung? Wie gehe ich mit meinen manchmal eingeschränkten Kräften um? Was tun, wenn ein Klinikaufenthalt nötig ist?»

#### Narzissmus – erwachsene Kinder von narzisstischen Eltern

Wenn man als Kind eines narzisstischen Vaters oder einer narzisstischen Mutter aufgewachsen ist, hat man ein besonderes Beziehungsverhalten erlernt, das einen prägt. Auch als erwachsener Mensch leidet man vielleicht noch an den seelischen Verletzungen, die einem zugefügt wurden. Der Austausch und das Verständnis in der Gruppe sollen helfen, mit den Folgen dieses Aufwachsens zu leben und die heutige Beziehungsgestaltung zu den Eltern zu reflektieren.

#### Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie

Innerfamiliäre sexuelle Ausbeutung – insbesondere durch Geschwister – ist ein grosses Tabuthema. Betroffene leiden ein Leben lang. Die Gruppe richtet sich an Menschen, die ihre Traumata weitgehend therapeutisch aufgearbeitet haben. Im Austausch geht es insbesondere um die Lebens- und Beziehungsgestaltung heute und um das gegenseitige Verständnis.

#### Weitere neue Gruppen:

CRPS – komplexes regionales Schmerzsyndrom • Ehlers-Danlos-Syndrom • Introvertiert • Migräne, Kopfschmerzen • Nice Guy Syndrom • Schwangerschaftsabbruch • Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65 Jahre) • Spiritueller Missbrauch in Freikirchen • Transgender (Angehörige) • Verwitwet • Zwangsstörungen (Frauen)



Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen,  
Telefon 052 213 80 60  
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch  
www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

### Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.

# Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE  
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau  
052 363 16 32, www.hoferag.ch



# So bunt wie das Leben ist auch die Schule – Rückblick auf das Schuljahr 2023/24

*Im Rhythmus des Schuljahres gibt es stets lebendige Kapitel voller Lernerfahrungen, gemeinschaftlicher Veranstaltungen und denkwürdiger Momente, die sowohl Schüler/-innen als auch Lehrkräfte prägen. Wir möchten einen Blick zurück auf die schönsten Ereignisse des vergangenen Schuljahres werfen, die in unserem Schulhaus besondere Akzente gesetzt haben. Von kreativen Projekten und inspirierenden Wettbewerben bis hin zu festlichen Feiern und sportlichen Erfolgen – wir beleuchten die Höhepunkte, die nicht nur die Vielfalt unseres schulischen Lebens widerspiegeln, sondern auch die vielen Talente und das Engagement unserer Schüler/-innen und Lehrer herausstellen.*

## Primarschule Schlatt

*Ein sportlicher Einstieg in das Schuljahr*



Der Pumptrack, der uns zu Beginn des Schuljahres zur Verfügung stand, prägte auch die Planung des Sporttages. Unter dem Motto «Rollen und Gleiten» verwandelte dieser das Schulgelände in eine lebhaft Arena der Bewegung. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen zeigten ihr Können auf Roll-

schuhen, Skateboards und Rollern. Dieser Tag bewies, wie Sport und Spass zusammen neue Energie in das Schuljahr bringen können.

*Das Dorf zu Gast im Schulhaus*



Anfang Dezember fand im Schulhaus das Weihnachtshaus statt. Wir öffneten unsere Türen für alle Einwohner der Gemeinde. Gemeinsam haben wir einen Weihnachtsparcours absolviert, weihnachtlich gerätselt, dekoriert sowie genüsslich die selbstgebackenen Kekse verspiessen.

*Eine Nacht lang lesen*

Die Lesenacht feiert in unserem Schulhaus eine langjährige Tradition. Auch



dieses Jahr haben sich am Dienstagabend vor Auffahrt die Kinder der Primarschule für einen Abend voller Lesen versammelt. Aus einem breiten Angebot von acht verschiedenen Räumen, zum Beispiel dem Gruselraum, der Dunkelkammer oder der Schatzsuche, konnten die Kinder aussuchen. Für die Mittelstufenkinder begann anschliessend der «Nacht»-Teil der Lesenacht. Nach einer regnerischen Schatzsuche machten sie es sich in der Turnhalle gemütlich und schliefen zwischen Schwedenkästen und Stufenbarren, mit vielen tollen Geschichten im Kopf, ein.

*Weitaus mehr als ein Schultheater - «Ronja Räubertochter» wächst über sich hinaus (Foto Mirjam Müller)*



«Bühne frei!» hiess es anfangs April in der Turnhalle Schlatt bereits zum siebten Mal für eine grosse Theater-Produktion der Primarschule Reutern.

Rund 20 Kinder hatten über ein halbes Jahr das Stück «Ronja Räubertochter» einstudiert und in dieser Zeit an ihren Rollen und ihren Dialogen gefeilt. Aufwendige Bühnenbilder, packende Musik und schauspielerisches Talent liessen das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute in die Welt der Mattis-Burg und der geheimnisvollen Wälder eintauchen.

Damit wurde die emotionale Geschichte von Ronja und Birk auf Ihrem Weg zum Erwachsenwerden und die Herausforderungen mit ihrem Umfeld für alle hautnah spürbar.

Die drei Vorstellungen waren bis auf den letzten Platz besetzt und das Publikum belohnte mit Standing Ovation die Schülerinnen und Schüler für ihre grossen schauspielerischen Leistungen. Das involvierte Team im Hintergrund hat deshalb bereits mit der Planung eines weiteren kreativen Stücks für das kommende Jahr gestartet.

*Eine Woche im Zeichen der Wissenschaft*  
Im Frühling hat sich unser Schulhaus in eine Forschungsakademie verwandelt. Mit der Forscherkiste der Pädagogi-



**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77



schen Hochschule St. Gallen und ihren über 300 Experimenten haben die Schüler\*innen eine Woche lang geforscht. Begleitet wurden die Experimente durch einen verrückten Professor und seinen scheinbar dämlichen Assistenten. Unter anderem lernten wir, wie man aus einer PET-Flasche eine Rakete baut oder wie man ein eigenes Telefon baut.

**Primarschule Elsau**

*Schuljahreseröffnung*



Das Schuljahr startete musikalisch mit dem Lied «Mir hebed Sorg» – ganz im Zeichen des diesjährigen Jahresmottos. Die neuen Kindergartenkinder wurden gebührend mit einem Spalier in die Schulgemeinschaft aufgenommen.

*Evakuationsübung mit Feuerwehr*



Evakuationsübungen wollen gelernt sein. In diesem Jahr unterstützte die Feuerwehr Elsau-Schlatt die Primarschule Elsau bei einer Evakuationsübung. Anschliessend durften die Kinder die Einsatzfahrzeuge besichtigen.

*Apfelschnitzaktion des Elternforums*



Dass ein gesunder Znüni Spass macht, bewies das Elternforum. Über einige Wochen hinweg wurden in der Pause Apfelschnitze an die Kinder verteilt und der Andrang sprach für sich. Gesund kann eben auch lecker sein!

*Adventsfenster*



Die Stufe 34 sorgte mit den wunderschön gestalteten Adventsfenstern für weihnachtliche Stimmung. Das Elternforum eröffnete die Fenster mit Getränken und Guetzi. Auch musikalisch wurde auf die Adventszeit eingestimmt.

*Schulsilvester*



Von Australien bis in die Schweiz: So schnell in verschiedene Länder reisen konnten die Schülerinnen und Schüler noch nie! Jedes Klassenzimmer wurde in ein anderes Land verwandelt und brachte sowohl kulinarische als auch spielerische Einlagen mit sich.

*Projektwoche*



Vier Tage lang konnten die Kinder ganz nach ihren Interessen viele verschiedene Dinge ausprobieren. Das Angebot reichte von Wellness über Basteln und Experimentieren bis hin zu sportlichen Aktivitäten, wie zum Beispiel Bogenschiessen.

*Schulhausfest*



Pünktlich zum traditionellen Schulhausfest setzte der Regen einen Tag lang aus und Gross und Klein konnten die «Schul-Chilbi» in vollen Zügen geniessen. Beim Fussballspiel Schulteam gegen Kinder der 6. Klassen erspielte sich dieses Jahr das Schulteam den Sieg.

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**  
 Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.buggmann.ag](http://www.buggmann.ag)  
 Küchen Türen Schränke Innenausbau  
**Besuchen Sie unsere neue Ausstellung**

## Sekundarschule Elsau-Schlatt

## Unterricht



«Mit den neu gebauten Sitzgelegenheiten macht es noch mehr Spass an der frischen Luft zu arbeiten.»

## Schulverwaltung



«Wir von der Schulverwaltung sind ein cooles Team und arbeiten sehr gerne für die Schule Elsau-Schlatt.»

## Hausdienst



«Es war ein erlebnisreiches Jahr mit vielen Projekten.»

## Innovatives Fach



«Der MakerSpace ist ein Fach, bei dem man seinen eigenen Ideen freien Lauf lässt.»

## Events



«Den Sporttag finde ich gut, weil ich so eine Auszeit vom Schulalltag nehmen kann.»

## Spezialwoche



«Anzupacken für die Verbesserung der Biodiversität hat Spass gemacht!»

## Klassenlager



«Wir waren die ganze Woche mit dem Velo unterwegs. Dass wir so weit gekommen sind, war mega geil!»

**GARAGE TOP**  
Hegi

Garage Top GmbH  
Hofackerstr. 15  
8409 Winterthur  
052/243 34 10

[www.garage-top.ch](http://www.garage-top.ch)

Service und Reparaturen von A-Z an allen  
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung  
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/SKODA  
ev-Service  
An- und Verkauf von Occasionen und Neuwagen

**CARXPERT**

## Ofenhitze



Leckerer Duft nach Oregano und Thymian strömt aus der Küche – mmmh – Pizza! Oder es riecht süss nach Obstwähen. Ein Backofen vermag zu verzaubern, wenn durch die Hitze die Eier, Butter und Mehl im Auflauf oder Apfelstrudel zu einem neuen, vorher nie geahnten Gericht werden. Düfte und Geschmack sprechen unsere Sinne an und wecken Assoziationen. Die Waffeln erinnern an Omas Backkünste, auch wenn sie schon längst verstorben ist. Kein Wunder, dass

Martin Luther, der Reformator, der gerne ass und trank, auch Gott als «glühenden Backofen voller Liebe» bezeichnete.

Ich mag dies energiegeladene Bild, mit dem Gott nicht nur als glühender Backofen sondern zudem als «voller Liebe» bezeichnet wird. Zum einen, weil Gottes Wesen Liebe ist. Gott wendet sich uns zu – um seines Gegenübers willen. Im Neuen Testament wird dies allein mit «Agape» bezeichnet. In Gottes Liebe lodert zugleich auch ein erotisches Element: Das leidenschaftliche Brennen. Und doch bleibt Liebe wesensmässig frei. Freiheit begrenzt nicht die Liebe, sondern es gehört zum Wesen von Liebe, frei geschenkt und zuteil zu werden.

Und ich mag auch das Backofen-Bild für Gott wegen der Physik. Es gibt keinen physikalischen Begriff für «Kälte». Mit  $-273,15\text{ °C}$  haben wir zwar einen absoluten Nullpunkt im Universum, aber wir messen eigentlich nur die Wärme. Was wir in unserer Sprache als «kalt» bezeichnen, ist es nur im Verhältnis zu einer wärmeren Temperatur.

Ähnlich gibt es auch kein Mass für die Finsternis. Wir messen die andere Energieform, die Helligkeit, also die

Strahlung, die als Licht für unsere Augen sichtbar ist. Dunkelheit ist einfach weniger Helligkeit.

Und so haben wir auch kein Mass für die schlimmen Dinge, die manche Menschen einander antun. Ist es somit auch die Abwesenheit vom Guten, von der Liebe? Dann verstehen wir das Böse nicht als eigene Macht sondern als Abwesenheit von Liebe und von Gottes Wirken. Die Bedingungen unserer Welt und unserer Strukturen machen es manchmal schwer, etwas von Gottes Zuwendung in Form von leckeren Backwaren oder auch nur Düften aus dem Ofen zu ahnen. Aber wir können immer wieder zurückkehren: Wie in der Kälte an ein lodernes Feuer, das die Nacht durchbricht. Am Morgen erwärmt ein heisser Kaffee auch im Büro oder auf der Baustelle im Leben. Wie in der philippinischen Geschichte von den Königskindern kann dies unerwartet geschehen. Der König gab ihnen die Aufgabe, eine Halle innerhalb eines Tages zu füllen. Statt unnützer Dinge nahm eines eine Kerze und erhellte die Halle allein mit dem Licht und füllte sie mit ihrem Schein. Der König war davon begeistert, denn es nahm genau das, was Menschen brauchen.

*Pfrn. Andreas Bertram-Weiss*

## Unsere Angebote

### Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

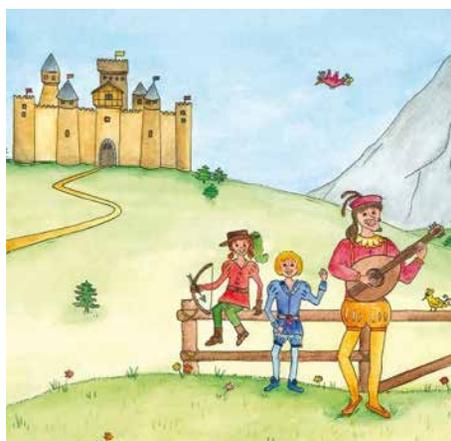
Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen. Selbstverständlich sind auch die Anlässe in den Ortskirchen Elgg und Schlatt für alle zugänglich.

Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf [www.kirche-eulachtal.ch](http://www.kirche-eulachtal.ch)

### Aufführung Kindermusical «S Geheimnis im alte Turm»

Freuen Sie sich auf die Aufführung des Kindermusicals, welches die Kinder die ganze Woche im Musicallager mit viel Fleiss und Freude eingeübt haben.

Für das Team: Barbara Hofer  
Freitag, 16. August, 19.00 Uhr  
Ref. Kirche Elgg



### Café International – Spätsommerfest

Am Mittwoch, 28. August 2024 findet von 15.00 bis 19.30 Uhr das jährliche Fest des Café International statt. Mit einem eindrucksvollem Essensangebot, Getränken, Kaffee und Kuchen ver-

wöhnt das Team des Café International, unter Beteiligung von vielen freiwillig Helfenden und internationalen KöchInnen, kleine und grosse BesucherInnen. Dieses Jahr wird das Impro Theater «anundpfirsich» den ganzen Nachmittag begleiten und sicherlich für einige Lacher sorgen. Für junge und junggebliebene Gäste gibt es ein kurzweiliges Angebot wie Kinderschminken, Dosen-



werfen und weiteres, das von der Jugendarbeit Elgg zusammen mit engagierten Jugendlichen organisiert wird.

Das Team des Café International freut sich auf einen kunterbunten Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken.

*Amal Savasci*

Mittwoch, 28. August, 15.00-19.30 Uhr  
Lindenplatz

**Ökum. Frauenliteratur-Treff**  
**«Alles ist noch zu wenig»**  
von **Katja Schönherr**



«Drei Generationen zwischen Verantwortung und individueller Freiheit»

«Alles ist noch zu wenig» erzählt rasant und mit entwaffnender Menschenkenntnis von allgegenwärtigen Gräben zwischen Stadt und Land. Dabei geht es immer wieder um die Erwartungen, die wir an unsere Familie stellen – und den Widerwillen, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Weil seine Mutter Inge nach einem Sturz nicht mehr gut laufen kann, beschliesst Carsten, mit seiner fünfzehnjährigen Tochter Lissa in die ostdeutsche Provinz zu fahren. In der Enge des Dorfes und im Alltag ihrer seltsamen Wohngemeinschaft kollidieren unterschiedliche Lebenserfahrungen und Vorstellungen aufeinander.

Dabei umkreist sie eine Frage, die drängender nicht sein könnte: Was schulden wir unseren Nächsten – und was uns selbst?

Ich freue mich auf eine interessante Diskussion.

*Pia Bagutti*

Samstag 7. September, 09.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Elgg, Sitzungszimmer

**Ökum. Frauenzorg**  
**«LOSLASSEN – Vergeben ist nicht Vergessen!»**



Vergebung gehört wohl zu den schwierigsten und herausforderndsten Lebens-themen. Immer wieder gibt es im zwischenmenschlichen Bereich Missverständnisse, Verletzungen, Konflikte und Krisen. Und zugleich führt echte Vergebung in eine innere Freiheit und eröffnet neue Möglichkeiten.

Doch es braucht Mut, auf das eigene Recht zu verzichten, den anderen Menschen und was er getan hat loszulassen und ihm das Unrecht nicht mehr nachzutragen...

Wir freuen uns darauf, als Referentin zu diesem Thema Frau Sabine Herold begrüßen zu dürfen. Sie ist verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Söhnen und arbeitet als reformierte Pfarrerin, Armeeseelsorgerin, Coach, Buchautorin und ...Ermutigerin.

Seien Sie herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

*Das Vorbereitungsteam: Claudia Müller-*

*Conte, Dora Zihlmann und Yvonne Maillard*

Dienstag, 22. Oktober, 09.00 Uhr

Kath. Pfarreisaal Elgg

**Immer wieder sonntags...**  
**Treff für Alleinstehende**  
**Besuch Heimatmuseum Elgg**

Für einmal bleiben wir an unserem Nachmittagsausflug in unmittelbarer Nähe. Die Humbertrotte bietet auf drei Etagen verteilt viel Wissenswertes über das frühere Leben und Arbeiten im

Landstädtchen. Wir erhalten eine exklusive Führung mit interessanten Überraschungen durch die Vereinspräsidentin Frau Renate Katterbach. Im Anschluss lassen wir den Nachmittag im Restaurant Obertor in Elgg bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Wir treffen uns um 13.35 Uhr auf dem Lindenplatz oder um 13.50 Uhr beim Eingang des Heimatmuseums.



Eine Anmeldung ist nicht nötig – wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam, Yvonne Maillard, Sozialdiakonin*

Sonntag, 18. August 2024, Treffpunkt: 13.35 Uhr Lindenplatz oder 13.50 Uhr Eingang Heimatmuseum

*Für Fragen: Yvonne Maillard*

052 550 25 17

**Klavier-Einweihung**  
**Gottesdienst Wort&Musik**

Sonntag, 22.09., 17.00 Uhr

Kirche Schlatt

*Pfrn. Sonja Zryd*

*Tadeas Forberger, Klavier*

Der erste Gottesdienst der Reihe Wort&Musik stellt das Klavier solo in den Vordergrund: das neue Instrument wird eingeweiht! Unser Organist und Pianist Tadeas Forberger lässt es virtuos erklingen, Pfrn. Sonja Zryd wählt die passenden Worte, so dass wiederum ein sprachlich-musikalisches rundes Ganzes entsteht. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen Anlass und verweilen Sie anschliessend bei einem Umtrunk um die Feuerschale!



*Manuela Hons*

Heinrich Bosshardstrasse 6  
8352 Rümikon - 052 363 27 63

**Senioren**

**AKO Schlatt: Grillzmittag**

Das Team der Alterskommission (AKO) Schlatt lädt am 26. Juli um 12.00 Uhr Seniorinnen und Senioren zum Grillzmittag im schönen Pfarrgarten Schlatt zwischen Rosen und Nussbaum ein. Da der Anlass auch bei nicht ganz so schönem Wetter stattfindet, wird statt im Garten sonst je nach Sonne, Wind und Wolken auf dem Kirchplatz oder im Schlatter Pfarrhaus gegessen. Lotti Reifer bittet Sie um Anmeldung bis zum 22. Juli (Tel. 052 363 12 01 / Beitrag: 10 Fr.) Die AKO Schlatt freut sich auf die gesellige Tischgemeinschaft und wünscht «Än Guete».

*Das AKO-Team Schlatt*

Freitag, 26. Juli, Pfarrgarten oder -haus Schlatt, 12.00 Uhr

**Seniorenachmittag zum Thema «Wasser».**

Wasser ist für alle Lebewesen unseres Planeten lebenswichtig.



Was aber ist Wasser eigentlich? Haben wir noch genug Wasser, oder wird sich der Wassermangel, der in vielen Gegenden der Erde herrscht, auch in der Schweiz bemerkbar machen?

Brauchen wir zu viel Wasser und was geschieht mit dem gebrauchten Wasser? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag von Christoph Liebi angesprochen.

Christoph Liebi war leitender Angestellter einer der grössten Abwasser-Reinigungsanlagen im Kanton Zürich und langjähriges Mitglied der Kirchenpflege Seuzach und Seuzach-Thurtal. Seien Sie herzlich Willkommen.

*Pfr. Hans-Peter Mathes*

Mittwoch, 18. September, 14.00 Uhr Schulhaus Hofstetten

**AKO Schlatt: Vortrag**

Am 10. Oktober 2024 um 14.00 Uhr lädt die AKO Schlatt herzlich ein zum Vortrag von Herrn Ruedi Winet, Präsident der KESB Bezirk Pfäffikon ZH, in den

Gemeindesaal Schlatt. Alle wissen, dass es die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gibt, aber wissen wir, was ihr Auftrag ist?

Was macht sie und wann kommt sie zum Einsatz? Wie kommt ein Vorsorgeauftrag zustande, wann kommt es zu einer Beistandschaft? Herr Winet klärt mit seinem Vortrag auf und beantwortet Fragen. Danach servieren wir wieder Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf viele interessierte Seniorinnen und Senioren und einen spannenden Vortrag.

*Das AKO – Team Schlatt*

Donnerstag, 10. Oktober, 14.00 Uhr Gemeindesaal Schlatt

**Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche**

**Fiire mit de Chliine Elsau**

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Nächstmals: 5. Sept. und 3. Okt.

Leitung:

Barbla Peer Frei, Regula Fässler, Nicole Bochsler, Annemarie Spühler, Orgel

**NEU: KiKi-Morgen**

Der KiKi-Morgen löst die Angebote Kolibri und Domino ab. Neu findet ein gemeinsames Angebot für Kinder vom 1. Kiga bis zur 6. Klasse statt.

Wann: einmal im Monat am Samstagmorgen

Zeit: 9.00 - 11.00 Uhr

Wo: Ref. Kirche Elgg

In der Kirche und im Kirchgemeindehaus werden biblische Geschichten erzählt, wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebetet.

Natürlich gehört auch ein Znüni (bitte Trinkflasche mitnehmen) dazu. Anschliessend wird das Gehörte in altersgetrennten Gruppen kreativ vertieft. Kurz vor 11.00 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche. Chum verbii und lueg ine am erschte KiKi-Morge!

*Barbara Hofer*

Samstag, 31. August, 09.00 Uhr

Ref. Kirche Elgg

**Spezielle Gottesdienste**

Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr

**Gottesdienst mit Matinée**

Ref. Kirche Elgg

Pfrn. Johanna Breidenbach

Marianne Yersin, Orgel

Sven Angelo Mendici, Akkordeon

Anschliessend Matinée und Apéro auf der Kirchenwiese

Freitag, 30. August, 20.00 Uhr

**Abendgottesdienst «Blaue Wolke»**

Ref. Kirche Elgg

Pfrn. Johanna Breidenbach

Alexandre Jacques, Orgelportativ

Sonntag, 8. September, 11.15 Uhr

**Ökum. Erntedankfest**

Kirche Elsau

Pfrn. Sonja Zryd

GDL Eric Jankovsky

Musikvereinigung Rickenbach

Mittagessen und Produkteverkauf



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



**ismont.ch**  
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

Sonntag, 15. September, 10.00 Uhr

### Ökum. Bettags-Gottesdienst

Kath. Kirche Elgg  
Martin Pedrazzoli  
Pfr. Hans-Peter Mathes  
Ökum. Kirchenchor  
Gedächtnismahl

Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr

### Erntedank-Gottesdienst

Ref. Kirche Elgg  
Pfrn. Johanna Breidenbach  
Tadeas Forberger, Orgel  
Erika Varga, Klarinette  
Abendmahl

Suppenmittag und Produkteverkauf

Sonntag, 22. September, 17.00 Uhr

### Gottesdienst Wort&Musik

Kirche Schlatt  
Feierliche Einweihung  
des neuen Klaviers  
Pfr. Andreas Bertram-Weiss  
Tadeas Forberger, Klavier  
Umtrunk um die Feuerschale

Sonntag, 29. September, 10.00 Uhr

### Erntedank-Gottesdienst

Kirche Schlatt  
Pfr. Andreas Bertram-Weiss  
Harmonika-Club Elsau  
Apéro und Produkteverkauf

Sonntag, 29. September, 10.00 Uhr

### Ökum. Abschiedsgottesdienst

Kath. Kirche Elgg  
Martin Pedrazzoli  
Pfrn. Johanna Breidenbach  
Pfr. Stefan Gruden

Sonntag, 20. Oktober, 17.00 Uhr

### Gottesdienst Wort&Musik

Kirche Schlatt  
Pfr. Andreas Bertram-Weiss  
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon  
Umtrunk um die Feuerschale

Sonntag, 27. Oktober, 11.15 Uhr

### Ökum. Gottesdienst mit Zmittag

Kirche Elsau  
Pfrn. Sonja Zryd  
GDL Eric Jankovsky  
Marianne Meienhofer, Orgel  
und Klavier  
Marianne Yersin, Gesang  
Mittagessen für alle angemeldeten  
Personen

## Pfarramt

## und Seelsorge in Elsau

Pfrn. Sonja Zryd Mele, Tel: 052 550 25 12,  
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Auf der Website [www.kirche-eulachtal.ch](http://www.kirche-eulachtal.ch)  
finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in  
Elgg und Schlatt.

### Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunsch-  
datum unsere Pfrn. Sonja Zryd

### Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung  
beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde  
(Tel. 052 368 78 01).

Anmeldung bei der Pfarrperson, die die  
Amtswoche innehat.

### Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal  
Lindenplatz 1, 8353 Elgg  
Tel. 052 550 25 00

Mail: [verwaltung@kirche-eulachtal.ch](mailto:verwaltung@kirche-eulachtal.ch)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von  
8.30 bis 12.00 Uhr. In Ferienzeiten kann  
die Verwaltung geschlossen bleiben.

### Sigristen- /Hauswart-Team

#### Elsau

Tel. 052 550 25 21  
Dania Leuenberger,  
Am Bach 17, 8352 Elsau  
[danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch](mailto:danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch)  
Eduard und Nela Seeh,  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
[eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch](mailto:eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch) und  
[nela.seeh@kirche-eulachtal.ch](mailto:nela.seeh@kirche-eulachtal.ch)

 **heinz schmid ag**

# NUTZEN SIE SCHON IHREN EIGENEN SOLARSTROM?

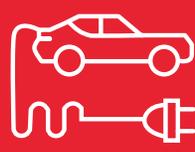
WIR BERATEN SIE UND ERARBEITEN FÜR SIE LÖSUNGEN AUS EINER HAND.



INSTALLATIONEN



PHOTOVOLTAIK



E-MOBILITY



ENERGIESPEICHER



ENERGIE-  
MANAGEMENT

Heinz Schmid AG • 8400 Winterthur • Tel. 052 232 36 36 • [info@heinz-schmid.ch](mailto:info@heinz-schmid.ch) • [heinz-schmid.ch](http://heinz-schmid.ch)

# Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

## Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr

Sonntag, 21. Juli bis 25. August

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 1. September

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 8. September

ökum. Gottesdienst zum Erntedank in der ref. Kirche Elsau, mit Grillzmittag

Sonntag, 15. September

Gottesdienst zum Dank, Buss- und Betttag in der ref. Kirche Elsau mit dem Männerchor Elsau

Sonntag, 22. und 29. September

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

An den Sonntagen ohne Gottesdienst in Elsau: Gottesdienst in Wiesendangen zwischen dem 14. Juli und 18. August um 10.45 Uhr und ab dem 25. August wie üblich um 10.00 Uhr

## Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 28 03.

## Besonderes

Mittwoch, 24. und 31. Juli, 7., 14., 21. und 28. August sowie 4., 11., 18. und 25. September jeweils 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Schulanfang in Wiesendangen, anschliessend Chilekafi

Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst Firmkurs 2024/25 in St. Martin, Seuzach

Donnerstag, 5. September, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der Kirche Elsau

Samstag, 7. September, 18.00 Uhr

Gottesdienst mit den Jugendlichen der 1. Oberstufe in St. Josef, Sulz

Sonntag, 8. September, 11.15 Uhr

ökum. Gottesdienst zum Erntedank in der ref. Kirche Elsau, mit dem Musikverein Rickenbach-Wiesendangen, anschliessend Apéro und Grillzmittag

Samstag, 21. September, 18.00 Uhr

Gottesdienst mit den Jugendlichen der 2. Oberstufe in St. Martin, Seuzach

Donnerstag, 3. Oktober, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der Kirche Elsau

«Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen».

## Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr einen Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter Telefon 052 363 22 03.

Nächste Daten: 21. August und 25. Sept.

*Pablo Carbonell*

*Vereinigung der Elsauer Katholiken*

## Pfarreilager in der

### 2. Herbstferienwoche – Motto: «Willkommen in Hollywood»

Sonntag, 13. Oktober, bis Samstag, 19. Oktober in Vordemwald AG

Möchtest du uns mit deiner Begabung in die Welt von Hollywood entführen und uns mit deinem Talent verzaubern? Dann sei dabei, wenn wir gemeinsam bei Spiel und Spass eine Woche Hollywood hautnah erleben!

Die Flyer mit Anmeldetalon liegen in der kath. Kirche auf und die Infos sind auf unserer Homepage [www.martin-stefan.ch](http://www.martin-stefan.ch) aufgeschaltet. Anmeldeschluss ist der 6. September 2024. Das Pfarreilager ist offen für Kinder und Jugendliche ab der Mittel- und Oberstufe des neuen Schuljahres 2024/25, ungeachtet der Konfession oder Glaubensrichtung.

*Kath. Pfarramt St. Stefan*

*Kristina Crvenkovic, Jugendarbeiterin*



**Wir machen auch Ausbildungsträume wahr**



Schreinerei  
Romer Wagner

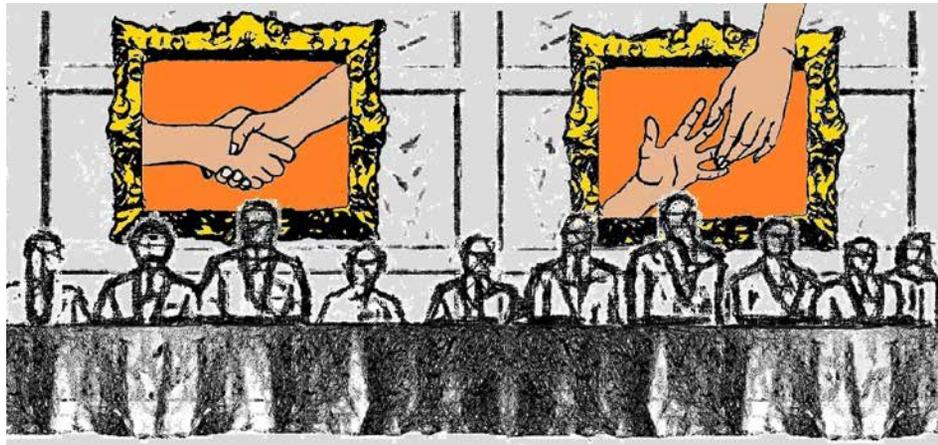
Schreinerei Romer Wagner AG  
Im Halbiacker 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 36  
[www.schreinerei-rw.ch](http://www.schreinerei-rw.ch), [info@schreinerei-rw.ch](mailto:info@schreinerei-rw.ch)

Herzliche Gratulation an unseren Lernenden Livio Hacker zur bestandenen LAP und Jaro Burkhalter zum hervorragenden 2. Platz beim Schreiner Macher Talentwettbewerb. Wir sind stolz auf die tolle Leistung der beiden und freuen uns auch zukünftig in die Ausbildung unseres Berufsnachwuchs zu investieren. Möchten auch Sie von unserem langjährigen Know-How unseres Teams profitieren, dann rufen Sie an. Wir begleiten Sie und Ihr Projekt von A bis Z.

Michel Romer und sein Team

## Frieden

*Der Weg zum Frieden ist nicht frei. So lautete ein Titel in den Nachrichten nach der Friedenskonferenz zum Ukrainekrieg vom Wochenende 15./16.Juni in der Schweiz.*



Es wurden riesige Anstrengungen unternommen, um mit dieser Zusammenkunft von Staatschefs und Diplomaten aus zahlreichen Ländern der Welt einen Erfolg zu erreichen. Nicht zuletzt fand der Anlass an einem der schönsten Orte der Schweiz statt. Und doch kam man dem Frieden – wenn überhaupt – höchstens einen kleinen Schritt näher.

Gut oder schiefgelaufen? Darüber gehen die Meinungen sehr weit auseinander. Wir müssen uns die Frage stellen: Warum haben die Menschen Mühe, einen wirklichen Frieden zustande zu bringen?

Ich denke, ein Blick in die Geschichte der Menschheit zeigt, dass Frieden zwischen den Völkern kaum über längere Zeit andauert. Und seien wir ehrlich: Auch in unserem Alltag gibt es Streit und Konflikte.

Und wie ist es mit Blick auf uns selbst? Sind wir erfüllt von Frieden? Ja, ist

Frieden überhaupt eine konkrete Möglichkeit? Augustinus bringt es auf den Punkt: Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir, o Herr.

Die Grundlage für Frieden auf allen Ebenen ist Frieden mit Gott. Ich bin von Natur aus und auch durch mein Verhalten mit Gott im Unfrieden. Aber Gott hat alles unternommen, um uns Frieden zu schenken. Mit Jesus kam der Frieden auf Erden, wie uns die Weihnachtsgeschichte berichtet. Es liegt an jedem Einzelnen, diesen Frieden anzunehmen. Ich darf sagen, dass ich mir in all den Tumulten des Lebens – auch mein Herz ist manchmal unruhig – einen Bibelters zu eigen machte, der da lautet: Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Römerbrief Kap. 5, Vers 1) Dieser Vers verspricht mir, dass der Weg zum wichtigsten Frieden, zum Frieden mit Gott, für jeden Menschen offen ist.

**cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)**

St. Gallerstr. 70, Elsau-Räterschen

**Gottesdienst**

**jeden Sonntag 10 Uhr**

Sonntagschule, Kinderclub

jeden Sonntag 10 Uhr

(ausser in den Schulferien)

Sonntag 1. September

fällt der Gottesdienst aus

(Gemeindefestwoche)

Herzlich willkommen!

Weitere Anlässe oder Auskünfte:

[www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)

Jesus Christus hat ihn für jeden von uns frei gemacht. An uns liegt es, diesen Weg zu betreten.

*Arnold Brügger*



**Samstag-Bibelstudium**

Samstag, 17. August

10:00 – 12:00 (2. Mose 6)

Samstag, 14. September

10:00 – 12:00 (2. Mose 7)

Samstag, 5. Oktober

10:00 – 12:00 (2. Mose 8)

Jeweils ab 09:30 Uhr Beginn mit Kaffee und Gipfeli

Zusammen studieren wir ein Kapitel aus der Bibel. Dazu geben wir ein mehrseitiges Script ab.

**Grenzenlose Ideenvielfalt  
aufs Papier gebracht.**



**Deine Druckerei in Winterthur.**  
[mattenbach.ch](http://mattenbach.ch)

**MATTENBACH**   
print und digital

# Wander- und Velotouren

## Seniorenwanderung im Glatt-Tal

Mittwoch, 21. August

- Abfahrt > 09:26 Uhr ab Elsau, Dorf (Postauto)
- Rückkehr > ca. 15:32 Uhr (Elsau, Dorf)
- Route > Wanderung von Niederglatt zum Pistenende am Flughafen
- Strecke > ca. 7 km, kaum Höhenunterschiede
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Mittagessen > Grill oder Picknick
- Kosten > Billett Fr. 12.– (Gruppenbillett, Halbtax)  
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis **Dienstag, 20. August, 12 Uhr**  
an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 /  
Mobile 079 774 09 16 oder Mail an  
rutishauser3@bluewin.ch

## Seniorenwanderung um den

Nussbaumersee

Mittwoch, 18. September

- Abfahrt > 08:56 Uhr ab Elsau, Dorf (Postauto)
- Rückkehr > ca. 15:32 Uhr (Elsau, Dorf)
- Route > Buch b. Frauenfeld – Hüttwilersee –  
Nussbaumersee – Nussbaumen
- Strecke > ca. 6.7 km, 90 m Bergauf / 65 m Abstieg
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Mittagessen > Rest. Löwen, Nussbaumen
- Kosten > Billett Fr. 12.– (Gruppenbillett, Halbtax)  
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis **Montag, 16. September, 19 Uhr**  
an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 /  
Mobile 079 774 09 16 oder Mail an  
rutishauser3@bluewin.ch

## Velotour 55plus «Durch's Tösstal zum Säntisblick»

Donnerstag, 29. August

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau – Oberseen – Sennhof – Kollbrunn –  
Rikon – Turbenthal – Bichelsee – Balterswil  
– Wallenwil – Eschlikon – Säntisblick –  
Wängi – Wittenwil – Aadorf – Elsau
- Strecke > Länge ca. 52 km, Höhenmeter ca. 480 m;  
auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und  
Velostrassen
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obliga-  
torisch. Getränke für unterwegs bitte selber  
mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung  
sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter  
Witterung wird die Velotour abgesagt.
- Kosten > Kaffeehalt in Turbenthal, Mittagessen in  
Wallenwil, Unkostenbeitrag Fr. 9.–
- Anmeldung > bis **Mittwoch, 28. August, 12 Uhr**  
an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder  
E-Mail: august.huber@bluewin.ch

## Velotour 55plus «Über Andelfingen zur Kartause»

Donnerstag, 3. Oktober

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau – Seuzach – Hettlingen – Henggart  
– Andelfingen – Ossingen – Oberneunforn  
– Wilen – Uerschhausen – Buch – Warth –  
Kartause – Uesslingen – Ellikon –  
Rickenbach – Attikon – Elsau
- Strecke > Länge ca. 56 km, Höhenmeter ca. 525 m;  
auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und  
Velostrassen
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obliga-  
torisch. Getränke für unterwegs bitte selber  
mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung  
sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter  
Witterung wird die Velotour abgesagt.
- Kosten > Kaffeehalt in Andelfingen, Mittagessen in  
der Kartause, Unkostenbeitrag Fr. 9.–
- Anmeldung > bis **Mittwoch, 2. Oktober, 12 Uhr**  
an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder  
E-Mail: august.huber@bluewin.ch



## Seniorenachmittag am 30. September 2024

14 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau mit den WintiFäger aus Winterthur. Anmeldung erwünscht an R. und P. Rutishauser. Abholdienst wird organisiert (Telefon: 052 363 10 91 oder 079 718 24 05, E-Mail: rutishauser.r@bluewin.ch)



WintiFäger aus Winterthur

## Fahrdienst

Fahrdienst der Gemeinde Elsau:  
Telefon 079 640 92 95



## Elsauer Seniorenreise am Dienstag, 27. August

Ausflug nach Walenstadt mit Schifffahrt nach Weesen

Abfahrt:

Schottikon: Rest. Schäfli, 09:00 Uhr  
Räterschen: ZLB, 09:15 Uhr  
Rümikon: Café Eulach 09:30 h  
Elsau: Frohsinn 09:45 Uhr

Carfahrt via Toggenburg und Sargans nach Walenstadt. Mittagessen im Hotel Seehof, Walenstadt. Danach Schifffahrt auf dem Walensee nach Weesen.

Heimfahrt über das Tösstal zurück nach Elsau, Ankunft in Elsau ca. 18.15 Uhr  
Kosten: Fr. 60.– pro Person, Betrag mit der Anmeldung ins Kuvert legen oder Überweisung auf Konto 84-61094-1, IBAN CH88 0900 0000 8406 1094 1

Ab 26.8. können die Reisekosten nicht mehr zurückerstattet werden.

**Anmeldung bis Donnerstag,**

**22. August** an Hanna Zaugg,  
am Bach 24D, 8352 Elsau  
mit Anmeldeatlon, per Mail:  
ehza@swissonline.ch,  
Mobile: 079 698 29 84

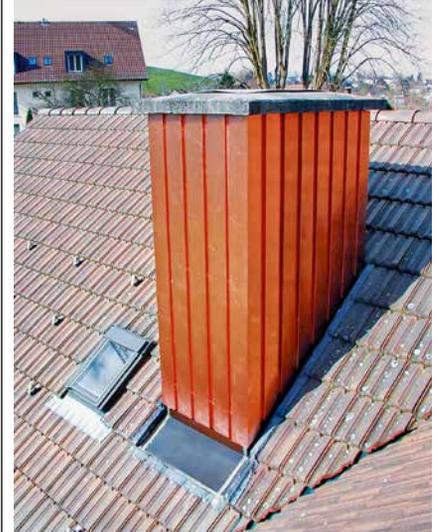
Organisation Hanna Zaugg, Begleitung: Rita Hobi, Brigitte Sigg, Pro Senectute, OV Elsau, Rosmarie und Peter Rutishauser, Leitung Pro Senectute OV Elsau  
Wir freuen uns, mit euch allen einen gemütlichen Tag zu verbringen.

Pro Senectute OV Elsau und Politische  
Gemeinde Elsau

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.

# Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE  
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau  
052 363 16 32, [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## Anmeldung

an Hanna Zaugg, Am Bach 24D,  
8352 Elsau (Schottikon)

Name

Vorname/n

Telefon

Einsteigeort:

- Schottikon  Räterschen  
 Rümikon  Elsau

Anzahl Personen

Mittagessen: Ich wünsche Menu

- mit Fleisch  
 ohne Fleisch  
 Ich benötige Gehhilfe / Rollstuhl

## Nicht überall, wo Spitex draufsteht, ist Spitex drin

*Wer an Spitex denkt, denkt normalerweise an diejenige mit dem blaugrünen Logo, die seit vielen Jahrzehnten Pflege und Hilfe zu Hause anbietet und sich zu einem wichtigen Pfeiler der Gesundheitsversorgung entwickelte. Aber aufgepasst: Nicht überall, wo Spitex draufsteht, ist auch die Non-Profit-Spitex drin.*

Eine böse Erfahrung musste kürzlich eine Familie machen, deren Fall die «Neue Zürcher Zeitung» am 12. Februar publizierte unter dem Titel: «Die Krankenkasse zahlt das dann schon: Private Spitex-Firmen nehmen gutgläubige Senioren aus». Laut jenem Artikel priess eine private Firma aus Dübendorf, die nicht Mitglied im Spitex-Verband Kanton Zürich ist, Betreuungsleistungen der Familie als Pflegeleistungen an, die grösstenteils von der Krankenkasse übernommen würden.

Da die Leistungen nicht krankenkassenpflichtig waren, bleibt die Familie nun auf viel Ärger und einem fünfstel-

ligen Betrag sitzen. Sie wird die betroffene Firma wohl vor Gericht wieder sehen. Erschwerend kam hinzu, dass der Angestellten aus Polen laut dem Zeitungsbericht womöglich die Ausbildung für krankenkassenpflichtige Leistungen fehlten und die Firma im Wohnsitzkanton der zu pflegenden Person gar keine Betriebsbewilligung als Spitex-Anbieterin hatte.

### Vorsicht bei zu hohen Versprechungen

Im Kanton Zürich werden sowohl Pflegeleistungen wie auch solche der Betreuung und Hauswirtschaft mehr-

heitlich durch die «klassischen», nicht-profitorientierten Spitex-Organisationen durchgeführt, die einen Leistungsauftrag mit einer oder mehreren Gemeinden haben und Mitglied im Spitex-Verband Kanton Zürich sind – so beispielsweise die Spitex Eulachtal.

Ein nicht unwesentlicher weiterer Teil der bezogenen Leistungen verteilt sich auf private, gewinnorientierte Organisationen, die in steigender Anzahl an kleineren oder grösseren Firmen in den Markt für Pflege und Hilfe zu Hause eingetreten sind und teilweise auch den Namen Spitex verwenden. Oder auch auf Selbstständigerwerbende, welche über eine kantonale Bewilligung zur Erbringung von Spitex-Dienstleistungen verfügen.

Nicht alle private Organisationen mit der Bezeichnung Spitex sind schwarze Schafe wie es dieser oder andere Fälle in den Medien darstellen. Doch gerade bei Versprechen, die zu gut erscheinen, um wahr zu sein, ist wie in allen Lebensbereichen erhöhte Vorsicht geboten. Gerade beim Anpreisen von Betreuung rund oder annähernd rund um die Uhr sollte man gut analysieren, ob solche Leistungen tatsächlich von Versicherungen und der öffentlichen Hand getragen werden und die Arbeitsbedingungen ausländischer Angestellter den hiesigen Standards entsprechen.

### Hier ist man gut aufgehoben

Keine Sorgen diesbezüglich machen muss man sich bei Spitex-Organisationen des Spitex-Verbands Kanton Zürich. Diese erfüllen hohe Standards, sind in den meisten Fällen gemeinnützig und haben einen Leistungsauftrag der Gemeinde. Die Vorteile bei Spitex-Leistungen der Mitglieder sind:

- Als Mitglieder des Spitex-Verbands Kanton Zürich sind sie an ihn und Spitex Schweiz sowie verschiedene



Erfüllt hohe Standards: Die Spitex Eulachtal ist Mitglied im Spitex-Verband Kanton Zürich.  
Bild: Dominik Reichen



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

HOLZBAU, PLANUNG  
INNENAUSBAU  
AN- UND UMBAU  
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch



Administrativverträge mit Krankenversicherern angeschlossen und erfüllen hohe Qualitätsstandards.

- Sie verfügen über eine Betriebsbewilligung für Spitex-Dienstleistungen der kantonalen Gesundheitsdirektion gemäss den nationalen und kantonalen Gesetzen und Verordnungen.
- Non-Profit-Spitex-Organisationen haben keinen Anreiz zu Gewinn- oder Leistungsstundenmaximierung, sondern orientieren sich am Pflegebedarf. Es handelt sich um erfahrene Organisationen mit gutem Ruf und langfristigen Denken.
- Die Pflege- und Betreuungsleistungen werden bedarfsgerecht und partnerschaftlich mit den Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen, aber auch mit anderen Finanzierern wie Versicherern und der öffentlichen Hand umgesetzt.
- Kunden sowie deren Angehörige werden transparent beraten im Sinne einer gemeinnützigen Spitex. Damit werden böse Überraschungen bei den Kosten vermieden.
- Gerade Spitex-Organisationen mit einem Leistungsauftrag müssen einen ausgewogenen Skill-Grade-Mix haben und verfügen statistisch über einen

deutlich höheren Anteil an Pflegefachkräften mit tertiärer Ausbildung. Mit ihren Mitarbeitenden können sie das gesamte Leistungsspektrum abdecken: von Grundpflegeleistungen und Betreuung bis hin zu Behandlungspflege, psychosoziale Pflege, komplexe Lebenssituationen, anspruchsvolle Wundpflege und palliative Pflege.

- Kundinnen bezahlen bei ärztlich verordneten Pflegeleistungen eine Patientenbeteiligung von derzeit sieben Franken und 65 Rappen pro Tag an die Spitex. Die restlichen Kosten übernehmen Versicherer und die Wohngemeinde. Die Grundversicherung übernimmt Pflegekosten, wobei wie bei anderen kassenpflichtigen Kosten eine Franchise und Selbstbehalt bis zu einem jährlichen Maximalbetrag anfallen. Die Beiträge der Krankenversicherer an die Spitex-Pflege sind auf Bundesebene in der Krankenpflege-Leistungsverordnung geregelt und damit für alle gleich.
- Spitex-Organisationen mit Leistungsauftrag der Gemeinden sind die erste Adresse für betreuende und hauswirtschaftliche Leistungen zu Hause. Verordnete Leistungen gemäss der kantonalen Verordnung für Pflegever-

## Die Spitex für Sie

Zuständig für Ihre Gemeinde Elsau und Schlatt ist die Spitex Eulachtal:

Spitexzentrum Elsau  
Hofwis 1, 8352 Elsau  
052 363 11 80  
[www.spitex-eulachtal.ch](http://www.spitex-eulachtal.ch)

sorgung können nur bei leistungsbeauftragten Spitex-Organisationen zu einem von der Wohngemeinde subventionierten Tarif bezogen werden. Die jeweiligen Preise finden Sie beispielsweise auf der Website der Spitex-Organisation für Ihre Gemeinde. Die Grundversicherung übernimmt keine betreuende und hauswirtschaftliche Leistungen, jedoch kann sich die Zusatzversicherung bei Vorhandensein einer entsprechenden Versicherung daran beteiligen.

Quelle: *Elgger/Aadorfer-Zeitung*

**WSP**  
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

## IMMOBILIENVERKAUF

Fixpreis Fr. 17'900.00

SANDRA WALSER –  
IHRE MAKLERIN MIT  
KOMPETENZ,  
EINSATZ UND HERZ.



Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
[www.walsersiegrist.ch](http://www.walsersiegrist.ch)

Überall für alle  
**SPITEX**  
Eulachtal



## Individuelle Unterstützung und Pflege bei Ihnen zuhause

Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Eulachtal.

Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Hilfe im Bereich Pflege, Haushalt oder Betreuung?

**Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne unverbindlich:**

Spitexzentrum Elgg: 052 368 61 00  
Spitexzentrum Elsau: 052 363 11 80  
Spitexzentrum Wiesendangen: 052 337 40 34



Für mehr Infos QR-Code scannen oder unter  
[www.spitex-eulachtal.ch](http://www.spitex-eulachtal.ch)

## «Die Spitex ist ein Virus!»

*So lange wie möglich zuhause bleiben: Die Spitex Eulachtal macht's möglich. Seit Anfang Mai wird diese neu durch Susanne Berchtold, 62, geleitet, die auch Geschäftsleitungsmitglied der Pflege Eulachtal ist. Sie bringt einen grossen Erfahrungsschatz und liebt ihre Arbeit: «Die Spitex ist ein Virus», sagt sie schmunzelnd. Wer einmal für sie gearbeitet habe, wolle nichts anderes mehr.*

«Die Spitexarbeit ist lebendig und vielfältig», schwärmt Susanne Berchtold. «Sie ermöglicht sehr viel Eigenständigkeit. Und man muss oft spontan Entscheidungen treffen.» Das alles mache den Reiz dieser Arbeit aus, sagt die neue Betriebsleiterin der Spitex Eulachtal, die Abwechslung mag. Nebst ihrem 80 Prozent-Pensum arbeitet sie denn auch noch 20 Prozent als Gemeinderätin in Bubikon und leitet dort das Ressort Finanzen.

Die Spitex-Führungspositionen hatten sie gerufen wie alle Aufgaben in ihrem Leben. Nach einer Ausbildung zur Pflegefachfrau sowie einer Führungsweiterbildung sammelte sie viele Jahre Berufserfahrung als Betriebsleiterin unterschiedlicher Spitexzentren. Auch für einen Krankenversicherer war sie lange tätig. Bis die Spitex sie wieder rief. «Ich wollte wieder in die Führung», sagt sie, «denn das macht Spass!» Bei der Spitex Eulachtal sei sie nun mit offenen Armen empfangen worden. «Das war sehr schön!» Dass die Spitex Eulachtal zusammen mit den sechs stationären Betrieben unter dem Dach der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal angesiedelt ist, gefällt ihr besonders. «Das macht es abwechslungsreicher – gerade in der Geschäftsleitung», sagt sie, «denn man trägt Mitverantwortung auch für die stationären Bereiche.»

### Die Spitex für die Region Eulachtal

Pflege Eulachtal bietet ambulante und stationäre Betreuung und Pflege aus einer Hand. Dank der Rundum-Versorgung kann die Spitex damit rasch reagieren, wenn zum Beispiel ein Ferienbett oder ein Übertritt in ein Pflegeheim vonnöten ist. «Und es ist mir wichtig, dass die Übergänge von ambulant zu stationär oder von stationär zu ambulant optimal verlaufen», so Susanne Berchtold. Zumal der Eintritt in ein Heim oft kein einfacher Schritt sei. Ein umso grösseres Augenmerk legt

Pflege Eulachtal darauf, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen, und sie optimal zu begleiten.

Die Spitex Eulachtal unterstützt Klientinnen und Klienten bei Alter und Gebrechlichkeit, Krankheit, Unfall oder nach einer Beeinträchtigung. Sie ist aber auch zur Stelle nach einer Geburt, während der Rekonvaleszenz oder in Überlastungs- und Krisensituationen. Und die Betreuung durch die Spitex kann unterschiedlich lange dauern: von wenigen Tagen bis zu mehreren Jahren, wie zum Beispiel bei chronischen oder psychischen Krankheiten. Die Wundversorgung und Palliativpflege gehören ebenso zum Spitexalltag.

70 Spitexmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sorgen heute in den Gemeinden Elsau, Schlatt, Wiesendangen, Elgg, Hofstetten und Hagenbuch dafür, dass Menschen, die auf pflegerische Unterstützung im Alltag oder auf Haushaltshilfe angewiesen sind, so lange wie möglich zuhause bleiben können. Genauso wichtig wie das Wohl der Klienten ist Susanne Berchtold auch dasjenige der Mitarbeitenden. Sie legt Wert auf einen wertschätzenden Umgang im Team. Und sie möchte, dass ihre Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Denn wenn es den Spitexmitarbeitenden gut geht, wirkt sich das auch auf die Klientinnen und Klienten aus.

### Suchen Sie Pflege und Betreuung?

Haben Sie Fragen zur Spitex Eulachtal? Suchen Sie eine optimale Betreuung für Angehörige?

Gerne informiert Sie Anita Hohler von der Zentralen Anlaufstelle Pflege über die sozialen Angebote und Dienstleistungen in der erweiterten Region Eulachtal: Telefon 052 368 51 66, zapf@eulachtal.ch, www.eulachtal.ch.



### Spitex Plus

Dank dem Spitex Plus Angebot bietet Spitex Eulachtal sogar noch weitergehende Hilfe und Betreuung im Alltag an. Sie unterstützt zum Beispiel beim Einkaufen, nimmt sich Zeit für gemeinsames Kochen, Spaziergänge oder begleitet Menschen auf Ausflügen – quasi das rundum Sorglos-Paket!

Mehr zur Spitex Eulachtal: [www.spitex-eulachtal.ch](http://www.spitex-eulachtal.ch)

## Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Samstag frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken pro Monat! Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süsses? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)**

## Jubiläumsfest: 20 Jahre Lichtblick

Seit 20 Jahren bietet der Lichtblick in Elgg Menschen mit Demenz aus der Region Eulachtal professionelle Pflege und Betreuung in einer geschützten familiären Atmosphäre. Pflege Eulachtal nutzte die Gelegenheit und lud die Bevölkerung zum Jubiläum ein.

«Es war ein echt gelungenes Fest mit einer richtig schönen Stimmung!», freut sich Carsten Hejndorf, Co-Geschäftsführer der Pflege Eulachtal. Mit Trommelwirbel und Trompetenfanfaren wurde es im Garten des Lichtblicks eröffnet. Ein Gönner, der dem Lichtblick sehr verbunden ist, hatte diesem nämlich eine Schweizer Fahne geschenkt, die in diesem feierlichen Rahmen gehisst wurde. Durch den Nachmittag führte Simone Meyer, leitende Ärztin der Pflege Eulachtal, als Moderatorin. Adrian Loher, der Stiftungsratspräsident der Gemeinnützigen Stiftung Pflege Eulachtal, wandte sich mit ein paar Worten an die Gäste. Und auch Susi Böhmler, Leiterin des Lichtblicks, sprach zum Publikum.

Die Gäste aus nah und fern genossen das gemütliche Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung durch den Seniorenchor Wiesendangen, Wurst vom Grill und Salat- sowie Dessertbuffet mit einem wunderbaren Kuchen, den die Co-Geschäftsleiterin Simone Costa und der Co-Geschäftsführer Carsten Hejndorf austeilten. Zudem winkte ein Wettbewerb. Und ein toller Videorund-

gang führte durch den sanft renovierten Lichtblick.

Am Fest war auch die «alte Garde» des Pflege Eulachtal unter anderem mit dem ehemaligen Direktor Johannes Baumann und Dieter Lang, dem damaligen Präsidenten der Gemeinnützigen Stiftung Pflege Eulachtal, gut vertreten. Die beiden waren es, die das grosszügige Elgger Landhaus mit dem wunderbaren Park vor zwanzig Jahren erwerben konnten – und darin den idealen Rahmen für die Eröffnung einer familiären Wohngruppe für Menschen mit Demenz erkannten.

Damit leistete Pflege Eulachtal damals Pionierarbeit. Mit zehn Betten eröffnete sie eines der schweizweit ersten Häuser, das auf die Betreuung und Pflege für mobile Menschen mit Demenz ausgerichtet war. Pionierhaft war auch ihr Pflegeverständnis, standen doch die Menschen mit ihrer Biographie von Anfang an im Mittelpunkt – getreu dem Motto «Leben im Mittelpunkt».

Mehr über den Lichtblick: <https://www.eulachtal.ch/angebote/lebensraeume-im-alter/lichtblick/>

## Kita Tartaruga schliesst nach drei Jahren Betrieb

Vor gut drei Jahren hat Pflege Eulachtal hoffnungsvoll gestartet mit der Kita Tartaruga in Elsau. Leiterin Maïke Maurer und ihr Team haben in dieser Zeit wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Dennoch sieht sich Pflege Eulachtal dazu gezwungen, die Kita per Ende August 2024 für immer zu schliessen.

«Mit grossem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir die Kita Tartaruga auf Ende August 2024 schliessen müssen», sagt Adrian Loher, Stiftungsratspräsident der Gemeinnützigen Stiftung Pflege Eulachtal. Beschlossen hatte der Stiftungsrat den schweren Schritt am 14. Mai 2024. «Grund für die Schliessung sind die andauernd hohen Verluste der Kita», führt er aus. Sie seien für die Stiftung nicht mehr tragbar. Im Verlauf unserer Bemühungen hat sich gezeigt, dass die Kita ohne externe Finanzierung nicht weitergeführt werden kann. Weder von Seiten der öffentlichen Hand noch von privater Seite hätten zusätzliche Gelder aufgetrieben werden können. Deshalb sehe der Stiftungsrat trotz ausführlicher Abklärungen keine Perspektive mehr für die Zukunft.

«Die Kita wird von Maïke Maurer und ihrem Team hervorragend geführt. Wir werden sie sehr vermissen», betont Carsten Hejndorf, Co-Geschäftsführer der Pflege Eulachtal. Trotz hoher Qualität und Auslastung sowie hohem Vertrauen seitens der Eltern sieht sich Pflege Eulachtal dennoch zu diesem schmerzhaften Schritt gezwungen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Adrian Loher, Stiftungsratspräsident, [adrian.loher@eulachtal.ch](mailto:adrian.loher@eulachtal.ch), 079 249 66 16

Metzgerei  
**Steiner**

Mehr als Fleisch.



Jetzt aktuell bei uns:  
Sommer-Rehfleisch aus der Region!

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

# Waldbrandgefahr

*In den vergangenen zehn Jahren brannte es in den Zürcher Wäldern so oft wie noch nie. Die zunehmende Trockenheit im Frühling und Sommer birgt für unseren Wald immer mehr die Gefahr von Waldbränden.*

Waldbrände, die bisher hauptsächlich in den Süd-Kantonen Tessin und Valais ein Thema waren, werden durch die Klimaveränderung mehr und mehr auch uns beschäftigen.

Selbst die Klima-Modelle, die die geringsten Veränderungen prognostizieren, zeigen eine deutliche Tendenz in Richtung Trockenheit.

Es ist davon auszugehen, dass in unserer Region künftig ein vergleichbares Klima, wie es heute im Tessin herrscht, vorkommen wird.

## Noch fehlen entsprechende Grundlagen-Daten

Da Waldbrände im Kanton Zürich eine neue Erscheinung sind, existieren noch keine Grundlagen-Daten, die eine Prognose aufgrund lokaler Ereignisse erstellen liesse. Aus den letzten 100 Jahren sind gerade einmal 45 Waldbrände dokumentiert. Aus diesem Grund bedienen sich Fachleute an den gesammelten Daten und Modellen aus dem Kanton Tessin und rechnen sie mit den Gegebenheiten im Kanton Zürich hoch.

Für diese Berechnungen sind besonders die Faktoren Exposition, Bodentyp und Hanglage relevant. Da ein Grossteil der Waldbrände durch Menschen

verursacht werden, sind zusätzlich die Faktoren Urbanisierung und Stadtnähe wichtig.

Mit dieser Methode lassen sich Waldbrände grob in drei Kategorien nach Ursache und Zeitpunkt einteilen. Diese sind:

- Von Menschen verursacht im Frühling
- Von Menschen verursacht im Sommer
- Natürliche Ursache im Sommer.

## Oftmals vom Mensch gemacht

Eine aktuelle Studie zeigt nun, dass künftig die grösste Gefahr von Waldbränden in unserer Region im Zeitraum von April bis Mai herrscht. Während dieser Zeit ist fast immer der Mensch die Ursache für den Brand. Die Zündquellen sind hauptsächlich weggeworfene Zigaretten, Feuerwerkskörper oder ausser Kontrolle geratene Feuer an Grillstellen.

Natürliche Zündquellen, die während den Sommermonaten relevant sind, sind vor allem Blitzeinschläge.

Der Grund, wieso die Waldbrandgefahr im Frühling besonders hoch ist, liegt am Föhnwind. Dieser trocknet die Streu auf dem Waldboden sehr stark aus und führt dazu, dass diese leicht entzündbar ist.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko birgt auch unser Nationalfeiertag. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, liegt er in einer Zeit, in der wir immer mehr mit Trockenheit und potenziellen Waldbränden zu kämpfen haben.

Einmal mehr ist es vor allem der Faktor Mensch, der für unseren Wald ein Problem sein kann.



Seit einigen Jahren hängen in den heissen und trockenen Monaten diese Plakate bei Waldeingängen und Grillstellen. Die Plakate werden von der Gemeinde und dem Förster verteilt und weisen auf eine akute Waldbrandgefahr hin. Sie werden erst dann aufgehängt, wenn die zuständige kantonale Stelle die Waldbrandgefahr auf Stufe 4 von 5 anhebt.

Sollten Sie bei ihrem Besuch im Wald auf dieses Plakat stossen, so bitte ich Sie, das geltende Feuerverbot unbedingt einzuhalten. Besten Dank.

Ihr Förster Fabian Tanner



Waldbrände werden künftig auch im Kanton Zürich zunehmen.

Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:  
10.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag geschlossen  
Samstag: 10.00 bis 12 Uhr  
Online-Katalog:  
[www.bibliotheken-zh.ch/Elsau](http://www.bibliotheken-zh.ch/Elsau)  
Digitale Medien: [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch)  
Folgen Sie uns gerne auf Instagram  
und Facebook.

### Öffnungszeiten in den Sommerferien

Letzter Ausleihtag vor den Sommerferien ist der Samstag, 13. Juli. Während den Ferien ist die Bibliothek jeweils am Mittwoch von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Montag, 19. August sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

### Comic Workshop mit Beni Merk

Am Mittwoch, 25. September bieten wir bereits zum vierten Mal einen Comic Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren an. Wie schon in einem früheren Jahr konnten wir dafür den Comic-Zeichner und Illustrator Beni Merk gewinnen. Nach einer kurzen Einführung in die Welt der Comics gibt es viele praktische Übungen und Zeichentipps vom Profi. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir um eine Anmeldung in der Bibliothek oder per Mail.

### Makramee Workshop mit Annina Landwehr

Am Donnerstag, 26. September haben Sie die Gelegenheit, sich bei uns unter der Anleitung von Annina Landwehr aus Winterthur kreativ zu betätigen.



Die Grundlagen von Makramee werden gezeigt und angeleitet und die Workshop Teilnehmer können selber einen kleinen Gegenstand wie Flaschenhalter, Schlüsselband oder Schlüsselanhänger herstellen. Die Materialkosten von Fr. 15.- werden direkt an die Kursleiterin bezahlt. Der Kurs dauert drei Stunden und für Getränke und eine kleine Zwischenverpflegung ist gesorgt. Wegen beschränkter Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

### Müslibibliothek und Gschichtezyt

Ab September starten wir wieder mit den beliebten Veranstaltungen für unsere jüngsten Bibliotheksbesucher.

Die Müslibibliothek richtet sich an Kleinkinder ab 2 Jahren, in Begleitung einer erwachsenen Person. Wir singen gemeinsam einfache Lieder, lernen Kinderversen und schauen ein Büchlein an. Die Müslibibliothek findet zweimal im Monat mit dem gleichen Programm statt, jeweils an einem Dienstag und einem Donnerstag. Eintreffen ab 9 Uhr, Beginn um 9.15 Uhr, Dauer ca. 20 Minuten. Anschliessend dürfen alle gerne noch etwas verweilen. Die Gschichtezyt findet einmal im Monat statt, an einem Dienstagnachmittag von 16 bis 16.30 Uhr. Wir erzählen eine spannende Geschichte für 3 bis 6 jährige Kinder und singen zusammen ein lustiges Anfangs- und Schlusslied. Natürlich ist auch die Puppe Lana wieder mit dabei. Die Gschichtezyt findet während den Öffnungszeiten statt und die Begleitperson kann sich während der Veranstaltung gerne in der Bibliothek aufhalten.

Im blauen Kasten mit den nächsten Veranstaltungen sind alle Daten der Müslibibliothek und der Gschichtezyt vorläufig bis Ende Jahr aufgeführt.

Für das Bibliotheksteam  
Helen Bailer

### Nächste Veranstaltungen der Bibliothek

#### Medienverkauf und Büchertausch noch bis Ende der Sommerferien

#### Comic Workshop mit Beni Merk

Mittwoch, 25. September  
14.00 bis 16.30 Uhr  
Anmeldung erforderlich,  
Platzzahl beschränkt

#### Makramee Workshop mit Annina Landwehr

Donnerstag, 26. September  
19.00 bis 22.00 Uhr  
Materialkosten Fr. 15.-  
Anmeldung erforderlich,  
Platzzahl beschränkt

#### Müslibibliothek

Dienstag, 10. September  
Donnerstag, 19. September  
Dienstag, 22. Oktober  
Donnerstag, 31. Oktober  
Dienstag, 12. November  
Donnerstag, 21. November  
Dienstag, 10. Dezember  
Donnerstag, 19. Dezember

Eintreffen ab 9 Uhr, Beginn 9.15 Uhr  
Im Dachgeschoss der Bibliothek

#### Gschichtezyt

Dienstag, 10. September  
Dienstag, 22. Oktober  
Dienstag, 12. November  
Dienstag, 10. Dezember

16.00 bis 16.30 Uhr  
Im Dachgeschoss der Bibliothek

#### Aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

[www.bibliotheken-zh.ch/Elsau](http://www.bibliotheken-zh.ch/Elsau)

**20 JAHRE** roger nef  
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c 8544 Attikon Fon 079 605 95 71 maler-nef. CH

# Ausstellung Martin Schwarz, Hans Ruedi Sieber, Henri Schmid und Robert Wehrin

*Der Winterthurer Künstler Robert Wehrin hat die Kirchenfenster in Elsau gestaltet. Er lebte in Paris und war auch Mitglied der Künstlergruppe Winterthur. In der Ausstellung werden Gemälde aus dem Frühwerk unter dem Einfluss von Kirchner gezeigt und ebenso expressionistische Gemälde aus späteren Schaffensperioden.*

Aquarelle sind eine Spezialität des Winterthurer Malers Hans Ruedi Sieber. In der Ausstellung sind Landschaften und Stilleben zu sehen welche die ganz speziellen Farbkompositionen des Künstlers zeigen.

Henri Schmid ist in der Ausstellung mit Atelierbildern, Stilleben und Landschaften vertreten. Sein eigener Malstil, der positive Lebensenergie ausstrahlt, zieht sich durch alle Themen welche ihn beschäftigt haben.

Martin Schwarz zeigt Buchobjekte aus seiner Bibliothek der verwandelten Bücher: Lauter fantasievolle, von Büchern abgeleitete Skulpturen.

## Ausstellungsdaten

Ausstellung im Kunsthau Elsau,  
Strehlgasse 10 8352 Elsau,  
www.kunsthauelsau.ch  
kunsthauelsau@bluewin.ch,  
052 363 21 14

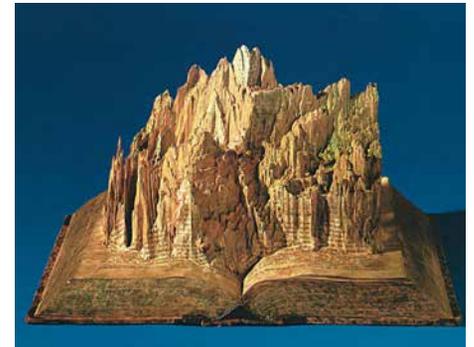
Ausstellung geöffnet  
Samstag/Sonntag 14./15. September  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag/Sonntag 21./22. September  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag/Sonntag 28./29. September  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Ausserhalb der Öffnungszeiten nach  
Anmeldung, Eintritt frei



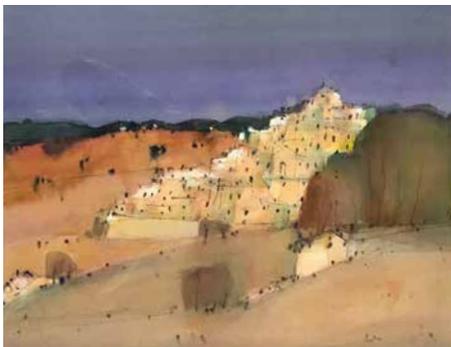
Robert Wehrin, La Vendée, 1942



Henri Schmid, Canal Saint-Martin, 1968



Martin Schwarz, Predigendes Buchholz 1986



Hans Ruedi Sieber, Provence



Die EZ erhält Unterstützung: Die TennisArena in Rümikon sammelt alte Tennisbälle und spendet für jedes volle Fass 300 Franken für einen guten Zweck. Es freut uns, dass die EZ von dieser Grosszügigkeit profitieren konnte. Möchten auch Sie uns unterstützen? Dann danken wir Ihnen für die Zahlung des Freiwilligen-Abos!



Weitere Möglichkeiten  
für die Abozahlung auf  
www.elsauer-zytig.ch



## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## Eröffnung neugestalteter Skulpturenweg Elsau

Am Samstag 4. Mai konnte der neu gestaltete Skulpturenweg mit 120 Gästen und einem Rundgang bei schönstem Wetter eröffnet werden.



Einige neue Skulpturen von Basil Luginbühl, Roland Hotz, Erwin Schatzmann und Werner Ignaz Jans konnten entlang des Skulpturenweges und in der Hofwis aufgestellt werden. Besten Dank den Firmen Toggenburger und Hofmann Gartenbau für die Unterstützung beim Abladen und Setzen der zum Teil tonnenschweren Skulpturen.

Seit der Eröffnung können wir kleinere und grössere Gruppen von Besuchern

beobachten, welche sich mit dem neuen Leporello auf den Weg nach Elsau machen und die Kunstwerke entdecken. Anschliessend an den Rundgang wurden die Ausstellungen «Winterthurer Künstler von A-Z» IMTENN und im Frohsinn sowie «Martin Schwarz, Hans Ruedi Sieber, Henri Schmid und Robert Wehrli im Kunsthaus Elsau» eröffnet. Der Skulpturenweg ist jederzeit geöffnet, die Herbstführung findet am Sams-



tag 26. Oktober 2024 und der Frühlingrundgang am Samstag 12.4.2025 jeweils um 14.00 Uhr statt.

### Vandalen am Werk auf dem Skulpturenweg

Mit Schrecken haben wir feststellen müssen, dass selbst Kunstwerke das Ziel von Vandalen geworden sind. Mit schwarzer Farbe wurde die wunderschön platzierte Skulptur «Wellen» von Roland Hotz mit üblen Sprüchen beschmiert und umgeworfen. Besonders gemein ist die Verwendung von schwarzer Farbe auf dem porösen Carrara Marmor. Es laufen Versuche mit dem Künstler und einem Spezialisten das Kunstwerk zu retten, falls es nicht gelingt ist das Werk im Wert von mehreren Tausend Franken verloren.

### Wie weiter

Wir lassen uns von Widersachern sicher nicht entmutigen. Ganz besonders übel finden wir dass sich die (feigen) Täter nicht zu ihrer Aktion bekennen. Eine Strafanzeige läuft, die Vandalen werden identifiziert, sachdienliche Mitteilungen bitte an den Posten der Kantonspolizei in Wiesendangen melden.

### Bereicherung für Elsau

Wir freuen uns mit der Erweiterung des Skulpturenweges einen Beitrag zur Attraktivität unserer Gemeinde leisten zu dürfen.

Jürg Bischofberger und Res Hugli  
mit der Unterstützung unserer Ehefrauen  
Margrith und Hanne

## In schwierigen Zeiten Hoffnung schöpfen

Ich biete psychologische Beratungen an für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Mein Ziel ist es, Sie zu ermutigen und zu unterstützen, Ihre Herausforderungen zu bewältigen und positive Veränderungen in Ihrem Leben zu erreichen. Als Pflegefachfrau biete ich auch professionelle Unterstützung in der Pflege oder Betreuung an.

Ich würde mich freuen, Sie begleiten zu dürfen.

### Psychosoziale Beratung Winterthur

Priska Rietmann, Tel. 076 346 63 17  
priska.rietmann@gmail.com  
www.psychosoziale-beratung-winterthur.ch



## Humorvoller Sprachwitz in Reinkultur

*(sil) Der Berner Chansonnier Mischa Wyss erhebt die Kleinkunst zu einem ganz persönlichen Grossereignis. In bester Mani Matter-Manier verzaubert er sein Publikum mit seinem geistreichen Sprachwitz und spielt sich mit seinen amüsanten Mundart-Chansons direkt in die Köpfe und Herzen des Publikums. Am Freitag, 20. September ist der Troubadour auf Einladung des J.R. Wüst-Fonds zu Gast in Elsau.*

Der Berner Musiker Mischa Wyss verdichtet grosses Sprachgespür und scharfsinnigen Humor zu wohlklingendem Unterhaltungswert. So unaufdringlich wie seine tiefgründigen Chansons das Publikum zum Nachdenken verführen, so unwiderstehlich fordert sein geistreicher Witz den Saal zum Lachen heraus. Der Chansonnier, dem nachgesagt wird, der Mani Matter des 21. Jahrhunderts zu sein, präsentiert sein Bühnenprogramm mit feinsinniger Wortgewandtheit und pointierter Raffinesse. Ein unvergleichliches Erlebnis voller Mundartchansons mit satirischen Einlagen, fesselnd, begeisternd und erfüllend von der Begrüssung bis zum Schlussakkord.

Mischa Wyss, der Berner mit Migrationshintergrund (Olten, Baselland)

machte Umwege (Samichlausväsli, Hip-Hop, Jugend-Literaturpreis) bis er nach Bern und zum Mundartchanson fand. Die Berner Mentalität hatte er, wenn auch durch zwei Generationen leicht verdünnt, im Blut und sich die Sprache aus Liebhaberei schon angeeignet, als er 2004 in seine Wahlheimat zog um dort nebst der Uni auch seine Passion zu entdecken.

Es sollten noch ein paar Jahre und ein paar Kompositionen vergehen, bis er sich daran machte, den Olymp der Kleinkunst zu erklimmen, aber von da an ging es stetig aufwärts. Nach drei CDs, mehr als fünfzig Auftritten im Jahr und seinem vierten abend(er)füllenden Programm betitelt ihn Radio SRF 1 als «Jungen Mani Matter», Ein Achtel Lorbeerblatt (Fachzeitschrift) sieht ihn

## Gut zu wissen

Freitag, 20. September, 20 Uhr,  
Kulturzentrum Hofwis  
Türöffnung: 19.30 Uhr.

Der Schürtreff ist vor dem Auftritt, während der Pause und auch nach dem Auftritt geöffnet.

Preis: Für Elsauerinnen und Elsauer gratis, Auswärtige: 20 Franken.

### Anmeldung

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und melden Sie sich mit wenigen Klicks direkt an.

Anmeldung per Mail: [wuestfonds@elsau.ch](mailto:wuestfonds@elsau.ch) oder telefonisch während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung (052 368 78 00).

Konzert mit dem Berner  
Chansonnier Mischa Wyss



als «eindeutig einer der Besten seines Fachs» und für die Musikredaktorin von Radio SRF 2 Kultur «schliesst sich mit ihm der Kreis zu den alten Troubadours.» Aber am besten überzeugen Sie sich einfach selbst!

## Kultur- programm des J.R. Wüstfonds 2024

Freitag, 20. September  
**Konzert mit Mischa Wyss,  
Chansonnier**

Freitag, 8. November  
**Lesung mit Max Küng,  
Autor und Kolumnist**

**Bitte beachten Sie unser  
neues Anmeldeprozedere  
per QR-Code. Sie erleichtern  
unsere Arbeit damit enorm.**



## Profifussball in Rätterschen

*Am Dienstag, 25. Juni trafen sich alle Fussballbegeisterten der Region Winterthur auf dem Niderwis. Der FC Winterthur (3. Jahr in Folge höchstklassig) und der FC Baden (Saison 23/24 noch Challenge League) bestritten ihr erstes Vorbereitungsspiel für die neue Saison.*

Nebst Kreisliga und Superleague war an diesem Abend auch die Championsleague mehrfach vertreten. Angefangen beim Wetter, welches perfekt mitgemacht hat. Mit seinem Tor in der ersten Halbzeit konnte der ehemalige Champions League Fussballer Luca Zuffi einen weiteren Haken auf seiner To-Do-Liste machen. Die mittlerweile bekannte Tribüne und die Ersatzspielerbänke wurden sogar von den Profis bestaunt. Der FC Winterthur durfte die heilige Garderobe vom «Eis» benutzen und erteilte dieser ebenfalls das Prädikat Champions League.

Sogar weltmeisterlich war es, wie die Kinder strahlten nachdem die Unterschriften- und Fotowünsche in Erfül-

lung gegangen waren. Ein grosser Dank geht an alle, die diesen Anlass möglich gemacht haben!

Schön, dass so etwas in der Schweiz funktioniert, ohne Sicherheitspersonal. Der FC Rätterschen wünscht schöne Sommerferien

Tobias Landa



Stellen Sie sich vor:

**Ihre Bank ist trotz Sommer für Sie da.**



ZÜRCHER  
LANDBANK

zlb.ch

# Jugendsporttag 2024

Am 12. Mai fand in Kollbrunn der kantonale Jugendsporttag statt. Um 06.30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Rätterschen. Die Fahrt mit dem Zug dauerte ca. 30 Minuten. In der Grütze mussten wir umsteigen und der ganze Turnverein Rätterschen rannte durch die Unterführung.

Als Disziplinen an diesem Tag waren Bodenturnen, Steinheben, Hochweitsprung, Weitsprung, 60m/80m Lauf,

Kugelstossen, Fitnessparcours, Zielwurf, Seilspringen, Stufenbarren, Barren oder Sprung angesagt. Jeder von uns



**Verstrich mi – sündhaft gut...**

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte feine Schokoladen-Brotaufstrich mit 39% piemontesischen Haselnüssen und edler Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

**GMÜNDER + PARTNER**

St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87  
[www.gssw.ch](http://www.gssw.ch) – [info@gssw.ch](mailto:info@gssw.ch)

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme**  
**Wintergärten und Verglasungen**

Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen

musste zum Glück nur je vier dieser Disziplinen absolvieren. Am Nachmittag machten wir verschiedene Gruppenspiele. Beim Jägerball müssen die Jäger die Hasen mit dem Ball treffen, dürfen sich mit dem Ball in der Hand aber nicht bewegen. Die Gruppe, welche am Schluss mehr Hasen getroffen hat, hat gewonnen. Beim Linienball muss man den Ball in die Punktezone der jeweils anderen Gruppe legen, darf dafür mit dem Ball aber nur drei Schritte laufen und muss anschliessend den Ball abgeben. Dazu gab es noch eine Stafette, bei dieser gewannen die ältesten Kinder. Beim Jägerball wurde eine Gruppe des Turnverein Rätterschen dritte. Bei den morgendlichen Einzeldisziplinen kam niemand von uns aufs Podest. Alles in Allem war es ein herrlicher Tag. Nicht zu heiss und auch nicht zu kalt. Es gab keine Unfälle und wir hatten einen Riesenspass.

*Jamina Hanselmann, Mädchenriege gross*

## Einzel Regionalturnfest Mönchaltorf

Samstag, 08. Juni, 09:52 Uhr, Gleis 4 Richtung Mönchaltorf

Die kleine, aber feine Gymnastikgruppe machte sich zum ersten Wettkampf der Turnfest-Saison auf.

Mit einem Platzregen und Tilsiter-Käse in Mönchaltorf empfangen, machten sich die Turnerinnen ready-to-gym.

Fieber, Gliederschmerzen, Husten und eine Bindehautentzündung machten uns den Tag schwer. Dennoch absolvierte das Gymnastik-Team mit Steffi, Jenny, Nina und Mascha einen souveränen Durchgang und erzielten damit den Turnfestsieg. «Steffi – du bisch eusi Heldin!»

Durch Matsch und Regen machten wir uns auf zur zweiten Startzeit von Lara. Erstes Mal Gymnastik-Einzel über-

haupt und dann auch noch wegen einem Unwetter 15 Minuten warten müssen – das ist nicht einfach. Auch die Nervosität wurde hiermit nicht wirklich weniger. Trotzdem brillierte Lara mit einer Top-Vorführung, super Ausdruck und viel Freude und wurde mit einer fantastischen Note von 9.19 belohnt. «Lara – mir sind so stolz uf dich! Wiiter so!» Für die zahlreich erschienen, treuen Fans möchten wir uns alle bedanken! «Danke fürs unterstütze, fane, juble und cho – trotz Verkehr, Babybelly und Räge.»

Mascha Kurnikova



## Einzel Kantonaltturnfest Arbon

Samstag, 22. Juni, 09.00 Uhr, Gleis 6 Richtung Arbon

Nach der fast eineinhalbstündigen Anreise besichtigten wir zum ersten Mal das Turn- und Festgelände. Schon bald darauf, um 11.30 Uhr, turnte Lara ihre hervorragende Gymnastik und erzielte

eine super Note von 9.1 – wir sind sehr stolz!

Und dann war das ewige Warten angesagt, denn unser Gymnastik-Team, bestehend aus Nina, Jennifer, Mascha



und Stephanie war für das Tagesfinale um 18.45 Uhr angesagt.

Auch sie zeigten eine exzellente Leistung und besetzten mit der neuen Bestnote 9.84 den zweiten Platz.

Trotz dem regnerischen Wetter konnten wir eine hammer Stimmung geniessen, die nach der lang ersehnten Rangverkündigung erst richtig durch die Decke schoss. Arbon, es war toll!

Chiara Rosano

# Gewässerraum für lebendige Gewässer

*Gewässer brauchen genügend Platz, um ihre natürlichen Aufgaben zu erfüllen. Damit die Uferbereiche nicht stärker zugebaut werden, wird entlang von Seen, Flüssen, Bächen und Weihern ein geschützter Gewässerraum festgelegt.*

## Wasserschloss Schweiz

Die Schweiz verfügt über unzählige Gewässer und gilt als eines der wasserreichsten Länder Europas. Von grossen Seen und trägen, breiten Flüssen bis zu verspielten Bergbächen und verträumten Tümpeln reicht die Vielfalt. Natürliche Gewässer stellen dynamische und vernetzte Lebensräume dar und verändern ihre Gestalt mit dem Wasserstand und dem transportierten Geschiebe und Holz. Nebst zahlreichen Fischarten leben unzählige Wassertiere und -pflanzen sowie Amphibien in ihrem Uferbereich.

## Schlechter Zustand der Gewässer

Allerdings sind 22% der Schweizer Gewässer, im Mittelland sogar 50%, stark verbaut und begradigt und in ihren natürlichen Funktionen eingeschränkt. Zudem verzeichnet die Schweiz im europäischen Vergleich neben Holland die grösste Dichte an künstlichen Hindernissen in Fliessgewässern. Mit der Sicherstellung eines Gewässerraums

beidseitig der Gewässer sollen künftig wertvolle Lebensräume geschützt, Beeinträchtigungen durch landwirtschaftlichen Eintrag vermieden und allfällige Revitalisierungen oder Ausdolungen ermöglicht werden.

## Hochwasserschutz und Erholung

Ein genügend grosser Gewässerraum entlang der Gewässer schützt aber auch umliegende Siedlungsgebiete und Infrastrukturen vor Hochwasser und Überschwemmungen. Zudem bietet er Raum für attraktive Naherholungsgebiete und Freizeitmöglichkeiten. Weiter benötigen Wasserkraftwerke ausreichend Platz, um die gesetzlich geforderten ökologischen Massnahmen wie Fischtreppe oder Laichplätze sicherzustellen.

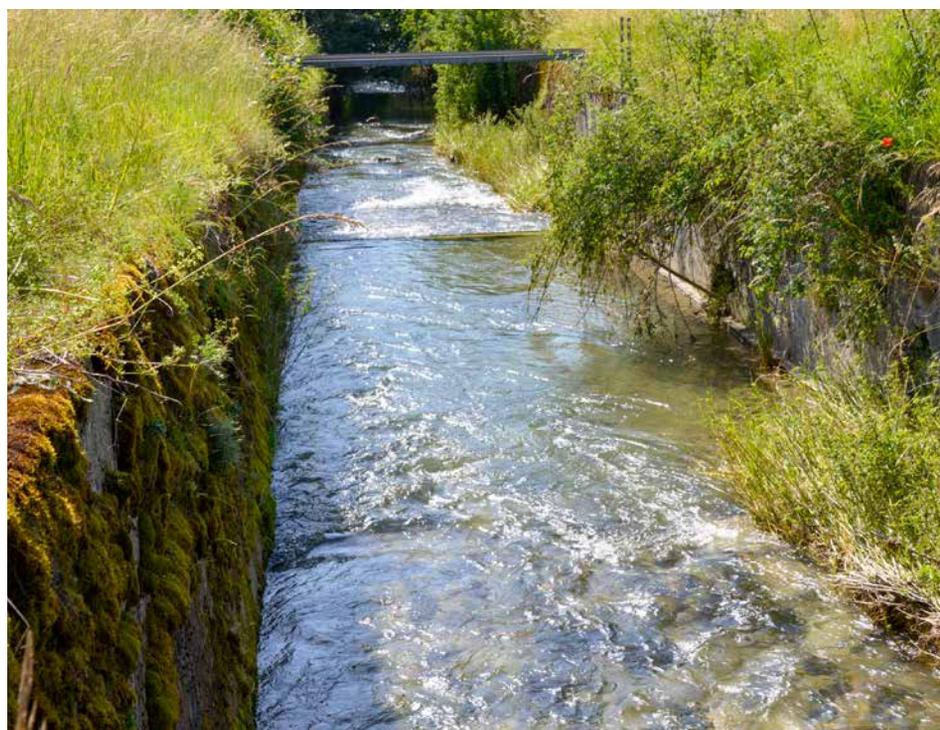
## Lebendiges Wasser

In der Schweiz gelten seit 2011 neue Bestimmungen zum Gewässerschutz. Sie bezwecken, dass die Schweizer Gewässer wieder naturnaher werden. Kantone und Gemeinden sind ver-

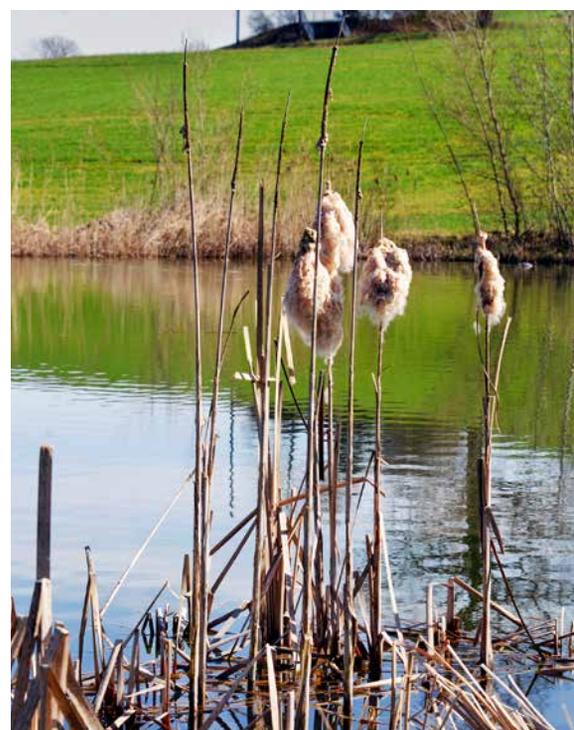
Diesen Frühling hat die Gemeinde Elsau für die kommunalen Gewässer den Gewässerraum im Elsauer Siedlungsgebiet erarbeitet und öffentlich aufgelegt. Der Gewässerraum an den Elsauer Gewässern wird gemäss Hochwasserschutzverordnung (HWSchV) nach Überprüfung durch die Baudirektion des Kantons Zürich festgelegt.

pflichtet, entlang von Flüssen, Bächen und Seen einen Gewässerraum festzulegen, um zu verhindern, dass die Gewässer stärker zugebaut werden. Die Breite richtet sich nach der Breite des Gewässers und umfasst das Gewässer selbst und einen in der Regel beidseitig gleichmässigen Uferbereich. Bei einem Bach von weniger als 2 Metern Breite zum Beispiel, beträgt die Mindestbreite des Gewässerraums gemäss Gewässerschutzverordnung 11 Meter. So werden 14 Jahre nach der Annahme des Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Lebendiges Wasser» durch das Volk endlich die Voraussetzungen geschaffen, dass entlang von Fliessgewässern und Seeufern in der Schweiz wieder naturnahe und artenreiche Lebensräume entstehen können und zum Erhalt der Biodiversität beitragen.

*Text und Fotos: Natalie Vieli*



Eulach mit Schwellen und hart verbauter Sohle und Ufern.



Mittlerer Weiher Alte Ricketwilerstrasse, Elsau

# Junioren-Trainingstag

Es war ein super Trainingstag mit allen Volleyballbegeisterten Mitspieler\*innen. Nebst unseren Spielerinnen vom El Volero Rätterschen konnten wir zudem noch Spieler\*innen aus Pfyn, Bischofszell, Hüttwilen und Embrach in der Halle willkommen heissen, was uns sehr freute!

Am Morgen haben wir 2 Gruppen erstellt:

- 1. Gruppe: Kinder
- 2. Gruppe: Jugendliche

Wir haben alle Techniken mal angeschaut, von Pass, Manschette, Service und Angriff. Die Übungen liefen reibungslos, und alle gaben ihr Bestes, die Bewegungen korrekt auszuführen.

Der Fortschritt war bereits am Nachmittag beim Spielen deutlich sichtbar. Zuerst liessen wir die Gruppen separat spielen: die Kinder im 4:4 Modus und die Jugendlichen im 6:6 Modus. Nach einem intensiven Morgen spürte man die Erschöpfung, was nach fast drei Stunden Volleyballtraining verständlich war.

Doch trotz der Anstrengung legten sich alle am Nachmittag beim Spielen noch einmal richtig ins Zeug. Einige der jüngeren Spieler\*innen zeigten besonderen Mut und schlossen sich den Jugendlichen auf dem grossen Spielfeld an. Sie bewiesen Tapferkeit und meisterten auch schwierige Bälle. Das Zusammenspiel klappte hervorragend, da wir alle aufeinander Acht gaben und uns unterstützten. Wir möchten uns bei allen TeilnehmerInnen herzlich bedanken und freuen uns schon auf das nächste Mal.

Christine Schär

## Die Damenteams des Volleyballclubs El Volero

Alle drei Damenteams haben ihre Saison 2023/2024 abgeschlossen und bereiten sich nun auf die kommende Saison vor. Junior\*innen und das Damenteam 3 (U21) trainieren jeweils dienstags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr. Das Training der Damenteams 1 und 2 findet von 20:00 bis 21:45 Uhr statt. Wenn du neu-

## Meisterschaftsdaten

Dienstag, 26. März, 20.15 Uhr  
El Volero 2 – VC Spike

Dienstag, 9. April, 20.30 Uhr  
El Volero 1 - Urdorf

gierig bist und gerne Volleyball spielen möchtest, kannst du dich unter [info@elvolero.ch](mailto:info@elvolero.ch) melden.



El Volero 1



El Volero 2



El Volero 3

# SCHOCH

## MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau

052 363 30 00

[www.schochmotorgeraete.ch](http://www.schochmotorgeraete.ch)

## Maibummel ins Tannzapfenland

*Dank Verschiebedatum konnten die Seniorinnen der Frauenriege Rätterschen, inkl. drei Passivmitgliedern, bei bestem Wetter das Tannzapfenland geniessen.*



Ist Ihnen das Tannzapfenland nicht bekannt? Es liegt im Thurgau, nein, im Hinterthurgau. Im Volksmund wird der Hinterthurgau «Tannzapfenland» genannt, denn der höhergelegene, südliche Teil der Region verfügt über einen reichen Bestand an Nadelwäldern.

Bei schwülem, aber trockenem Wetter sind die 15 gut gelaunten Frauen nach der Zugfahrt in Sirnach gestartet. Mit der lang ersehnten Sonne im Nacken wanderten wir schönen Weihern und der Murg entlang bis zum Vogelsang. Nicht der Vogelsang in Winterthur, sondern der

Vogelsang bei Eschlikon (Dussnang). Die knappe Stunde wandern war begleitet von Lachen und stetem Geschwätz der Frauen – eine aufgestellte Truppe!

In Vogelsang nahmen wir zuerst eine Erfrischung im Kornhaus zu uns. Das Kornhaus ist ein spezialisierter Produktions- und Dienstleistungsbetrieb mit Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnplätzen für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Die anschliessende Führung durch diesen Betrieb gab uns Einblick in die beeindruckende Arbeit der engagierten Angestellten. Im Bistro, in der Schreinerei, in der Nudelwerkstatt, in der Logistik, im Betriebsunterhalt oder in der Hauswirtschaft werden «berufliche Eingliederungsmassnahmen» der IV, wie Ausbildungen, Arbeitstraining, sowie Arbeitsplätze für IV-Rentner und -Rentnerinnen angeboten. Angesprochen sind Menschen mit Integrations- und Lernschwierigkeiten sowie mit psychischen oder leichten körperlichen Beeinträchtigungen.

Das Kornhaus arbeitet handwerklich mit Naturprodukten in Demeter- und Knospe-Qualität sowie mit nachhaltigen, ökologischen und regionalen Rohstoffen. Unter [www.korn.haus](http://www.korn.haus) gibt es ganz viele Infos.

Beeindruckt von den Informationen machten wir uns auf den Weg nach


**KOLLEG\*INNEN  
GESUCHT**

### DU BRAUCHST KEINE SUPERKRÄFTE UM BEI DER FEUERWEHR DABEI ZU SEIN



**ANDRÉ**  
Hauptberuflich Friedhofsgärtner  
In der Feuerwehr Materialwart



**NICOLE**  
Hauptberuflich Kauffrau  
In der Feuerwehr Verkehrsabteilung


**ÄRZTEHAUS & APOTHEKE**  
HOFWIS

Wir bieten Ihnen eine  
**umfangreiche medizinische  
Grundversorgung.**

Überzeugen Sie sich selbst.



Juckende, gerötete, verklebte,  
trockene oder tränende Augen?

Machen Sie bei uns einen **Augen-Check.**  
Einfach und unkompliziert.

Buchen Sie hier Ihren Termin bei uns:



**Ärztehaus & Apotheke Hofwis**  
Hofwis 1 | 8352 Elsau  
[www.hofwis-elsau.ch](http://www.hofwis-elsau.ch)  
Ärztehaus: 052 363 16 33 | Apotheke: 052 363 16 63



**ROTPUNKT  
APOTHEKE**

Eschlikon. Wieder begleitet von Lachen und stetem Geschwätz der Frauen. Der Gasthof zur Post, vis à vis vom Bahnhof Eschlikon, entpuppte sich als sehr gut ausgewähltes Restaurant für unser Nachtessen. Der Service war sehr freundlich, die Küche schnell und das Essen wunderbar!

Das obligatorische Gruppenfoto wurde am Bahnhof Eschlikon von einem netten Fahrgast ausgelöst. Gut gelaunt, obwohl die einen ein bisschen müde, machten wir uns auf den Heimweg. Im Zug rasch verabschieden und kaum zu Hause wurden per WhatsApp diverse Fotos ausgetauscht und Silvia Debrunner beste Noten für die Reiseleitung abgegeben. Vielen Dank, liebe Silvia, es war ein toller Maibummel!

Ursula Schönbächler



**Forst- und Forwarderarbeiten**  **R.Meier**

**Tolhusen 14**  
**8352 Elsau**  
**079 / 613 81 40**

**rolfmeier78@gmx.ch**  
**www.forstundforwarderarbeiten.ch**



**Ihr Partner für:**

- Holzschnitzelverkauf
- Spezialfällarbeiten
- Gartenholzerei
- Forwarderarbeiten
- Durchforstungen
- Pflegearbeiten/Wald
- Mulcharbeiten
- Fällgreiferarbeiten
- Heckenpflege
- Böschungsmäher bis 6,5 m
- Astschere bis 10cm für Waldstrassen
- Transporte: Schnitzel / Rundholz bis 6m

**Zur Erinnerung an Alice Waldvogel und Margrit Mathis**

Mit grosser Traurigkeit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass zwei geschätzte Ehrenmitglieder innerhalb kurzer Zeit von uns gegangen sind.

Alice Waldvogel († 23. Januar 2024) hat während 56 Jahren unser Vereinsleben massgeblich geprägt, 24 Jahre davon als Leiterin. Mit ihrer liebevollen und warmherzigen Art hatte sie für jede Turnerin ein offenes Ohr. Ihre Turnstunden begeisterten uns durch ihre Neugierde und ihr aufgestelltes Wesen.

Margrit Mathis († 16. Februar 2024) hat sich in unserem Verein unter anderem 18 Jahre lang als Präsidentin engagiert und wurde im Anschluss zur Ehrenpräsidentin gewählt. Traditionsbewusst und präzise führte sie ihr Amt gewissenhaft aus. Turnfahrten zu organisieren war ihre grosse Leidenschaft; so kamen wir in den Genuss von spannenden, abwechslungsreichen und immer fröhlichen Wochenenden.

Die Hingabe und das Vermächtnis beider Mitglieder werden für immer in unseren Herzen bleiben.

*Im Namen aller Mitglieder:  
 Der Vorstand der Frauenriege Rätterschen*

## Nein, so heiss ich nicht!

Das Männlein hatte Mitleid mit der Königin und sprach: «Drei Tage will ich dir Zeit lassen. wenn du bis dahin meinen Namen weisst, so sollst du dein Kind behalten».

Nun überlegte die Königin die ganze Nacht und dachte an alle Namen, die sie jemals gehört hatte. Sie schickte einen Boten über Land, der sich weit und breit erkundigen sollte. was es sonst noch für Namen gäbe.

Am ersten, wie am zweiten Tag, bei allen Namen die sie sagte, rief das Männchen immer: «Nein, so heiss ich nicht!»

Am dritten Tag berichtete der Bote, neue Namen hätte er keinen einzigen finden können, aber wie er an einem hohen Berg um die Waldecke gekommen war, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen, da habe er ein kleines Haus gesehen und vor dem Haus habe ein Feuer gebrannt und um das Feuer sprang ein gar zu lächerliches Männchen, hüpfte auf einem Bein und schrie:

**«Heute back ich  
und Morgen brau ich.  
übermorgen hol ich  
der Königin ihr Kind;  
ach. wie gut. dass niemand weiss,  
dass ich Rumpelstilzchen heiss!»**

Als bald danach das Männlein eintrat und fragte: «Nun Frau Königin. wie heiss ich?» Da sagte sie erst: «Heisst du Kunz?» «Nein.» «Heisst du Heinz?» «Nein.» «Heisst du etwa Rumpelstilzchen?» «Das hat die der Teufel gesagt, das har dir de Teufel gesagt!» schrie das Männlein und in seiner Wut, riss es mit beiden Händen sich selbst mitten entzwei.

Wohl die Meisten werden das Märchen noch aus ihrer Kindheit kennen, wer genau wissen möchte wie die Müllers-tochter aus Stroh Gold spinnt, kann das in der Märchensammlung der Gebrüder Grimm nachlesen, es ist so oder so eine Bereicherung.



Wie komm ich doch gleich auf Rumpelstilzchen? Ist es vielleicht wegen den Rumpelstilz, die Band von Polo Hofer und Hanery Amman und ihrem berühmten und beliebtesten Song «Alperose»? Dieses Lied erarbeiten wir zur Zeit in unseren Chorproben.

### Das Chorfestival 2024 in Mammern ist bereits Geschichte

Am Sonntagmorgen, 2. Juni, hatten wir unseren Auftritt in der Kirche Mammern, unter dem Motto «Die pure Lust am Gesang», gaben wir unsere zwei Lieder zum Besten: «Über sieben Brücken musst du gehn» und «Der Weg» von Herbert Grönemeyer, ein Abschiedslied für seine zu früh verstorbene Frau.

Costi, unser Chorleiter, begleitete uns am Klavier oder wir begleiteten ihn mit unserem Gesang am Klavier. Sicher waren wir etwas überrascht von der Akustik in der Kirche, die doch sehr unterschiedlich war zum zuvor erfahrenen Klang im Einsingraum. Beim Publikum kamen die Lieder sehr gut an. Das «amtliche» Feedback durch die Experten zeigte deutlich, dass unsere Liedauswahl eher ungewohnt war, dies ermunterte uns aber auch auf dem

**HAG  
HOFMANN**  
Haustechnik

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Sunnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

#### Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf



### Lyner AG

Spenglerei | Metallbau  
Flachdach

Im Nägelibaum 4  
8352 Rätterschen  
T 052 222 14 05  
info@lynerag.ch  
www.lynerag.ch

052-366 00 00  
**thommy's  
pneu'shop**  
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



Chorauftritt in der Kirche Mammertn



Chor in bester Singlaune vor dem Auftritt

gewählten Weg weiter zu gehen. Neben der «Alperose» von Polo Hofer üben wir im Moment noch «Marmor, Stein und Eisen bricht» und «Luegid vo Berg und Tal». Diese Lieder werden wir sicher unter anderen an unserer Stubete am 5. Oktober in Elsau vortragen. Genaueres dazu in der nächsten EZ-Ausgabe.

Jetzt hoffe ich, ich konnte viele Männer gluschtig machen, bei uns im Chor zu singen, Proben immer Donnerstagabend 20 Uhr im Singsaal Schulhaus Ebnet i Elsau.

Details findest du auf unserer Website, [www.männerchorelsau.ch](http://www.männerchorelsau.ch)

Bereits am 15. September, Eidgenössischer Buss- und Betttag werden wir den Gottesdienst in der Kirche Elsau begleiten, auch dazu freuen wir uns auf Verstärkung unseres Chores.

Für alle, die ihre Stimme auch ausserhalb des Chorsingens pflegen möchten, empfehle ich das tägliche «Einsingen um 9» auf YouTube.

#### Noch ein Märchen

Apropos Heiss: Kennst du das Märchen vom «Heissen Sommer 2024»? Wenn ich so das Wetter der vergangenen Monate Revue passieren lasse, scheint mir eher, dass wir einer neuen Eiszeit entgegen gehen. Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die goldenen Stunden nur.

Hans Denzler

# Garage Elsener AG

Service und Reparaturen aller Marken



CITROËN



St. Gallerstrasse 33  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 83

[www.garageelsener.ch](http://www.garageelsener.ch)

## Der HCE am EAMF

Am 1. und 2. Juni war es nach 8 Jahren wieder soweit: es fand ein Eidgenössisches Akkordeon Musikfest statt. Im schönen Sursee fanden sich Akkordeonisten und Akkordeonistinnen aus der ganzen Schweiz zusammen, um sich beim Wettspiel zu messen und sich dem Publikum zu präsentieren. Und der Harmonika-Club Elsau war natürlich auch dabei.

Zusammen mit den Aktiven der Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler fuhren wir mit dem Car nach Sursee. Dort angekommen begaben wir uns sogleich zu unserem Wettspiellokal, deponierten unsere Akkordeons, Gitarren und Keyboards sowie unser Gepäck in der vorgesehenen Garderobe. In der Zwischenzeit waren auch unser Schlagzeuger und unser Fähnrich eingetroffen. Bald war es soweit: wir stellten uns mit dem Pflichtstück «A Swift's Return» und dem Wahlstück «Kleine ungarische Rhapsodie» der Jury. Die Nervosität war uns anzumerken und wir schlossen unsere Vorträge mit kleinen Unsauberkeiten. Dem Publikum gefielen aber unsere Darbietungen sehr und es gab langen Applaus. Auch unsere ange-reisten Fans zeigten sich begeistert von unserem Spiel. Damit hatten wir unsere

Pflicht erfüllt und zogen mit den Instrumenten und unserem Gepäck ins nahe gelegene Hotel.

Den Rest des Tages verbrachten wir mit Besuchen von anderen Musikvorträgen in den diversen Lokalitäten. Auch einen Spaziergang durch die Altstadt von Sursee liessen wir uns nicht entgehen. Wir trafen immer wieder andere Spielerinnen und Spieler und gelegentlich kam es auch zu Gesprächen, weil ihre Vereine das gleiche Pflichtstück vortrugen. Mit Freude durften einige von uns auch französisch sprechen, weil viele welsche Vereine anwesend waren.

Am Abend trafen wir uns wieder in der riesigen Stadthalle zum Nachtessen. Es gab ein musikalisches Unterhaltungsprogramm mit Willi Valotti und seiner Wyberkapelle. Ein Zauberkünstler führte durch das Programm und zeigte



Aufmerksame HCE-Aktive bei der Fahnen-präsentation.

dabei keine grossen Nummern. Einige von uns blieben in der Stadthalle, andere suchten sich ein Weinlokal aus oder gingen früh ins Hotel zurück. Am nächsten Morgen trafen wir uns zum Frühstück und nachher ging es wieder individuell zu den verschiedenen Vorträgen. Unterwegs begegneten wir anderen Musikanten und kamen mit

## RAIFFEISEN

Was uns ausmacht:  
**Vorteile.**

Wir ermöglichen unseren Mitgliedern bis zu 30% Rabatt auf Hotels, Erlebnisse und ÖV im Wallis – und laufend neue Tourismusangebote.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile, Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

MEMBER PLUS

Mitgliedervorteile entdecken:



Unsere Dirigentin Helen Bösch geniesst das Danach.

ihnen ins Gespräch. Es war eine Freude, sich mit fremden Akkordeonisten auszutauschen und eine andere Landessprache sprechen zu dürfen.

Bald stand die Rangverkündigung an. Gespannt sassen wir in der Stadthalle und hörten: Harmonika-Club Elsau, Prädikat «sehr gut». Wir waren zufrieden ob dieses Prädikates. Langsam zogen wir uns ins Hotel zurück und warteten auf die Ankunft des Cars, der uns nach Winterthur führte. Unterwegs gab es zufriedene Gespräche und einen Rückblick auf ein tolles Wochenende.

Ich möchte unserer Dirigentin Helen Bösch herzlich danken für die harte Arbeit, die sie im Vorfeld dieses Eidgenössischen Musikfestes geleistet hat. Wie immer konnten wir uns auch auf unseren Schlagzeuger Thomas Ilg verlassen. Unser neuer Fähnrich Stefan Jehli kam zum ersten Mal zum Einsatz und brachte als Fans auch seine ganze Familie mit. Schön war natürlich für uns die grosse Schar HCE-Fans, die uns bei unseren Vorträgen die Daumen drück-



Unser Fähnrich Stefan Jehli bei seinem ersten Auftritt.

ten. Meinen Mitspieler/innen danke ich für die viele Arbeit, die sie diesen Anlass investiert haben.

Wir haben zusammen ein schönes Wochenende verbracht und freuen uns auf den nächsten musikalischen Grossanlass im Jahre 2026.

Gianni Codemo

## Ciao Esther G

Mitte Mai hat uns unser Ehrenmitglied Esther Gehring für immer verlassen. Über 60 Jahre hat sie aktiv im HCE mitgewirkt. Nebst dem Musizieren war sie viele Jahre unsere Materialverwalterin, organisierte die Tombola an den Unterhaltungen und war auch für die Tischdekorationen zuständig.

Sie hat sich mit Leib und Seele dem HCE verschrieben. Unvergessen ihr Lachen, ihre Backkünste, ihre positive Ausstrahlung. Sie war immer dabei, wenn ein Ausflug auf dem Programm stand und immer zur Hand, wenn irgendwo Hilfe benötigt wurde. Liebe Esther G, du wirst immer wieder in unseren Erinnerungen auftauchen und uns werden schöne Momente in den Sinn kommen, die wir mit dir haben erleben dürfen. Geniesse die Ruhe, dort wo du jetzt bist.

*In Liebe deine ehemaligen Mitspieler  
und Mitspielerinnen des HCE*



• Praxis für Zahnprothetik Keller  
• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND  
ZAHNPROTHESEN-  
NOTFALLDIENST**

**UNTERSUCH BEI IHNEN**

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR  
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

[www.praxis-zahnprothetik-keller.ch](http://www.praxis-zahnprothetik-keller.ch)

**SIBEL KELLER** Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

**STANDORTE** Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** [info@praxis-zahnprothetik-keller.ch](mailto:info@praxis-zahnprothetik-keller.ch)

# Die Teilnahme an Gemeindeversammlungen ist wichtig

*Im Juni fanden getrennt zwei Gemeindeversammlungen statt – diejenige der politischen Gemeinde in Elsau und diejenige der Schulgemeinde in Schlatt. Beide Versammlungen standen im Zeichen der Rechnungs-Abnahme 2023. Diese Art von Zusammenkünften ist weltweit einzigartig und gibt uns eine Reihe wichtiger direktdemokratischer politischer Rechte!*

Der Anlass der politischen Gemeinde in Elsau warf keine grossen Wellen und lief diszipliniert ab. 2023 bescherte uns einen grossen Überschuss und einen erfreulichen Anstieg des freien Eigenkapitals resp. des Vermögens. Die grosse

Frage, ob im Lichte der starken Finanzsituation eine Steuersenkung sinnvoll ist, muss durch den Gemeinderat erörtert und der Gemeindeversammlung im Dezember entsprechend beantragt werden.

Ganz anders verlief die Schulgemeindeversammlung in Schlatt, an der nur wenige Elsauerinnen und Elsauer teilnahmen. Die Jahresrechnung 2023 schloss mit einem kleinen Defizit ab und wies aufgrund der hohen Investitionen einen beträchtlichen Anstieg der effektiven Verschuldung auf über CHF 1'300 pro Kopf auf. Sie löste keine Diskussion aus, im Gegenteil zu den beiden Sachgeschäften und einer Anfrage nach § 17. Diese kritische Anfrage zur geplanten Einführung eines zweiten Schulbusses in Schlatt war das gute Recht besorgter Bürgerinnen und Bürger aus Schlatt. Die FDP Elsau bedauert dennoch das Verhalten einzelner Anwesender, die nach der Fragenbeantwortung und der Stellungnahme der Fragestellerin eine zum Teil undisziplinierte Diskussion vom Zaun rissen.

Direktdemokratische Mitwirkung seitens Einwohnerinnen und Einwohnern

ist auf jeden Fall erwünscht. Dies sollte jedoch mit Respekt und Anstand und ohne emotionale Zwischenrufe geschehen. Die FDP Elsau steht grundsätzlich für einen verantwortungs- und sinnvollen Einsatz der Steuergelder ein, aber die Frage nach dem Transport der Schulkinder sollte nicht basierend auf einer nicht mehr zeitgemässen Wahrnehmung des Schulweges beurteilt werden, sondern nach modernen Grundsätzen und Risikoeinschätzungen der Verkehrssituation. Die FDP Elsau unterstützt die Schulpflege in ihren Bemühungen, die Sachlage nach den aktuellen Vorgaben sorgfältig zu prüfen und die notwendigen Massnahmen so kosteneffizient wie möglich umzusetzen.

Ausserdem fordert die FDP Elsau sowohl den Elsauer Gemeinderat als auch die Schulpflege Elsau-Schlatt auf, weiterhin eine strikte Finanzplanung nach Prioritäten vorzunehmen. Notwendige Ausgaben für eine gesunde, lebenswerte Gemeinde und für eine unverändert hohe Qualität unserer Schulen unterstützen wir aus Überzeugung. Haushälterischer Umgang und effizienter Mitteleinsatz sind aber genauso unabdingbar. Gerade in der Schule verlangt die hohe Verschuldung und der angekündigte hohe Investitionsbedarf in den kommenden Jahren einen vorausschauenden Plan und eine transparente Kommunikation an der Budgetgemeindeversammlung im Dezember 2024.

Wir rufen Sie schon jetzt auf, teilzunehmen und damit Ihre einzigartigen demokratischen Bürgerrechte wahrzunehmen.

*Daria Schönholzer & Sylvia Herzog*  
Vorstand FDP Elsau



HEV Region Winterthur

## Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung

Online-Ratgeber  
Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)

Ralph Bauert  
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:

[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch)  
052 212 67 70

## IHR EIGENER STROM ZUHAUSE

INDACH- UND AUFDACHSYSTEME  
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

RENOTEX AG  
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH  
+41 52 384 16 15 | [www.renotex.ch](http://www.renotex.ch)

RENOSUN

# Ankündigung Cevi-Flohmi

Der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi lädt Sie herzlich an den diesjährigen Cevi-Flohmi ein.

Am 31. August findet dieser in der Wisenthalle in Wiesendangen statt und auch dieses Jahr suchen unzählige Bücher, Antiquitäten, Küchengegenstände, Spielwaren, Möbel und so weiter einen neuen Besitzer.

Selbstverständlich lädt auch dieses Jahr die Beiz zum Verweilen und zu Gesprächen mit bekannten Gesichtern ein.

## Programm Cevi-Flohmi 2024:

- 12.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft
- 13.00 Uhr Eröffnung Flohmi
- 16.00 Uhr Start 10.- Aktion
- 17.00 Uhr Ende des Anlasses
- Mit Kinderdisco «Glow in the dark»!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bis bald

*Das OK-Team des Cevi-Flohmis*



# ziroli

## o p t i k

**Ihr Fachgeschäft für Brillen  
und Kontaktlinsen**

Inh. Yvonne Estermann  
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60  
ziroli-optik@bluewin.ch  
www.ziroli-optik.ch

**Malerei  
Wülser**  
& Partner GmbH

Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

**Wir beraten Sie gerne!**

Malerei Wülser & Partner GmbH  
Eidg. Baubiologe SIB  
8405 Winterthur T 052 223 13 23  
www.malerei-wuelser.ch

## Darf der Nachbar das?

*Der Sommer steht vor der Tür und das Leben spielt sich vermehrt draussen ab. Dies kann zu Unstimmigkeiten zwischen Nachbarn führen. Nachstehend einige Erläuterungen und Bestimmungen zum Umgang mit Lärm, Tierhaltung, Grillqualm und Gartenbepflanzung.*

### Lärmbelästigung zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten

Die erste Frage lautet: Ist die Belästigung übermässig? Die Antwort hängt davon ab, was an diesem Ort als üblich beurteilt wird. Hier muss beachtet werden, dass Lärm in der Stadt anders empfunden wird als auf dem Land. Generell gilt die Ruhezeit zwischen 22 und 07 Uhr morgens. Lärm durch laute Musik, Feierlichkeiten, Hundegebell, Bohren, Maschinenbetrieb und so weiter sind während dieses Zeitraums zu unterlassen. Das gilt auch für den Samstag, der wie ein Werktag behandelt wird. Die genauen Bestimmungen finden Sie in der Polizeiverordnung Ihrer Gemeinde.

### Kinder- und Partylärm

Leicht kommt es zu Konflikten zwischen lärmenden Kindern und ruhebedürftigen Nachbarn. Mit gutem Willen von beiden Seiten bleibt der Frieden gewahrt. Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung das freie Spiel in der Gruppe, und das ist nun mal mit Lärm verbunden – eine Ansicht, die auch die meisten Gerichte vertreten. Es gelten jedoch auch hier die offiziellen Ruhezeiten. Nachbarn sollten im Streitfall das Gespräch mit den Eltern suchen, um gemeinsame Spielregeln zu erarbeiten.

Dauert die Party bis in die Ruhezeiten und dringt der Lärm bis nach draussen, stellt dies eine übermässige Immission dar und ist unzulässig. Als Nachtruhezeit sind in den meisten Kantonen die Stunden zwischen 22:00 und 7:00 Uhr morgens festgelegt.

### Tierhaltung

In der Schweiz lebt in jedem dritten Haushalt ein Haustier. Tiere erfreuen ihre Besitzer, jedoch nicht immer auch die Nachbarn. Häufig sind die Klagen über Hundekot im Garten, andauerndes Hundegebell, Katzenurin auf dem Sitzplatz oder krächzende Papageien.

Die Tierbesitzer sind sich oft nicht bewusst, dass sich der Nachbar gestört fühlt. Verrichtet ein Hund seine Notdurft bei den Nachbarn auf dem Rasen, räumt der Hundebesitzer den Kot weg. Kräht der Papagei den ganzen Tag, hält der Vogelbesitzer zu den Ruhezeiten die Fenster geschlossen. Natürlich darf von einem Haustierbesitzer Rücksichtnahme erwartet werden, genauso wie Toleranz von seinen Nachbarn. Wird ein Schaden von einem Haustier verursacht, sollte der Tierhalter dafür aufkommen. Die meisten Privathaftpflichtversicherungen kommen für solche Schäden auf.

### Streitpunkt Grill

Das Thema Grillieren wird im Nachbarschaftsgesetz nicht explizit erwähnt. Allerdings gibt es Paragraphen im Nachbarschaftsgesetz, die für Streitereien rund ums Grillieren herangezogen werden können. So gilt, dass Nachbarn nicht mit übermässigen Immissionen belästigt werden dürfen. Dazu gehören Lärm, Gestank oder Rauch. «Übermässig» ist jedoch ein schwammiger Begriff und individuell interpretierbar.

### Bäume, Sträucher und Pflanzen

Zu hohe Hecken, grenzüberschreitende Büsche und Bäume können zu Konflikten führen. Gibt es keine Einigung zwischen den Nachbarn, muss das Gesetz konsultiert werden. Reagiert werden muss rasch, bevor eine allfällige Verjährungsfrist abgelaufen ist. Diese Frist ist je nach Kanton unterschiedlich; im Kanton Zürich sind es beispielsweise fünf Jahre. Jeder Kanton hat seine eigenen Vorschriften über Grenzabstände, Maximalhöhen und dergleichen. In den meisten Kantonen finden sich diese Bestimmungen im Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch.

### Reden ist Gold

Am einfachsten ist eine persönliche Aussprache. Bitten Sie den Nachbarn um ein Treffen und bringen Sie Ihre Anliegen ohne zu viele Emotionen vor. Vermeiden Sie alles, was Sie selbst beim Nachbarn stören würde. Warten Sie nicht zu lange mit einem klärenden Gespräch.

Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG

Winterthur

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE  
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE  
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

EIN **ELSAUER** FÜR **ELSAU**

Für noch bessere Aussichten  
auf nachhaltige Immobilienerfolge.



**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG  
Winterthur

Schützenstrasse 53, CH-8400 Winterthur  
079 303 14 29 | 052 224 05 55  
rolf.niederberger@immobag-winterthur.ch  
www.immobag-winterthur.ch

## Firmenübernahme durch Michael Steiger

Nach 30 Jahren erfolgreicher Geschäftsführung hat Heinz Hofmann, Hofmann Haustechnik AG, zwei von drei Geschäftsfeldern abgegeben.

Den Rohrleitungsbau wird er weiterführen unter der Firma Hofmann Haustechnik AG. Die Bereiche Sanitär und Heizung wurden per 1. Januar 2024 von mir, Michael Steiger, Wisi Haustechnik AG, übernommen.

Ich habe bereits meine Lehre als Sanitärmoniteur bei der Firma Hofmann Haustechnik AG absolviert. Bis zu meiner Rückkehr in meinen ehemaligen Lehrbetrieb habe ich eine Zweitausbildung als Sanitärplaner abgeschlossen und Erfahrungen in anderen Firmen sammeln dürfen. Im Jahr 2022 habe ich meine Weiterbildung als Eidg. Dipl. Sanitärplaner HFP erfolgreich bestanden und freue mich sehr, die Bereiche Sanitär und Heizung unter der neuen Firma Wisi Haustechnik AG zu führen. Ich danke Heinz Hofmann für diese Chance und sein grosses Vertrauen in mich. Es freut mich zudem,

dass er weiterhin auch für die Wisi Haustechnik AG tätig ist und mir jederzeit mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem umfassenden Wissen zur Seite steht. Auch alle anderen Mitarbeiter der Hofmann Haustechnik AG wurden durch die Wisi Haustechnik AG übernommen. Heinz Hofmann und mir liegt es am Herzen, dass wir weiterhin für unsere Kunden und Geschäftspartner da sein bzw. alle bisherigen Dienstleistungen

und Produkte anbieten können. Wir denken, dass wir mit der Neugründung der Wisi Haustechnik AG und der Splittung der Geschäftsfelder eine gute Nachfolgelösung gefunden haben.

### Sie erreichen uns wie folgt:

Wisi Haustechnik AG, Schulstrasse 46, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 363 27 27  
info@wisi-haustechnik.ch

Hofmann Haustechnik AG, Sunnenberg 1, 8352 Elsau, Tel.-Nr. 052 363 21 21,  
info@hofmann-haustechnik.ch

Alle Anrufe werden zentral in Wiesendangen an der Schulstrasse 46 entgegenommen und bei Bedarf weitergeleitet. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Michael Steiger, Wisi Haustechnik AG &  
Heinz Hofmann, Hofmann Haustechnik AG

<b>WISI AG</b>	<b>HOFMANN</b> AG
Sanitär · Heizung · Reparaturservice	HAUSTECHNIK
Rohrleitungsbau	Eidg. dipl. Brunnenmeister
Wir geben fliessendem Wasser neue Formen.	
Schulstrasse 46 8542 Wiesendangen Tel. 052 363 27 27 info@wisi-haustechnik.ch	Sunnenberg 1 8352 Elsau Tel. 052 363 21 21 info@hofmann-haustechnik.ch
<a href="http://www.wisi-haustechnik.ch">www.wisi-haustechnik.ch</a>	

## Das Schnasberger-Hoffest 2024



Letztes Jahr haben wir nach einer längeren Pause wieder ein Hoffest durchgeführt. Es ist bei den Elsauer:innen und den umliegenden Gemeinden sehr gut angekommen, daher werden wir dieses Jahr wieder ein Schnasberger-Hoffest durchführen. Es findet am Sonntag, 29. September von 11.00 bis 17.00 Uhr statt – bei jeder Witterung.

### Verpflegung und Besichtigung

Es gibt eine Festwirtschaft mit verschiedenen Würsten vom Grill, feine Crêpes, Milchshakes mit Hofeigener Milch, sowie ein Kuchen-Buffer und diverse Getränke.

Wir werden auch eine Degustation von unseren feinen Sommertröpfli-Weinen anbieten sowie eine Besichtigung des

Stalls mit unseren Milchkühen und Kälbern. Für unsere kleinen Gäste hat es eine Hüpfburg und ein Glücksrad.

### Herzlich willkommen

Wir freuen uns, wenn wir euch bei uns auf dem Schnasbergerhof begrüßen dürfen, es ist keine Anmeldung nötig. Familie Sommer, Oberschnasberg 11, 8352 Elsau, +41 79 276 48 10, [www.schnasbergerhof.ch](http://www.schnasbergerhof.ch)

Die Daten für die Metzgete im Saustall 2024/25 sind auf unserer Homepage aufgeschaltet.



# Was geschieht mit dem ÖV in Elsau?

Mit dem Fahrplanwechsel 2025/2026 hört man, dass in unserer Gemeinde diverse Änderungen bezüglich ÖV stattfinden sollen.

Anhand eines Fragenkatalogs habe ich den Gemeinderat, anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12.6.2024 um genauere Informationen gebeten. Auf keine der Fragen wurde eingetreten und lediglich darauf hingewiesen, es bestehe eine Doppelspurigkeit mit dem Postauto Nr. 680 und dem Stadtbus Linie Nr. 7, die es zu korrigieren gelte. Damit war die Sache abgetan und es wurde auf einen noch nicht zeitlich bestimmten Info-Anlass aufmerksam gemacht.

Deshalb sehe ich mich in diesem Schreiben gezwungen, nochmals auf einige Punkte zurückzukommen. Tatsache ist, dass der Gemeinderat mit den zuständigen Behörden vom Kanton prüft, ob in der Landwirtschaft-Zone eine Buswendeschlaufe Ecke Oberhof- Schottikerstrasse (Zelgli) realisiert werden kann, so dass der Stadtbus im 7.5-Minuten Takt nach Elsau fahren kann. Die Postautolinie 680 würde dann nur noch

bis zum Bahnhof Rätersch en geführt. Damit wäre die Anbindung vom Ortsteil Rätersch en und der Gemeinde Schlatt an die Schulen und das Gesundheitszentrum nicht mehr gewährleistet.

Die Vorgehensweise des Gemeinderates erinnert mich an jenen Artikel, den Benedikt Weibel, ehemaliger SBB-Chef, am 6. Juni 2024 mit den Worten «Wir fahren die SBB an die Wand» kritisiert ha. (siehe dazu den Artikel von Peter Burkhard «Wir fahren die SBB an die Wand» im Landboten). Zuerst investieren wir in Buswendeschlaufen und neue Haltestellen beim Bahnhof Rätersch en und in Elsau, danach klären wir die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Kapazitäten des ÖVs ab.

Mit dem Umbau des Bahnhofs Grütze und der Querung «Brücke für Bus und Velo» entsteht ein Puzzlestück für eine neue ÖV-Drehscheibe, die Ende 2026 in Betrieb genommen werden soll. Mit der Inbetriebnahme der ÖV-Dreh-

scheibe Grütze per Ende 2026 ergeben sich diverse Möglichkeiten, den ÖV in unserer Gemeinde weiterhin attraktiv zu gestalten. Als Beispiel nenne ich hier nur eine Variante. Das Postauto 680 fährt weiterhin über Elsau und dann zum Bahnhof Grütze. Während der Rushhour könnte man einen 15 Minuten-Takt ab und nach Pestalozzistrasse führen. Die Aussage von verschiedenen Behördenmitgliedern, die Schüler könnten vom Bahnhof Rätersch en zu Fuss zur Schule gehen, lassen mich vermuten, dass andere Varianten gar nie in Erwägung gezogen wurden.

Fazit ist, dass der Plan, den der Gemeinderat verfolgt, in Bezug auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis die schlechteste aller möglichen Varianten ist. Ich wünsche mir, dass an einer Infoveranstaltung auch andere Lösungen zur Sprache kommen. Im Kommunalen Verkehrsrichtplan, der dem Kanton zur Prüfung eingereicht wurde, sind die Wendeschlaufe und die Haltestelle schon mal vorgesehen. Der kommunale Richtplan sollte es zulassen, dass wir in der Gemeinde Elsau weiterhin einen kostengünstigen ÖV mit guter Anknüpfung haben. Wer die Kosten für die vom Gemeinderat favorisierte Variante trägt, dürfte uns alle klar sein. Der Steuerzahler.

Andreas Zurbrugg, Elsau

Wir suchen

## Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe 30 - 60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.  
052 338 20 22 | [www.sentivo.ch](http://www.sentivo.ch)

**sentivo**

## ENGEL & VÖLKERS



### Denise Emmerich - Lokal vernetzt

Erfolgreich dank lokaler Expertise.

WINTERTHUR

T +41 43 500 64 64 | [engelvoelkers.com/winterthur](http://engelvoelkers.com/winterthur)

# Sinnlose Zerstörung

Seit 2016 führen wir die Imkerei «The Runners Hive» im Bergholz in Elsau. Die Imkerei betreiben wir in unserer Freizeit als Hobby, mit grossem Engagement und mit einem hohen zeitlichen sowie finanziellen Aufwand.



Am Sonntag, 23. Juni, 2024 wurden wir von einer Elsauer Familie darüber informiert, dass wohl in unseren Bauwagen eingebrochen worden sei. Vor Ort stellten wir fest, dass in der Zeit vom 19. bis 23. Juni unser Bauwagen tatsächlich aufgebrochen wurde.

Leider wurden nicht nur die Türen aufgebrochen, es zeigte sich ein Schadensbild, das einfach nur schockiert. Es wurde sinnlose und übertriebene Gewalt und Zerstörung an der Türe, dem Auf-



bau und den Rückleuchten ausgeübt. Weiter wurden im Innenraum mit einer Spraydose Graffitis angebracht. Daher dürfte unserer Meinung nach davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Verursachern um Jugendliche oder junge Erwachsene handelte. Der geschätzte Schaden beläuft sich auf rund 5 000 Franken.

Es stellt sich schon die Frage, aus welcher Motivation heraus die Verursacher einen so hohen, sinnlosen Sachschaden und die Zerstörung von fremdem Eigentum verursachen.

Sollte jemand Hinweise zu den Verursachern haben, nehmen wir diese gerne unter [therunnershive@bluewin.ch](mailto:therunnershive@bluewin.ch) entgegen.

Pädi Wieser & Iwan Schwarz



## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2200 Ex.  
gedruckt auf Profitop Opak  
Verteilung durch die Post



### Herausgeber

Medienkommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Leitung: Thomas (tl) und  
Sina Lüthi (sil, Text und Fotos),  
Daniela Naef (dn, Team)

### Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Elsauer Zytig, Postfach 9  
8307 Effretikon, Tel. 052 355 33 85  
[redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch),  
[www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)

### Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–  
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–  
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–  
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %  
Mediadaten auf [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

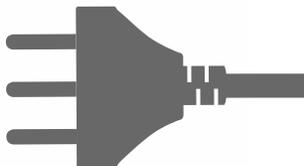
### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
260	15. September	4. Oktober
261	10. November	29. November

Stark- und Schwachstrom-Installationen  
Telefon-Anlagen  
Allgemeine Servicearbeiten



**KUNZ HOFMANN  
ELEKTRO AG**

Rümikerstrasse 14, 8352 Elsau, Tel. 052 363 26 66  
[www.kunzhofmannelektroag.ch](http://www.kunzhofmannelektroag.ch)

## Schlusspunkt

### «Beim Bogenschiessen kann ich loslassen»

Die Elsauer Primarlehrerin Renata Issler Fortin pflegt ein ungewöhnliches Hobby: Sie ist passionierte Bogenschützin und hat in ihrer Karriere schon mehrere nationale und internationale Turniere gewonnen. Ihren Platz am Lehrerpult würde sie für den Bogenschiesssport dennoch nie aufgeben wollen – dafür liegen ihr die Kinder viel zu sehr am Herzen.



«Das Bogenschiessen ist wirklich eine Leidenschaft von mir. Gerade habe ich mir einen grossen Wunsch erfüllt und mir einen neuen Bogen machen lassen. Vorher schoss ich viele Jahre lang mit einem einfachen Bogen «ab Stange», nun hat ein Bogenbauer aus Deutschland extra für mich einen Bogen angefertigt. Der neue Bogen ist wunderschön und schmiegt sich perfekt in meine Hand. Es macht mir wirklich Freude, mit einem so schönen Gerät schiessen zu dürfen. Ich trainiere täglich, und wenn immer möglich nehme ich auch an Turnieren teil. Dies aber nur, wenn diese einigermaßen erreichbar sind. Gerade stehen Internationale Turniere leider vor allem in Übersee auf dem Wettkampfprogramm – das ist mir etwas zu weit weg. Weil diese Turniere meist nicht während den Schulferien stattfinden, ist es zudem immer schwierig, eine Teilnahme zu organisieren.

Mir gefällt es, mich mit anderen Bogenschützen zu messen – gleichzeitig geniesse ich den Austausch mit den anderen Turnierteilnehmerinnen und -teilnehmern.

Beim Bogenschiessen komme ich zur Ruhe – die Mischung aus totaler Konzentration und Loslassen entspricht mir sehr und bietet einen guten Ausgleich zu meiner Arbeit als Primarlehrerin. Durch den Sport und die Turnierteilnahmen habe ich viel dazugelernt. Ich bin achtsamer geworden und habe Erfahrungen sammeln dürfen, die mir in meinem Alltag mit den Kindern sehr zugute kommen. Ich weiss nun aus eigener Erfahrung, wie sich Stress und Versagensängste anfühlen und das hilft mir, die Gefühlswelten meiner Schülerinnen

und Schüler besser zu verstehen. Es ist eigentlich egal, ob man an einem internationalen Turnier startet oder in der Schule einen Mathematiktest schreiben muss – der Druck kann der gleiche sein und es gilt, ganz persönliche Strategien zu entwickeln, um damit umzugehen.

Ich arbeite nun schon seit 24 Jahren an der Primarschule Elsau und habe in dieser Zeit sehr viele Elsauer Kinder auf ihrem Weg begleiten dürfen.

Die Arbeit als Lehrerin hat sich in all den Jahren stark verändert – vieles ist aufwendiger geworden und es gibt auch viel mehr Papierkram zu erledigen. Die Arbeit mit den Kindern ist aber eigentlich noch gleich wie damals, als ich mit dem Unterrichten begann. Sie sind zwar weniger scheu und kommen offener auf Erwachsene zu, grundsätzlich bleiben Kinder aber einfach Kinder.

Was sich stark verändert hat, ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Früher standen die Eltern viel mehr im Hintergrund – heute sind sie präsenter, möchten informiert werden und in einem gewissen Mass auch mitbestimmen. Ich finde das eigentlich eine sehr gute Entwicklung und schätze den engen Kontakt. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist zu einem engagierten Miteinander geworden.

Ich weiss, dass es für viele Lehrpersonen unvorstellbar wäre, im gleichen Dorf zu leben und zu unterrichten. Für mich war das aber nie ein Problem – im Gegenteil. Ich habe es immer schön gefunden, wenn neben dem Schulalltag auch ein privater Kontakt stattgefunden hat und ich meinen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern auch mal auf der Strasse oder im Schwümbi begeg-

net bin. Man kennt mich hier in Elsau, und die Wertschätzung, die ich erlebe, ist gross. Es freut mich auch sehr, wenn ich später von ehemaligen Schülerinnen oder Schülern höre, dass sie sich gerne an ihre Zeit bei mir erinnern.

Meine Arbeit als Lehrerin macht mir nach wie vor grosse Freude und ich könnte mir keinen besseren Beruf vorstellen. Wenn ich heute zurückschaue, sehe ich ganz viele wunderbare Momente. Besonders schön finde ich jeweils, wenn ich den Kindern meine Freude an einem Thema weitergeben kann und sie sich so richtig mit Feuereifer hinter die Aufgaben machen.

Sehr wertvoll ist es für mich auch, wenn die Kinder Vertrauen fassen und in mir nicht nur die Lehrerin sehen, sondern auch den Menschen dahinter. Als ich im Jahr 2022 an der Bogenschiess-WM teilnahm, malten mir meine Schülerinnen und Schüler ein sehr herziges Plakat, um mir Glück zu wünschen. Das hat mir sehr viel bedeutet und es hängt bis heute in meinem Arbeitszimmer.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Christian Beusch. Er lebt seit vielen Jahren in Elsau und hat sich immer sehr für die Gemeinschaft engagiert. Zum Beispiel für die damalige Genossenschaft für Alterswohnungen in Elsau, die heute Pigeno heisst – auch wenn ihm dort teils ein scharfer Gegenwind entgegenwehte. Ich kenne Christian Beusch zwar persönlich nicht besonders gut, bin aber beeindruckt von seinem Wirken und zudem fände ich es schön, wenn auch wieder einmal jemand Älteres zu Wort kommen würde.»

Aufgezeichnet von Sina Lüthi